DURCHFÜHRUNGSBERICHT FÜR DAS ZIEL "EUROPÄISCHE TERRITORIALE ZUSAMMENARBEIT"

TEIL A

ANGABEN ZUM ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI-Nr.	2014TC16RFCB052
Titel	Interreg V-A Italy-Austria
Version	1.0
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	29/01/2025

Nicht validiert

ANGABEN ZUM ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT 1

WICHTIGSTE INFORMATIONEN ZUR DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS FÜR DAS BETREFFENDE JAHR, EINSCHLIEßLICH FINANZINSTRUMENTEN, MIT BEZUG AUF DIE FINANZ- UND INDIKATORDATEN. 4

3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE 6

3.1 ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG 6
3.2 GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) 8
PRIORITÄTSACHSEN, AUSGENOMMEN TECHNISCHEN HILFE 8
TABELLE 2: GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN - 1.1A 8
TABELLE 1: ERGEBNISINDIKATOREN - 1.1A.1 9
TABELLE 2: GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN - 1.1B 10
TABELLE 1: ERGEBNISINDIKATOREN - 1.1B.2 11
TABELLE 1: ERGEBNISINDIKATOREN - 1.1B.3 12
TABELLE 2: GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN - 2.6C 13
TABELLE 1: ERGEBNISINDIKATOREN - 2.6C.4 14
TABELLE 2: GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN - 3.11B 15
TABELLE 1: ERGEBNISINDIKATOREN - 3.11B.5 16
TABELLE 2: GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN - 4.9D 17
TABELLE 1: ERGEBNISINDIKATOREN - 4.9D.6 18
PRIORITÄTSACHSEN FÜR TECHNISCHE HILFE 19
TABELLE 2: GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN - 5.TECHINISCHE HILFE 19
TABELLE 1: ERGEBNISINDIKATOREN - 5.7 20
3.3 TABELLE 3: INFORMATIONEN ZU DEN IM LEISTUNGSRAHMEN FESTGELEGTEN ETAPPENZIELEN UND ZIELEN 21
3.4. FINANZDATEN 24
TABELLE 4: FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS 24
GEGEBENENFALLS SOLLTE DIE NUTZUNG ETWAIGER BEITRÄGE AUS DRITTLÄNDERN, DIE AM KOOPERATIONSPROGRAMM TEILNEHMEN, ANGEGEBEN WERDEN (Z. B. IPA UND ENI, NORWEGEN, SCHWEIZ) 25
TABELLE 5: AUFSCHLÜSSELUNG DER KUMULATIVEN FINANZDATEN NACH INTERVENTIONSKATEGORIE 26
TABELLE 6: KUMULIERTE KOSTEN EINES AUßERHALB DES UNIONSTEILS DES PROGRAMMBEREICHS DURCHGEFÜHRTEN VORHABENS ODER VORHABENTEILS 29
(1) DIE EFRE-UNTERSTÜTZUNG WIRD IM KOMMISSIONSBESCHLUSS ZUM JEWEILIGEN KOOPERATIONSPROGRAMM FESTGELEGT 29

4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN 30

5. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN 44

A) PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MAßNAHMEN 44
B) OPTIONAL BEI KURZBERICHTEN, ANSONSTEN IN PUNKT 9.1. BEWERTUNG, OB DIE FORTSCHRITTE IM HINBLICK AUF DIE ZIELE DES PROGRAMMS AUSREICHEN, UM IHR ERREICHEN ZU GEWÄHRLEISTEN, UNTER ANGABE ETWAIGER ERGRIFFENER ODER GEPLANTER ABHILFEMAßNAHMEN, FALLS ZUTREFFEND. 46

6. BÜRGERINFO (ARTIKEL 50 ABSATZ 9 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) 47

7. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE (ARTIKEL 46 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) 48

8. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 SOWIE ARTIKEL 14 ABSATZ 3 BUCHSTABE B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013) 49

8.1. GROßPROJEKTE 49
TABELLE 7: GROßPROJEKTE 49
ERHEBLICHE PROBLEME WÄHREND DER DURCHFÜHRUNG VON GROßPROJEKTEN UND MAßNAHMEN ZU IHRER BEWÄLTIGUNG 49
ETWAIGE GEPLANTE ÄNDERUNGEN BEI DER AUFLISTUNG DER GROßPROJEKTE IM KOOPERATIONSPROGRAMM 49
8.2. GEMEINSAME AKTIONSPLÄNE 50
TABELLE 8: GEMEINSAME AKTIONSPLÄNE 51
ERHEBLICHE PROBLEME UND MAßNAHMEN ZU IHRER BEWÄLTIGUNG 52

9. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 14 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013) 53

9.1 INFORMATIONEN AUS TEIL A UND ERREICHEN DER ZIELE DES PROGRAMM (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) 53
9.2. BESONDERE MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON MÄNNERN UND FRAUEN UND ZUR BEKÄMPFUNG VON DISKRIMINIERUNG, INSBESONDERE VERBESSERUNG DER ZUGÄNGLICHKEIT FÜR PERSONEN MIT EINER BEHINDERUNG, UND

Nicht validiert

VORKEHRUNGEN ZUR GEWÄHRLEISTUNG DER BERÜCKSICHTIGUNG DES GLEICHSTELLUNGSASPEKTES IM KOOPERATIONSPROGRAMM UND IN VORHABEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABE D DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013) 59
9.3 NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABE E DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013) 61
9.4. BERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE FÜR DIE KLIMASCHUTZZIELE VERWENDETE UNTERSTÜTZUNG (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) 62
9.5 ROLLE DER PARTNER BEI DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABE C DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013) 63

10. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013 64

10.1 FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DES BEWERTUNGSPLANS UND DER FOLGEMAßNAHMEN ZU DEN BEI DER BEWERTUNG GEMACHTEN FESTSTELLUNGEN 64
10.2 ERGEBNISSE DER IM RAHMEN DER KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE DURCHGEFÜHRTEN INFORMATIONS- UND ÖFFENTLICHKEITSMAßNAHMEN DER FONDS 71

11. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES KOOPERATIONSPROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C UND F DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013) 73

11.1. FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG DES INTEGRIERTEN ANSATZES ZUR TERRITORIALEN ENTWICKLUNG, EINSCHLIEßLICH INTEGRIERTER TERRITORIALER INVESTITIONEN, NACHHALTIGER STADTENTWICKLUNG, UND DER VON DER ÖRTLICHEN BEVÖLKERUNG BETRIEBENEN LOKALEN ENTWICKLUNG IM RAHMEN DES KOOPERATIONSPROGRAMMS 73
11.2 FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN ZUR STÄRKUNG DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER BEHÖRDEN UND BEGÜNSTIGTEN BEI DER VERWALTUNG UND NUTZUNG DES EFRE 74
11.3 BEITRAG ZU DEN MAKROREGIONALEN STRATEGIEN UND DEN STRATEGIEN FÜR DIE MEERESGEBIETE (GEGEBENENFALLS) 75
EUSALP *76*
11.4 FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN IM BEREICH SOZIALE INNOVATION 78

13. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM 79

14. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN – LEISTUNGSRAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) 83

ANHANG I. LISTE ALLER IN PHASEN AUFGETEILTEN VORHABEN, DIE SICH AUF DIE ZEITRÄUME 2014–2020 UND 2021–2027 ERSTRECKEN 84

ANHANG II. LISTE DER NICHT FUNKTIONIERENDEN VORHABEN 84

ANHANG III. LISTE DER VORHABEN, DIE VON ANHÄNGIGEN NATIONALEN UNTERSUCHUNGEN BETROFFEN SIND/AUFGRUND EINES GERICHTSVERFAHRENS ODER EINER VERWALTUNGSBESCHWERDE MIT AUFSCHIEBENDER WIRKUNG AUSGESETZT WURDEN 84

DOKUMENTE 85

LETZTE VALIDIERUNGSERGEBNISSE 86

Nicht validiert.

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

Wichtigste Informationen zur Durchführung des Kooperationsprogramms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.

Im Laufe des Jahres hat das Interreg V-A Italien-Österreich Kooperationsprogramm weiterhin die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Regionen gefördert. Das Programm wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert und zielt darauf ab, die ausgewogene und nachhaltige wirtschaftliche, soziale und territoriale Entwicklung der Mitgliedstaaten zu unterstützen und regionale Unterschiede zu verringern.

Das Gesamtbudget des Programms wurde auf verschiedene Investitionsprioritäten verteilt, darunter Forschung und Innovation, Kultur und Natur, Innovation und CLLD-Entwicklung auf lokaler Ebene.

Im Jahr 2015 hat die Verwaltungsbehörde den ersten Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen gestartet, mit einer Veröffentlichung für den 14. März 2016. Es wurden Mittel in Höhe von insgesamt 30 Millionen Euro bereitgestellt, etwa ein Drittel der Gesamtmittel des Programms. Nach einem sorgfältigen Bewertungsverfahren beschloss der Lenkungsausschuss, die Rangliste und die Finanzierung von 39 Kooperationsprojekten in den drei Achsen "Forschung und Innovation", "Natur und Kultur" und "Institutionen" zu genehmigen, davon 21 in Achse 1 "Forschung und Innovation", 13 in Achse 2 "Natur und Kultur" und 5 in Achse 3 "Institutionen". Insgesamt wurden 30.185.775,00 Euro zugewiesen. Nach Prüfung der Bewertungsergebnisse der Achsen 3 und 2 und unter Berücksichtigung der hohen Anzahl qualitativ hochwertiger Projekte im Rahmen der Achse 1 beschloss die Verwaltungsbehörde, das verfügbare Budget zu erhöhen. Diese Erhöhung war im Aufruf selbst als Möglichkeit vorgesehen, basierend auf der Qualität der eingereichten Projekte. Diese Entscheidung wurde auch getroffen, um die Erreichung der finanziellen Umsetzungsziele, insbesondere das Ziel n+3 bis 2018, zu gewährleisten und die zahlreichen qualitativ hochwertigen Projekte zu unterstützen.

Der zweite Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen war vom 12. April 2017 bis zum 30. Juni 2017 geöffnet. Projektideen konnten in den beiden Prioritätsachsen "Natur und Kultur" und "Institutionelle Kompetenz" eingereicht werden. Insgesamt wurden 38 Projektvorschläge eingereicht, 18 in Achse 2 und 20 in Achse 3. Für diesen zweiten Aufruf standen 21.000.000 Euro an EFRE-Mitteln zur Verfügung. Es wurden 38 Projektvorschläge mit einem Gesamtfinanzierungsbedarf von 36 Millionen Euro eingereicht. Der Großteil der finanziellen Mittel, etwa 20 Millionen Euro, wurde in Achse 3 "Institutionelle Kompetenz" beantragt. Der Lenkungsausschuss beschloss, die Rangliste und die Finanzierung von 29 Kooperationsprojekten in den beiden Achsen "Natur und Kultur" und "Institutionelle Kompetenz" zu genehmigen, davon 14 in Achse 2 "Natur und Kultur" und 15 in Achse 3 "Institutionelle Kompetenz". Insgesamt wurden 21.265.297,61 Euro zugewiesen. Nach Prüfung der Bewertungsergebnisse und der hohen Anzahl qualitativ hochwertiger Projekte wurde beschlossen, das verfügbare Budget zu erhöhen, wie im Aufruf vorgesehen. Diese Erhöhung, die bereits im vorherigen Aufruf angewendet wurde, war notwendig, um die finanziellen Ziele zu erreichen und qualitativ hochwertige Projekte zu unterstützen.

Der dritte Aufruf zur Einreichung von Projektideen war vom 17. September bis zum 16. Januar 2019 geöffnet. Dieser Aufruf förderte Initiativen zur Finanzierung in drei spezifischen thematischen Zielen: Forschung und Innovation, Natur und Kultur und institutionelle Kompetenz. Die im Rahmen des Aufrufs zur Einreichung von Projektvorschlägen bereitgestellten Mittel beliefen sich auf insgesamt 12.883.000,00 Euro an EFRE-Mitteln. Zusätzlich wurden 3.600.000,00 Euro aus Überbuchungsfonds bereitgestellt. Der Lenkungsausschuss beschloss, die Rangliste und die Finanzierung von 24 Kooperationsprojekten zu genehmigen, davon 13 in Achse 1 "Forschung und Innovation", 6 in Achse 2 "Natur und Kultur" und 5 in Achse 3 "Institutionelle Kompetenz". Insgesamt wurden 15.237.202,73 Euro zugewiesen.

Nicht validiert

Die Leistungsindikatoren des Programms haben in verschiedenen Bereichen erhebliche Fortschritte gezeigt. Die Zielvorgaben der Output-Indikatoren wurden erreicht, mit Ausnahme der Anzahl kleiner Projekte. Das Ziel von 170 Einheiten für diesen Indikator war sehr hoch angesetzt. Es wurden mehr als 150 Projekte umgesetzt, was dennoch als sehr hoher und ex post als bedeutender Wert angesehen wird. Darüber hinaus wurden einige Indikatoren mit Werten erreicht, die weit über den Zielvorgaben lagen.

Zum Beispiel wurde das Ziel des Indikators CO01 - Anzahl der Unternehmen, die eine Unterstützung in AX1 erhalten, weit übertroffen und um 690 Einheiten überschritten. Es gibt verschiedene Gründe, warum die Indikatoren leicht erreicht und die Zielvorgaben übertroffen wurden. Das Programm bot den Unternehmen umfassende finanzielle und nicht finanzielle Unterstützung, was ihre Teilnahme und das Erreichen der Ziele erleichterte. Ein weiteres Beispiel: Die Anzahl der Unternehmen, die eine nicht finanzielle Unterstützung (CO04) erhielten, übertraf das Ziel dank gezielter Beratungs- und Schulungsinitiativen bei weitem. Die Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und grenzüberschreitenden Unternehmen war besonders effektiv und führte zu einer höheren Anzahl von Teilnehmern als ursprünglich vorgesehen. Dies zeigt sich bei den Indikatoren CO41 und CO42, bei denen die Anzahl der Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die an grenzüberschreitenden Forschungsprojekten teilnehmen, die Zielvorgaben übertraf. Auch die Projekte zur Erhaltung natürlicher Lebensräume hatten eine erhebliche Wirkung und übertrafen die vorgesehenen Zielvorgaben bei weitem. Der Indikator CO23, der die Fläche der unterstützten Lebensräume misst, erreichte 15.097 Hektar im Vergleich zum Ziel von 475 Hektar.

Die gemeinsamen lokalen Initiativen zur Beschäftigung und die Schulungsaktivitäten zogen eine hohe Anzahl von Teilnehmern an und übertrafen die vorgesehenen Zielvorgaben bei weitem. Der Indikator CO44 erreichte 8.894 Teilnehmer im Vergleich zum Ziel von 750.

Nicht validiert

3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE

3.1 Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
1	Forschung und Innovation	Die Achse 1 des Interreg-Programms Italien-Österreich hat die erfolgreiche Umsetzung von 37 Projekten gesehen. Diese Projekte wurden nach zwei Aufrufen zur Einreichung von Projektvorschlägen genehmigt: einer im Jahr 2016, bei dem 21 Projekte genehmigt wurden, und einer im Jahr 2019, bei dem 13 Projekte genehmigt wurden. Darüber hinaus wurden im Jahr 2020 dank einer Reserveliste weitere 3 Projekte genehmigt, die im zweiten Aufruf von 2019 eingereicht wurden. Die behandelten Themen reichen von medizinischer Forschung über Unternehmensunterstützung, Förderung nachhaltiger Baumaterialien und Bautechnologien bis hin zur Schaffung eines Startup-Ökosystems und der Implementierung von Lösungen für die Digitalisierung und Industrie 4.0. Alle Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen. Während ihrer Entwicklung traten einige Probleme auf, mit einer erheblichen Anzahl von Verlängerungsanträgen aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Diese Schwierigkeiten beeinflussten die Zeitpläne und Aktivitäten mehrerer Projekte, aber dank einer angemessenen Verwaltung und Unterstützung konnten alle geplanten Initiativen abgeschlossen werden. Die Projekte der Achse 1 sind gut auf die Ziele der regionalen RIS3-Strategien (Smart Specialisation Strategy) abgestimmt und tragen erheblich zur Innovation und nachhaltigen Entwicklung der beteiligten Gebiete bei.
2	Natur und Kultur	Die Achse 2 hat die erfolgreiche Umsetzung von 33 Projekten gesehen. Nach der Veröffentlichung und Bewertung von drei separaten Aufrufen zur Einreichung von Projektvorschlägen wurden 82,25% der verfügbaren EFRE-Mittel für Achse 2 zugewiesen. Insgesamt wurden drei Aufrufe gestartet, bei denen 33 von 71 eingereichten Projekten genehmigt wurden, mit einer genehmigten EFRE-Finanzierung von 29.270.495,00 Euro. Im ersten Aufruf 2016 wurden 13 Projekte genehmigt, im zweiten Aufruf 2017 14 Projekte und im dritten Aufruf 2018 6 Projekte. Zahlreiche Projekte im Bereich des nachhaltigen oder kulturellen Tourismus wurden eingereicht und umgesetzt, insbesondere zur Aufwertung bestehender touristischer Angebote, aber auch zur Schaffung neuer. Es wurden auch einige Projekte mit einem Fokus auf Biodiversität und Abfallvermeidung (Zero Waste) realisiert. Im Jahr 2020 haben viele Projekte aufgrund der COVID-19-Pandemie oder anderer Verzögerungen Verlängerungen beantragt. 11 Projekte wurden bis zum 31. Dezember 2022 abgeschlossen. Alle Projekte, mit Ausnahme von 18, wurden vollständig im Jahr 2023 abgeschlossen. Das bedeutet, dass sie den endgültigen Erstattungsantrag eingereicht haben, dieser überprüft wurde, die Abschlussberichte vorgelegt und vom RK und dem Gemeinsamen Sekretariat geprüft wurden und die Projekte erstattet wurden. Gegen Ende des Programmplanungszeitraums wurden einige Verzögerungen durch interne Personalwechsel bei den Projektbegünstigten oder durch Überlastung der FLC-Prüfer verursacht. Dennoch haben alle Projekte ihre Aktivitäten abgeschlossen und die geplanten Maßnahmen bis zum Jahr 2023 korrekt umgesetzt.
3	Institutionen	In der Achse 3 wurden insgesamt 25 Projekte im Rahmen der drei Ausschreibungen genehmigt. Darüber hinaus wurde im Jahr 2020 ein Projekt auf der Grundlage der Rangliste der kohärenten Projekte des dritten Aufrufs genehmigt. Die

Nicht validiert

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		Finanzierung der 26 Projekte dieser Achse umfasste eine genehmigte EFRE-Mittelquote von insgesamt 20.172.711,00 Euro. Mehrere Projekte hatten Verzögerungen beim Projektstart, insbesondere aufgrund der COVID-19-Pandemie. Einige Projekte konnten diese Verzögerungen durch organisatorische Maßnahmen ausgleichen, während in anderen Fällen eine Verlängerung der Projektdauer erforderlich war. Dennoch haben alle genehmigten Projekte ihre Aktivitäten erfolgreich abgeschlossen und die erwarteten Ergebnisse erreicht.
4	CLLD- Regionalentwicklung auf lokaler Ebene	Die Achse 4 des Interreg-Programms Italien-Österreich hat durch die Implementierung des CLLD-Instruments (Community-Led Local Development) bemerkenswerte Ergebnisse erzielt. Dieser Ansatz hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen, da er eine langfristige Koordination und eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Partnern förderte. Die geförderten Maßnahmen haben starke Netzwerke zwischen privaten Akteuren und Unternehmen aufgebaut, gegenseitiges Vertrauen geschaffen und lokale Innovationen gefördert. Es ist wichtig, die positiven Auswirkungen des CLLD-Instruments auf die grenzüberschreitenden Regionen hervorzuheben, da enge Verbindungen zwischen den lokalen Gemeinschaften geschaffen und Initiativen von unten gefördert wurden. Dieser Ansatz führte zur Genehmigung von 150 kleinen Projekten und 68 mittleren Projekten, mit konkreten Ergebnissen zur Stärkung des lokalen wirtschaftlichen und sozialen Gefüges. Die meisten mittleren Projekte wurden im Rahmen der Maßnahme "Nachhaltiges Wachstum" eingereicht, die sich auf die Umsetzung von Projekten zur wirtschaftlichen Diversifizierung in den grenzüberschreitenden Gebieten konzentriert. Andere mittlere Projekte widmen sich den Maßnahmen "Intelligentes Wachstum" und "Inklusives Wachstum". Das CLLD hat einen Mehrwert für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gezeigt und zu einem nachhaltigen und partizipativen lokalen Entwicklungsmodell beigetragen, das als Referenz für zukünftige Programmplanungen dienen wird.
5	Technische Hilfe	Im Rahmen der technischen Hilfe wurden während des gesamten Programmzeitraums insgesamt 2.361.981,92 Euro für gemeinsame Zwecke (ATC) ausgegeben. Der Großteil der Mittel, 59,93%, entsprechend 1.415.597,71 Euro, wurde für die Gehälter des Personals des Gemeinsamen Sekretariats verwendet. Für die Entwicklung des elektronischen Verwaltungs- und Überwachungssystems "coheMON" wurden 378.041,50 Euro ausgegeben, was 16,00% der insgesamt ausgegebenen ATC-Mittel entspricht. Für die Organisation von Sitzungen und verschiedenen Veranstaltungen (Projekt "MEET") sowie für die Entwicklung und Pflege der Programm-Website ("WebSite") wurden deutlich geringere Mittel verwendet: 114.152,31 Euro (4,83%) für das Projekt "MEET" und 12.661,16 Euro (0,53%) für das Projekt "WebSite". 159.527,20 Euro (6,75%) wurden für das Projekt "EVAL" zur Bewertung des Kooperationsprogramms ausgegeben. Es wurden 235.757,68 Euro (9,98%) für externe Dienstleistungen und 46.244,36 Euro (1,95%) für Kommunikationsmaßnahmen der Verwaltungsbehörde ausgegeben. Darüber hinaus wurden ein erheblicher Teil der AT-Mittel (1.882.995,73 Euro) auf regionaler Ebene (ATR) von den sechs Partnerregionen für die Tätigkeit der regionalen Koordinierungseinheiten, für den Betrieb des Kontrollsystems und für Informationsaktivitäten auf territorialer Ebene verwendet.

Nicht validiert

3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachsen, ausgenommen technischen Hilfe

Prioritätsachse	1 - Forschung und Innovation
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von FuI-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren - 1.1a

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2023	Anmerkungen
F	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Organisations	24,00	83,00	
S	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Organisations	24,00	61,00	A causa dell'elevato numero di progetti approvati nell'Asse 1 (37 in totale), il numero di proposte di ricerca (partner di progetto o non partner di progetto) supera il valore obiettivo.
F	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	Numero di cooperazioni	14,00	14,00	
S	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	Numero di cooperazioni	14,00	13,00	
F	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	Numero di persone	28,00	244,00	
S	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	Numero di persone	28,00	165,00	A causa dell'elevato numero di progetti approvati nell'asse 1 (37 in totale), il numero di ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti supera il valore obiettivo.

(1)	ID	Indikator	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
F	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	83,00	80,00	77,00	64,00	48,00	46,00	0,00	0,00	0,00
S	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	61,00	61,00	61,00	54,00	37,00	37,00	37,00	0,00	0,00
F	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	14,00	14,00	15,00	13,00	10,00	10,00	0,00	0,00	0,00
S	OI1	Numero di cooperazioni scientifiche sostenute	13,00	13,00	13,00	13,00	10,00	10,00	10,00	0,00	0,00
F	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	233,00	233,00	214,00	170,00	116,00	109,00	0,00	0,00	0,00
S	OI2	Numero dei ricercatori transfrontalieri coinvolti nei progetti	165,00	165,00	165,00	145,00	89,00	89,00	89,00	0,00	0,00

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

Nicht validiert

Prioritätsachse	1 - Forschung und Innovation
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von FuI-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse
Spezifisches Ziel	1 - Aufbau von Kapazitäten für Forschung und Innovation in Schlüsselsektoren der regionalen Wirtschaft durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Forschungseinrichtungen

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren - 1.1a.1

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2023 Insgesamt	2023 qualitativ	Anmerkungen
RI1	Anteil der grenzüberschreitend tätigen Forscher in Forschungseinrichtungen im Programmgebiet	aktive grenzüberschreitende Forscher/Gesamtheit der Forscher (%)	13,00	2015	14,00	21,23		Der Wert des Indikators im Jahr 2018, der durch eine Umfrage erhoben wurde, übersteigt den für 2023 festgelegten Zielwert: Der Wert zeigt bereits an, dass das für den Programmergebnisindikator festgelegte Ziel erreicht und überschritten wurde

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 qualitativ	2021 Insgesamt	2021 qualitativ	2020 Insgesamt	2020 qualitativ	2019 Insgesamt	2019 qualitativ
RI1	Anteil der grenzüberschreitend tätigen Forscher in Forschungseinrichtungen im Programmgebiet	21,23		21,23		21,23		21,23	

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 qualitativ	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ
RI1	Anteil der grenzüberschreitend tätigen Forscher in Forschungseinrichtungen im Programmgebiet	21,23						13,00	

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI1	Anteil der grenzüberschreitend tätigen Forscher in Forschungseinrichtungen im Programmgebiet	13,00	

Nicht validiert

Prioritätsachse	1 - Forschung und Innovation
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F& I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung, sowie Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien; ferner Förderung von Investitionen, die zur Stärkung der Krisenreaktionskapazitäten im öffentlichen Gesundheitswesen erforderlich sind.

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren - 1.1b

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2023	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00	890,00	
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00	716,00	Essendo molte imprese che ricevono un sostegno non finanziario, il numero di imprese raggiunto mediante il programma è elevato.
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	30,00	52,00	A causa di vari cambiamenti del parteneriato (p.e. cambio partner) il valore degli output conseguiti sulla base delle opreazioni, supera l'output da conseguire sulla base di operazioni selezionate.
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	30,00	47,00	
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00	834,00	Il numero di imprese che hanno ricevuto un sostegno non finanziario ha superato ampiamente il target sopratutto grazie a iniziative di consulenza e formazione mirate.
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	200,00	656,00	A causa del forte orientamento dei progetti approvati al rafforzamento della cooperazione transfrontaliera tra imprese e istitutidi ricerca, l'indicatore supera il valore obiettivo.
F	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	Enterprises	12,00	255,00	
S	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	Enterprises	12,00	175,00	A causa di un ulteriore approvazione di un progetto dalla graduatoria di riserva nell'ambito del sostegno di nuove imprese, l'indicatore supera il valore obiettivo.
F	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Enterprises	18,00	60,00	In seguito ad un controllo più adeguato dell'indicatore nel progetto STARAC, il valore raggiunto è inferiore a quello dell'anno precedente.
S	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Enterprises	18,00	57,00	
F	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate	Numero di cluster, piattaforme, reti	8,00	32,00	
S	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate	Numero di cluster, piattaforme, reti	8,00	15,00	

(1)	ID	Indikator	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	809,00	693,00	487,00	311,00	263,00	59,00	0,00	0,00	0,00
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	716,00	716,00	716,00	631,00	274,00	274,00	274,00	0,00	0,00
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	52,00	52,00	51,00	42,00	33,00	33,00	0,00	0,00	0,00
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	47,00	47,00	47,00	43,00	33,00	33,00	33,00	0,00	0,00
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	756,00	641,00	436,00	269,00	239,00	51,00	0,00	0,00	
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	656,00	656,00	656,00	575,00	241,00	241,00	241,00	0,00	0,00
F	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	181,00	136,00	134,00	98,00	98,00	18,00	0,00	0,00	0,00
S	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	175,00	175,00	175,00	99,00	98,00	98,00	98,00	0,00	0,00
F	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	59,00	87,00	54,00	48,00	33,00	26,00	0,00	0,00	0,00
S	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	57,00	57,00	57,00	56,00	33,00	33,00	33,00	0,00	0,00
F	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate	32,00	26,00	17,00	11,00	7,00	7,00	0,00	0,00	0,00
S	OI3	Numero di cluster, piattaforme e reti attivate	15,00	15,00	15,00	11,00	9,00	9,00	9,00	0,00	0,00

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

Nicht validiert

Prioritätsachse	**1 - Forschung und Innovation**
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F& I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung, sowie Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien; ferner Förderung von Investitionen, die zur Stärkung der Krisenreaktionskapazitäten im öffentlichen Gesundheitswesen erforderlich sind.
Spezifisches Ziel	2 - Förderung von F&I-Investitionen durch Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren - 1.1b.2

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2023 Insgesamt	2023 qualitativ	Anmerkungen
RI2	Anzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden Netzwerken und Innovationspolen teilnehmen	In Innovationsnetzwerken/-polen aktive Unternehmen (Anzahl)	1.029,00	2015	1.400,00	1.789,00		Der Wert des Indikators im Jahr 2018, der durch eine Umfrage erhoben wurde, übersteigt den für 2023 festgelegten Zielwert: Der Wert zeigt bereits an, dass das für den Programmergebnisindikator festgelegte Ziel erreicht und überschritten wurde.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 qualitativ	2021 Insgesamt	2021 qualitativ	2020 Insgesamt	2020 qualitativ	2019 Insgesamt	2019 qualitativ
RI2	Anzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden Netzwerken und Innovationspolen teilnehmen	1.789,00		1.789,00		1.789,00		1.789,00	

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 qualitativ	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ
RI2	Anzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden Netzwerken und Innovationspolen teilnehmen	1.789,00						1.029,00	

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI2	Anzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden Netzwerken und Innovationspolen teilnehmen	1.029,00	

Nicht validiert

Prioritätsachse	**1 - Forschung und Innovation**
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F& I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung, sowie Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien; ferner Förderung von Investitionen, die zur Stärkung der Krisenreaktionskapazitäten im öffentlichen Gesundheitswesen erforderlich sind
Spezifisches Ziel	3 - Verbesserung der Innovationsbasis für Unternehmen im Programmgebiet

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren - 1.1b.3

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2023 Insgesamt	2023 qualitativ	Anmerkungen
RI3	F&I-Ausgaben des Privatsektors in % des BIP	%	1,08	2011	1,25	1,35		Der letzte verfügbare Wert des Indikators für 2019, der auf Eurostat-Daten beruht, liegt bereits über dem Zielwert des Programms. Eine Analyse des letzten verfügbaren Wertes des Indikators RI.3, der als ungewichteter Durchschnitt der regionalen Werte berechnet wurde, zeigt Folgendes: Der Basiswert weicht leicht von dem des Programmdokuments ab, ist aber sehr ähnlich (1,10 % statt 1,08 % und 1,11 % in der Eurostat-Schätzung des letzten Jahres). Der Wert für 2019 ist höher als der Wert für 2017 (1,29 %). Der Anstieg des Wertes des Indikators im Laufe der Zeit spiegelt einen langfristigen Aufwärtstrend wider. Das Wachstum des Indikators spiegelt auch einen höheren Wert der privaten Forschung und Entwicklung in österreichischen Regionen wider als in italienischen Regionen. Es ist jedoch anzumerken, dass Kärnten, Tirol und Bozen seit 2015 einen leichten Rückgang

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 qualitativ	2021 Insgesamt	2021 qualitativ	2020 Insgesamt	2020 qualitativ	2019 Insgesamt	2019 qualitativ
RI3	F&I-Ausgaben des Privatsektors in % des BIP	1,35		1,35		1,29		1,29	

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 qualitativ	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ
RI3	F&I-Ausgaben des Privatsektors in % des BIP	1,32						1,08	

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI3	F&I-Ausgaben des Privatsektors in % des BIP	1,08	

Nicht validiert

Prioritätsachse	2 - Natur und Kultur
Investitionspriorität	6c - Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren - 2.6c

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2023	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00	840,00	
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00	617,00	Essendo molte imprese che ricevono un sostegno non finanziario, il numero di imprese raggiunto mediante il programma è elevato.
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	10,00	29,00	
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	10,00	26,00	
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00	835,00	Il numero di imprese che hanno ricevuto un sostegno non finanziario ha superato ampiamente il target sopratutto grazie a iniziative di consulenza e formazione mirate.
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Enterprises	30,00	309,00	A causa del forte orientamento dei progetti approvati alla promozione del turismo locale e delle offerte turistiche sostenibili, l'indicatore supera il valore obiettivo.
F	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Hectares	475,00	15.097,00	
S	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Hectares	475,00	13.389,00	I progetti mirano a valorizzare i siti di interesse naturale meno visitati in termini di una valorizzazione sostenibile.
F	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	Numero di siti	22,00	80,00	
S	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	Numero di siti	22,00	65,00	I progetti mirano a valorizzare i siti di interesse naturale e culturale meno visitati in termini di una valorizzazione sostenibile.
F	OI5	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	Numero di prodotti	16,00	80,00	
S	OI5	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	Numero di prodotti	16,00	72,00	

(1)	ID	Indikator	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	769,00	550,00	517,00	394,00	115,00	56,00	0,00	0,00	0,00
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	617,00	617,00	617,00	617,00	333,00	333,00	110,00	0,00	0,00
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	29,00	29,00	26,00	26,00	23,00	14,00	0,00	0,00	0,00
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	26,00	26,00	26,00	26,00	24,00	24,00	14,00	0,00	0,00
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	740,00	521,00	491,00	368,00	143,00	38,00	0,00	0,00	0,00
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	309,00	309,00	309,00	309,00	309,00	309,00	94,00	0,00	0,00
F	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	13.390,00	11.379,00	8.167,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	13.389,00	13.389,00	13.389,00	13.389,00	13.379,00	13.379,00	0,00	0,00	0,00
F	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	67,00	54,00	41,00	24,00	16,00	7,00	0,00	0,00	0,00
S	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	65,00	65,00	65,00	65,00	64,00	64,00	35,00	0,00	0,00
F	OI5	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	69,00	64,00	55,00	38,00	12,00	3,00	0,00	0,00	0,00
S	OI5	Numero di nuovi prodotti per la valorizzazione dell'attrattività del patrimonio naturale e culturale	72,00	72,00	72,00	72,00	55,00	55,00	23,00	0,00	0,00

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

Nicht validiert

Prioritätsachse	**2 - Natur und Kultur**
Investitionspriorität	6c - Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes
Spezifisches Ziel	4 - Schutz und Aufwertung des natürlichen und kulturellen Erbes

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren - 2.6c.4

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2023 Insgesamt	2023 qualitativ	Anmerkungen
RI4	Anzahl der Ankünfte im Programmgebiet	Anzahl der turistichen Ankünfte	29.158.684,00	2013	34.380.065,00	17.003.740,00		Der letzte verfügbare Wert des Indikators stammt aus dem Jahr 2021 und liegt unter dem Zielwert, wird aber durch die Pandemie im Jahr 2019 beeinflusst. In der Zeit vor der Pandemie wurde der Zielwert bereits überschritten.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 qualitativ	2021 Insgesamt	2021 qualitativ	2020 Insgesamt	2020 qualitativ	2019 Insgesamt	2019 qualitativ
RI4	Anzahl der Ankünfte im Programmgebiet	17.003.740,00		35.626.061,00		35.626.061,00		34.629.658,00	

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 qualitativ	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ
RI4	Anzahl der Ankünfte im Programmgebiet	33.512.008,00						29.158.684,00	

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI4	Anzahl der Ankünfte im Programmgebiet	29.158.684,00	

Nicht validiert

Prioritätsachse	3 - Institutionen
Investitionspriorität	11b - Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen (ETZ grenzübergreifend)

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren - 3.11b

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2023	Anmerkungen
F	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	Persons	750,00	8.894,00	
S	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	Persons	750,00	2.566,00	Sono stati approvati parecchi progetti, che implementano workshop e corsi di formazione e che quindi, raggiungono un grande numero di partecipanti.
F	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	Numero di cooperazioni	9,00	16,00	
S	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	Numero di cooperazioni	9,00	9,00	
F	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	Numero di cooperazioni	8,00	11,00	
S	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	Numero di cooperazioni	8,00	8,00	
F	OI8	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	Numero di cooperazioni	8,00	12,00	
S	OI8	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	Numero di cooperazioni	8,00	8,00	
F	OI9	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	Numero di concetti e servizi	20,00	75,00	
S	OI9	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	Numero di concetti e servizi	20,00	59,00	

(1)	ID	Indikator	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
F	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	6.997,00	5.302,00	4.516,00	3.831,00	767,00	104,00	0,00	0,00	0,00
S	CO44	Arbeitsmarkt und Ausbildung: Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen lokalen Beschäftigungsinitiativen oder Weiterbildungsmaßnahmen	2.566,00	2.566,00	2.566,00	2.366,00	1.716,00	1.716,00	840,00	0,00	0,00
F	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	10,00	9,00	9,00	6,00	4,00	1,00	0,00	0,00	0,00
S	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	9,00	9,00	9,00	9,00	5,00	5,00	1,00	0,00	0,00
F	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	9,00	9,00	6,00	3,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
S	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	8,00	8,00	8,00	8,00	7,00	7,00	0,00	0,00	0,00
F	OI8	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	8,00	8,00	8,00	6,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	OI8	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della sanità	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	2,00	0,00	0,00
F	OI9	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	67,00	58,00	56,00	36,00	12,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S	OI9	Numero di nuovi concetti e servizi creati per migliorare la cooperazione tra amministrazioni e cittadini	59,00	59,00	59,00	57,00	50,00	50,00	5,00	0,00	0,00

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

Nicht validiert

Prioritätsachse	**3 - Institutionen**
Investitionspriorität	11b - Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen (ETZ grenzübergreifend)
Spezifisches Ziel	5 - Stärkung der grenzüberschreitenden institutionellen Zusammenarbeit in Kernbereichen des Programmgebiets

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren - 3.11b.5

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2023 Insgesamt	2023 qualitativ	Anmerkungen
RI5	Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit im Programmgebiet	Durchschnittliche Bewertungen der öff. Verwaltung über den Grad der Zusammenarbeit	6,80	2015	7,20	7,92		Der Wert des Indikators im Jahr 2018, der durch eine Umfrage erhoben wurde, übersteigt den für 2023 festgelegten Zielwert: Der Wert zeigt bereits an, dass das für den Programmergebnisindikator festgelegte Ziel erreicht und überschritten wurde.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 qualitativ	2021 Insgesamt	2021 qualitativ	2020 Insgesamt	2020 qualitativ	2019 Insgesamt	2019 qualitativ
RI5	Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit im Programmgebiet	7,92		7,92		7,92		7,92	

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 qualitativ	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ
RI5	Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit im Programmgebiet	7,92						6,80	

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI5	Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit im Programmgebiet	6,80	

Nicht validiert

Prioritätsachse	4 - CLLD – Regionalentwicklung auf lokaler Ebene
Investitionspriorität	9d - Investitionen im Zuge der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Entwicklungsstrategien

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren - 4.9d

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2023	Anmerkungen
F	OI10	Numero delle strategie CLLD	Strategie CLLD	4,00	4,00	
S	OI10	Numero delle strategie CLLD	Strategie CLLD	4,00	4,00	
F	OI11	Numero di piccoli progetti	Piccoli progetti	170,00	150,00	Sono stati attivati un totale di 150 progetti piccoli.
S	OI11	Numero di piccoli progetti	Piccoli progetti	170,00	117,00	
F	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	Gruppi di lavoro transfrontalieri	16,00	38,00	
S	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	Gruppi di lavoro transfrontalieri	16,00	37,00	Le varie strategie CLLD / i management della strategia riuniscono continuamente gruppi di lavoro transfrontalieri. Sulla base di questi gruppi di lavoro, vengono sviluppati, in collaborazione con gli attori locali, diversi progetti in settori come la cultura, la mobilità o il lavoro sociale.
F	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	Soluzioni di mobilità	6,00	12,00	
S	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	Soluzioni di mobilità	6,00	23,00	

(1)	ID	Indikator	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
F	OI10	Numero delle strategie CLLD	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	0,00
S	OI10	Numero delle strategie CLLD	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	0,00
F	OI11	Numero di piccoli progetti	140,00	117,00	90,00	71,00	47,00	28,00	11,00	0,00	0,00
S	OI11	Numero di piccoli progetti	117,00	117,00	90,00	71,00	47,00	28,00	11,00	0,00	0,00
F	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	37,00	37,00	37,00	36,00	26,00	25,00	0,00	0,00	0,00
S	OI12	Numero dei gruppi di lavoro transfrontalieri	37,00	37,00	37,00	13,00	13,00	13,00	13,00	0,00	0,00
F	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	11,00	11,00	11,00	11,00	10,00	7,00	0,00	0,00	0,00
S	OI13	Nuove soluzioni di mobilità transfrontaliera	23,00	23,00	23,00	23,00	23,00	23,00	23,00	0,00	0,00

(1) S = kumulativer Wert – von den ausgewählten Vorhaben zu erbringende Outputs [Vorausschätzung seitens der Begünstigten], F = kumulativer Wert – von den Vorhaben erbrachte Outputs [tatsächlich erreicht]

Nicht validiert

Prioritätsachse	**4 - CLLD – Regionalentwicklung auf lokaler Ebene**
Investitionspriorität	9d - Investitionen im Zuge der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Entwicklungsstrategien
Spezifisches Ziel	6 - Stärkung der lokalen Integration und Eigenverantwortung im engen Grenzgebiet durch die grenzübergreifende Strategie nach dem CLLD-Ansatz

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren - 4.9d.6

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2023 Insgesamt	2023 qualitativ	Anmerkungen
RI6	Zivilgesellschaftliche Akteure, die sich an grenzüberschreitenden CLLD-Strategien beteiligen	Anzahl der Akteure	1.700,00	2015	3.000,00	3.794,00		Der Wert des Indikators im Jahr 2018, der durch eine Umfrage erhoben wurde, übersteigt den für 2023 festgelegten Zielwert: Der Wert zeigt bereits an, dass das für den Programmergebnisindikator festgelegte Ziel erreicht und überschritten wurde.

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 qualitativ	2021 Insgesamt	2021 qualitativ	2020 Insgesamt	2020 qualitativ	2019 Insgesamt	2019 qualitativ
RI6	Zivilgesellschaftliche Akteure, die sich an grenzüberschreitenden CLLD-Strategien beteiligen	3.794,00		3.794,00		3.794,00		3.794,00	

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 qualitativ	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ
RI6	Zivilgesellschaftliche Akteure, die sich an grenzüberschreitenden CLLD-Strategien beteiligen	3.794,00						1.700,00	

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI6	Zivilgesellschaftliche Akteure, die sich an grenzüberschreitenden CLLD-Strategien beteiligen	1.700,00	

Nicht validiert

Prioritätsachsen für technische Hilfe

Prioritätsachse	5 - Techinische Hilfe

Tabelle 2: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren - 5.Techinische Hilfe

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2023	Anmerkungen
F	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'Techinische Hilfe	ETP (equivalente a tempo pieno)	14,00	12,00	
S	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'Techinische Hilfe	ETP (equivalente a tempo pieno)	14,00	12,00	
F	OI15	Visite sito del programma	Visite	54.000,00	66.510,00	
S	OI15	Visite sito del programma	Visite	54.000,00	28.410,00	
F	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	Eventi	25,00	39,00	
S	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	Eventi	25,00	34,00	
F	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	Partecipanti	700,00	5.072,00	
S	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	Partecipanti	700,00	3.650,00	
F	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	Account	500,00	1.567,00	Account attivi
S	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	Account	500,00	1.154,00	

(1)	ID	Indikator	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
F	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'Techinische Hilfe	12,00	12,00	12,00	7,00	7,00	5,00	3,00	0,00	0,00
S	OI14	Numero di dipendenti (a tempo pieno) la cui retribuzione è cofinanziata dall'Techinische Hilfe	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	9,00	5,00	0,00	0,00
F	OI15	Visite sito del programma	40.566,00	28.410,00	27.658,00	19.287,00	16.336,00	11.874,00	7.714,00	0,00	0,00
S	OI15	Visite sito del programma	28.410,00	28.410,00	27.658,00	19.287,00	16.336,00	11.874,00	7.714,00	0,00	0,00
F	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	36,00	34,00	31,00	30,00	22,00	13,00	6,00	0,00	0,00
S	OI16	Eventi di informazione e consulenza attuati per il programma	34,00	34,00	31,00	30,00	22,00	13,00	6,00	0,00	0,00
F	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	3.950,00	3.650,00	3.319,00	3.371,00	2.201,00	1.355,00	780,00	0,00	0,00
S	OI17	Numero di partecipanti ad eventi informativi e di consulenza	3.650,00	3.650,00	3.319,00	3.371,00	2.201,00	1.355,00	780,00	0,00	0,00
F	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	1.538,00	1.154,00	1.464,00	1.327,00	1.050,00	680,00	321,00	0,00	0,00
S	OI18	Numero e-gov-account utilizzati	1.154,00	1.154,00	1.464,00	1.327,00	1.050,00	680,00	321,00	0,00	0,00

Nicht validiert

Prioritätsachse	5 - Techinische Hilfe
Spezifisches Ziel	7 - Effiziente und effektive Umsetzung des Programms

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren - 5.7

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Insgesamt	2023 Insgesamt	2023 qualitativ	Anmerkungen
RI7	Non pertinente	Non pertinente	1,00	2014	1,00	1,00		

ID	Indikator	2022 Insgesamt	2022 qualitativ	2021 Insgesamt	2021 qualitativ	2020 Insgesamt	2020 qualitativ	2019 Insgesamt	2019 qualitativ
RI7	Non pertinente	1,00		1,00		1,00		1,00	

ID	Indikator	2018 Insgesamt	2018 qualitativ	2017 Insgesamt	2017 qualitativ	2016 Insgesamt	2016 qualitativ	2015 Insgesamt	2015 qualitativ
RI7	Non pertinente	1,00		1,00		1,00		1,00	

ID	Indikator	2014 Insgesamt	2014 qualitativ
RI7	Non pertinente	1,00	

Nicht validiert

3.3 Tabelle 3: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Etappenziel für 2018 insgesamt	Endziel (2023) insgesamt	2023	Anmerkungen
1	O	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	0	200,00	890,00	
1	O	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Enterprises	0	18,00	60,00	
1	O	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Organisations	0	24,00	83,00	
1	F	FI1	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell'Adc	Euro	9.200.000	27.688.615,00	30.244.607,19	
1	I	KI1a1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1a - Rif. CO42	Numero	6		14,00	
1	I	KI1a2	Numero istituti di ricerca partecipanti a progetti di ricerca transfrontalieri approvati - Rif. CO42	Numero	12		83,00	
1	I	KI1b1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1b - Rif. CO01	Numero	10		23,00	
1	I	KI1b2	Numero imprese partecipanti a progetti - Rif. CO01	Numero	90		131,00	
1	I	KI1b3	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1b - Rif. CO41	Numero	7		23,00	
1	I	KI1b4	Numero imprese partecipanti a progetti approvati - Rif. CO41	Numero	10		60,00	
2	O	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Hectares	0	475,00	15.097,00	
2	F	FI2	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell'Adc	Euro	13.800.000	29.270.495,00	29.747.147,99	
2	I	KI6c1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 2 - Rif. OI4	Numero	9		28,00	
2	I	KI6c2	Numero di siti di interesse naturale e culturale individuati ai fini della valorizzazione - Rif. OI4	Numero	10		24,00	
2	I	KI6c3	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 2 - Rif. CO23	Numero	4		6,00	
2	I	KI6c4	Numero di habitat beneficiari individuati al fine del raggiungimento di un migliore stato di conservazione - Rif. CO23	Numero	5		6,00	
2	O	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	Numero di siti	0	22,00	80,00	
3	F	FI3	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell'Adc	Euro	9.400.000	20.172.711,00	20.266.131,66	
3	I	KI111	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 3 - prevenzione dei rischi e della protezione civile - Rif. OI6	Numero	4		9,00	
3	I	KI112	Numero delle Institutionen coinvolte nei progetti approvati - Rif. OI6	Numero	10		40,00	
3	I	KI113	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 3 - mobilità sostenibile - Rif. OI7	Numero	3		8,00	
3	I	KI114	Numero delle Institutionen coinvolte nei progetti approvati - Rif. OI7	Numero	8		29,00	
3	O	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	Numero di cooperazioni	0	9,00	16,00	
3	O	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	Numero di cooperazioni	0	8,00	11,00	
4	F	FI4	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell'Adc	Euro	7.300.000	15.443.435,00	17.177.281,72	
4	I	KI9d1	Numero strategie CLLD selezionate da parte del CdS - Rif. OI10	Numero	4		4,00	
4	O	OI10	Numero delle strategie CLLD	Strategie CLLD	0	4,00	4,00	
4	O	OI11	Numero di piccoli progetti	Piccoli progetti	20	170,00	150,00	

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	2022	2021	2020	2019	2018
1	O	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	809,00	693,00	311,00	311,00	263,00
1	O	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Enterprises	56,00	87,00	48,00	48,00	33,00
1	O	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Organisations	83,00	80,00	64,00	64,00	48,00
1	F	FI1	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell'Adc	Euro	24.759.295,26	20.802.227,26	6.161.486,88	6.161.486,88	2.796.553,14
1	I	KI1a1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1a - Rif. CO42	Numero	14,00	14,00	13,00	13,00	10,00

Nicht validiert

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	2022	2021	2020	2019	2018
1	I	KI1a2	Numero istituti di ricerca partecipanti a progetti di ricerca transfrontalieri approvati -Rif. CO42	Numero	80,00	80,00	64,00	64,00	37,00
1	I	KI1b1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1b - Rif. CO01	Numero	23,00	23,00	21,00	21,00	11,00
1	I	KI1b2	Numero imprese partecipanti a progetti - Rif. CO01	Numero	131,00	131,00	130,00	130,00	96,00
1	I	KI1b3	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1b - Rif. CO41	Numero	23,00	23,00	21,00	21,00	11,00
1	I	KI1b4	Numero imprese partecipanti a progetti approvati - Rif. CO41	Numero	54,00	54,00	48,00	48,00	33,00
2	O	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Hectares	13.390,00	11.379,00	3.000,00	3.000,00	0,00
2	F	FI2	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell'Adc	Euro	19.930.784,80	15.966.012,55	3.065.111,45	3.065.111,45	883.265,68
2	I	KI6c1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 2 - Rif. OI4	Numero	28,00	28,00	28,00	28,00	22,00
2	I	KI6c2	Numero di siti di interesse naturale e culturale individuati ai fini della valorizzazione - Rif. OI4	Numero	24,00	24,00	24,00	24,00	22,00
2	I	KI6c3	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 2 - Rif. CO23	Numero	6,00	6,00	6,00	6,00	5,00
2	I	KI6c4	Numero di habitat beneficiari individuati al fine del raggiungimento di un migliore stato di conservazione - Rif. CO23	Numero	6,00	6,00	6,00	6,00	5,00
2	O	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	Numero di siti	67,00	54,00	24,00	24,00	16,00
3	F	FI3	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell'Adc	Euro	15.701.764,39	12.177.170,53	1.700.093,29	1.700.093,29	307.808,59
3	I	KI111	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 3 - prevenzione dei rischi e della protezione civile - Rif. OI6	Numero	9,00	9,00	9,00	9,00	5,00
3	I	KI112	Numero delle Institutionen coinvolte nei progetti approvati - Rif. OI6	Numero	40,00	40,00	40,00	40,00	22,00
3	I	KI113	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 3 - mobilità sostenibile - Rif. OI7	Numero	8,00	8,00	8,00	8,00	7,00
3	I	KI114	Numero delle Institutionen coinvolte nei progetti approvati - Rif. OI7	Numero	29,00	29,00	29,00	29,00	25,00
3	O	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	Numero di cooperazioni	10,00	9,00	6,00	6,00	4,00
3	O	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	Numero di cooperazioni	9,00	9,00	3,00	3,00	1,00
4	F	FI4	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell'Adc	Euro	7.733.453,33	5.463.286,07	936.796,44	936.796,44	404.469,75
4	I	KI9d1	Numero strategie CLLD selezionate da parte del CdS - Rif. OI10	Numero	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
4	O	OI10	Numero delle strategie CLLD	Strategie CLLD	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
4	O	OI11	Numero di piccoli progetti	Piccoli progetti	140,00	117,00	71,00	71,00	47,00

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	2017	2016	2015	2014
1	O	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Enterprises	59,00	0,00	0,00	0,00
1	O	CO41	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Enterprises	26,00	0,00	0,00	0,00
1	O	CO42	Produktive Investitionen: Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen	Organisations	46,00	0,00	0,00	0,00
1	F	FI1	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell'Adc	Euro	0,00	0,00	0,00	0,00
1	I	KI1a1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1a - Rif. CO42	Numero	10,00	0,00	0,00	0,00
1	I	KI1a2	Numero istituti di ricerca partecipanti a progetti di ricerca transfrontalieri approvati -Rif. CO42	Numero	37,00	0,00	0,00	0,00
1	I	KI1b1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1b - Rif. CO01	Numero	11,00	0,00	0,00	0,00
1	I	KI1b2	Numero imprese partecipanti a progetti - Rif. CO01	Numero	64,00	0,00	0,00	0,00
1	I	KI1b3	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 1b - Rif. CO41	Numero	11,00	0,00	0,00	0,00
1	I	KI1b4	Numero imprese partecipanti a progetti approvati - Rif. CO41	Numero	33,00	0,00	0,00	0,00
2	O	CO23	Natur und Biodiversität: Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Hectares	0,00	0,00	0,00	0,00
2	F	FI2	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell'Adc	Euro	0,00	0,00	0,00	0,00
2	I	KI6c1	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 2 - Rif. OI4	Numero	12,00	0,00	0,00	0,00
2	I	KI6c2	Numero di siti di interesse naturale e culturale individuati ai fini della valorizzazione - Rif. OI4	Numero	7,00	0,00	0,00	0,00
2	I	KI6c3	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 2 - Rif. CO23	Numero	0,00	0,00	0,00	0,00
2	I	KI6c4	Numero di habitat beneficiari individuati al fine del raggiungimento di un migliore stato di conservazione - Rif. CO23	Numero	0,00	0,00	0,00	0,00
2	O	OI4	Numero di siti di interesse naturale e culturale valorizzati	Numero di siti	7,00	0,00	0,00	0,00
3	F	FI3	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell'Adc	Euro	0,00	0,00	0,00	0,00

Projet validé

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	2017	2016	2015	2014
3	I	KI11	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 3 - prevenzione dei rischi e della protezione civile - Rif. OI6	Numero	1,00	0,00	0,00	0,00
3	I	KI12	Numero delle Institutionen coinvolte nei progetti approvati - Rif. OI6	Numero	6,00	0,00	0,00	0,00
3	I	KI13	Numero progetti approvati nell'ambito dell'asse 3 - mobilità sostenibile - Rif. OI7	Numero	0,00	0,00	0,00	0,00
3	I	KI14	Numero delle Institutionen coinvolte nei progetti approvati - Rif. OI7	Numero	0,00	0,00	0,00	0,00
3	O	OI6	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della prevenzione dei rischi e della protezione civile	Numero di cooperazioni	1,00	0,00	0,00	0,00
3	O	OI7	Numero di cooperazioni istituzionali nell'ambito della mobilità sostenibile	Numero di cooperazioni	1,00	0,00	0,00	0,00
4	F	FI4	Spesa certificata alla CE tramite domanda di pagamento dell'Adc	Euro	0,00	0,00	0,00	0,00
4	I	KI9d1	Numero strategie CLLD selezionate da parte del CdS - Rif. OI10	Numero	4,00	4,00	0,00	0,00
4	O	OI10	Numero delle strategie CLLD	Strategie CLLD	4,00	4,00	0,00	0,00
4	O	OI11	Numero di piccoli progetti	Piccoli progetti	28,00	11,00	0,00	0,00

Nicht validiert

3.4. Finanzdaten

Tabelle 4: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

Wie in Tabelle 1 in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission (Muster für die Übermittlung von Finanzdaten) und Tabelle 16 des Musters für Kooperationsprogramme im Rahmen des Ziels "Europäische territoriale Zusammenarbeit" festgelegt.

Prioritätsachse	Fonds	Berechnungsgrundlage	Finanzierung insgesamt	Kofinanzierungssatz	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben	Förderfähige Gesamtausgaben, die von den Begünstigten getätigt und bis zum 31.12.2023 bezahlt wurden und der Kommission bescheinigt wurden
1	EFRE	Insgesamt	27.688.615,00	80,00	33.431.093,89	120,74%	30.884.932,85	30.286.375,38	109,38%	37	30.244.607,19
2	EFRE	Insgesamt	29.270.495,00	85,00	32.679.082,16	111,65%	31.306.268,34	29.774.566,27	101,72%	33	29.747.147,99
3	EFRE	Insgesamt	20.172.711,00	85,00	23.563.441,76	116,81%	23.563.441,76	20.289.825,43	100,58%	26	20.266.131,66
4	EFRE	Insgesamt	15.443.435,00	85,00	19.577.433,61	126,77%	17.125.262,00	17.198.261,83	111,36%	76	17.177.281,72
5	EFRE	Insgesamt	5.805.096,00	85,00	5.535.795,12	95,36%	5.535.795,12	4.674.417,65	80,52%	18	
Insgesamt	**EFRE**		**98.380.352,00**	**83,59**	**114.786.846,54**	**116,68%**	**108.415.700,07**	**102.223.446,56**	**103,91%**	**190**	**97.435.168,56**
Insgesamt			**98.380.352,00**	**83,59**	**114.786.846,54**	**116,68%**	**108.415.700,07**	**102.223.446,56**	**103,91%**	**190**	**97.435.168,56**

Nicht validiert

Gegebenenfalls sollte die Nutzung etwaiger Beiträge aus Drittländern, die am Kooperationsprogramm teilnehmen, angegeben werden (z. B. IPA und ENI, Norwegen, Schweiz)

Nicht validiert

Tabelle 5: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie

Wie in Tabelle 2 von Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission (Muster für die Übermittlung von Finanzdaten) und den Tabellen 6-9 des Musters für die Kooperationsprogramme festgelegt.

Prioritätsachse	Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Dimension "Wirtschaftszweig"	Dimension "Gebiet"	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	EFRE	056	01	01	07	01		07	ITH32	989.999,65	949.890,55	950.993,76	1
1	EFRE	056	01	01	07	01		08	ITH34	1.068.297,45	976.628,52	1.002.477,92	1
1	EFRE	060	01	01	07	01		07	ITH42	862.419,50	840.973,25	798.442,12	1
1	EFRE	060	01	01	07	01		08	ITH10	883.831,28	736.523,17	860.887,71	1
1	EFRE	060	01	01	07	01		20	ITH10	799.905,32	799.905,32	758.576,30	1
1	EFRE	060	01	01	07	01		20	ITH44	4.877.637,86	4.810.238,31	4.619.807,30	5
1	EFRE	060	01	01	07	01		21	ITH10	982.422,96	950.472,96	951.536,06	1
1	EFRE	061	01	01	07	01		08	AT334	1.388.994,76	1.105.765,95	1.194.813,81	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		03	ITH10	1.322.623,53	1.118.183,53	1.252.715,10	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		04	ITH33	451.412,74	395.465,17	442.042,38	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		07	ITH33	837.905,11	779.564,89	825.307,86	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		07	ITH42	715.055,00	439.718,00	690.016,47	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		08	ITH10	1.178.888,44	978.886,95	1.060.830,02	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		13	ITH42	873.273,15	845.566,95	828.193,19	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		20	ITH42	940.370,64	940.370,64	935.532,72	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		24	ITH32	1.012.860,60	955.264,92	847.297,71	1
1	EFRE	062	01	01	07	01		24	ITH33	460.974,23	429.137,73	443.380,17	1
1	EFRE	062	01	02	07	01		04	AT332	673.351,85	620.310,41	540.998,33	1
1	EFRE	063	01	01	07	01		13	AT211	1.214.537,81	1.214.537,81	1.092.946,40	1
1	EFRE	063	01	01	07	01		13	AT332	1.747.743,70	1.735.187,20	1.356.948,89	2
1	EFRE	063	01	01	07	01		13	ITH35	1.101.836,00	1.000.919,60	931.266,15	1
1	EFRE	063	01	01	07	01		24	ITH33	659.235,00	630.456,75	510.204,90	1
1	EFRE	065	01	01	07	01		07	AT213	1.325.010,53	955.019,29	1.276.961,95	1
1	EFRE	065	01	01	07	01		07	ITH44	1.683.224,73	1.672.994,43	1.605.333,13	2
1	EFRE	065	01	01	07	01		08	ITH10	749.856,93	736.222,93	698.054,05	1
1	EFRE	065	01	01	07	01		20	AT332	650.217,39	566.717,39	131.447,37	1
1	EFRE	065	01	02	07	01		01	ITH10	751.234,65	751.234,65	740.592,68	1
1	EFRE	065	01	02	07	01		02	ITH10	767.013,08	767.013,08	733.483,35	1
1	EFRE	065	01	02	07	01		08	ITH10	1.165.615,00	1.165.615,00	1.012.557,76	1
1	EFRE	065	01	02	07	01		11	AT332	663.365,00	434.272,00	608.974,85	1
1	EFRE	066	01	01	07	01		07	ITH10	631.980,00	581.875,50	583.754,97	1
2	EFRE	074	01	03	07	06		15	AT211	1.032.648,09	1.023.717,46	942.922,97	1
2	EFRE	074	01	03	07	06		15	ITH42	1.176.470,59	1.092.157,00	1.171.761,88	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	AT323	1.145.458,90	1.138.746,40	991.303,74	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	ITH10	601.615,44	550.769,96	437.927,29	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	ITH32	410.700,00	391.800,00	330.684,49	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	ITH34	534.398,00	504.044,50	503.872,55	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	ITH36	873.456,00	835.881,00	853.413,15	1
2	EFRE	075	01	02	07	06		15	ITH44	996.910,00	904.238,50	991.490,44	1
2	EFRE	085	01	01	07	06		24	ITH36	905.990,00	905.990,00	821.331,46	1
2	EFRE	085	01	02	07	06		22	ITH10	479.000,00	450.650,00	386.636,79	1
2	EFRE	085	01	02	07	06		22	ITH33	417.825,35	380.916,51	415.505,98	1
2	EFRE	085	01	03	07	06		22	AT332	772.220,37	772.220,37	759.272,71	1
2	EFRE	085	01	03	07	06		22	ITH33	750.764,00	719.764,00	681.378,05	1
2	EFRE	090	01	02	07	06		15	ITH10	1.499.600,00	1.168.706,00	1.411.418,13	1
2	EFRE	090	01	02	07	06		15	ITH44	1.581.360,00	1.540.941,00	1.559.192,30	1
2	EFRE	090	01	02	07	06		24	AT323	541.191,62	497.275,41	484.394,61	1
2	EFRE	090	01	02	07	06		24	ITH42	971.945,92	927.036,74	630.475,62	1
2	EFRE	090	01	03	07	06		15	AT334	1.704.500,00	1.704.500,00	1.613.365,12	1
2	EFRE	090	01	03	07	06		15	ITH42	999.061,89	999.061,89	858.834,25	1
2	EFRE	091	01	02	07	06		15	ITH42	1.296.950,00	1.296.950,00	1.294.020,83	1

Nicht validiert

Prioritätsachse	Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Dimension "Wirtschaftszweig"	Dimension "Gebiet"	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
2	EFRE	091	01	03	07	06		15	ITH32	974.079,00	974.079,00	916.787,41	1
2	EFRE	091	01	03	07	06		15	ITH33	776.322,25	776.322,25	755.629,36	1
2	EFRE	091	01	03	07	06		15	ITH42	1.865.700,00	1.798.470,00	1.814.937,99	2
2	EFRE	092	01	03	07	06		24	ITH10	849.000,00	849.000,00	423.474,51	1
2	EFRE	093	01	01	07	06		15	ITH33	1.007.089,10	975.518,27	954.848,96	1
2	EFRE	093	01	01	07	06		15	ITH44	1.586.250,00	1.564.269,30	1.457.906,53	1
2	EFRE	093	01	02	07	06		15	AT212	1.061.286,60	962.217,60	1.039.995,85	1
2	EFRE	094	01	02	07	06		08	AT333	1.665.142,86	1.665.142,86	1.626.480,97	1
2	EFRE	094	01	03	07	06		15	ITH32	993.291,32	932.152,35	875.579,45	1
2	EFRE	094	01	03	07	06		15	ITH33	1.549.942,50	1.382.432,37	1.265.509,20	1
2	EFRE	094	01	03	07	06		24	ITH33	796.712,36	773.902,60	781.427,24	1
2	EFRE	094	01	03	07	06		24	ITH35	862.200,00	847.395,00	722.786,44	1
3	EFRE	043	01	01	07	11		15	ITH10	978.400,00	978.400,00	889.677,03	1
3	EFRE	044	01	01	07	11		12	ITH35	797.837,92	797.837,92	744.474,56	1
3	EFRE	044	01	01	07	11		12	ITH44	1.289.222,57	1.289.222,57	1.091.130,08	1
3	EFRE	044	01	02	07	11		15	ITH32	927.456,05	927.456,05	865.485,09	1
3	EFRE	087	01	01	07	11		22	ITH10	961.700,00	961.700,00	767.685,31	1
3	EFRE	087	01	01	07	11		22	ITH44	1.114.575,00	1.114.575,00	1.104.350,55	1
3	EFRE	087	01	02	07	11		22	ITH10	819.623,55	819.623,55	679.579,42	1
3	EFRE	087	01	03	07	11		22	ITH10	915.700,00	915.700,00	874.613,00	1
3	EFRE	088	01	03	07	11		24	ITH42	869.122,70	869.122,70	814.120,66	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		20	ITH44	1.111.707,00	1.111.707,00	831.018,65	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		21	AT335	996.615,00	996.615,00	969.370,95	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		21	ITH10	1.174.728,79	1.174.728,79	1.099.112,86	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		21	ITH33	612.057,00	612.057,00	432.464,51	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		21	ITH34	810.864,78	810.864,78	734.088,30	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		24	ITH10	499.185,00	499.185,00	426.824,33	1
3	EFRE	112	01	01	07	11		24	ITH44	1.117.300,00	1.117.300,00	797.466,99	1
3	EFRE	119	01	01	07	11		13	AT332	300.938,25	300.938,25	259.563,88	1
3	EFRE	119	01	01	07	11		13	AT334	973.256,69	973.256,69	797.939,06	1
3	EFRE	119	01	01	07	11		13	ITH10	658.450,00	658.450,00	509.002,84	1
3	EFRE	119	01	01	07	11		22	ITH42	695.930,23	695.930,23	648.226,88	1
3	EFRE	119	01	01	07	11		24	ITH10	994.600,00	994.600,00	932.836,40	1
3	EFRE	119	01	02	07	11		13	AT333	1.348.000,00	1.348.000,00	1.159.158,77	1
3	EFRE	119	01	02	07	11		24	AT333	156.060,00	156.060,00	140.675,70	1
3	EFRE	120	01	01	07	11		13	ITH33	1.151.369,63	1.151.369,63	1.057.386,19	1
3	EFRE	120	01	01	07	11		21	ITH44	1.161.088,60	1.161.088,60	599.489,30	1
3	EFRE	120	01	02	07	11		24	AT211	1.127.653,00	1.127.653,00	1.064.084,12	1
4	EFRE	097	01	02	06	09		08	ITH33	200.000,00	160.000,00	169.870,24	1
4	EFRE	097	01	02	06	09		13	ITH33	82.250,00	82.250,00	40.895,73	1
4	EFRE	097	01	02	06	09		24	ITH10	150.000,00	150.000,00	72.705,49	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		01	ITH10	198.740,00	158.992,00	127.648,37	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		01	ITH33	177.895,00	152.904,99	162.305,68	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		01	ITH42	199.809,90	169.838,41	156.579,07	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		03	ITH10	39.100,00	31.280,00	30.360,00	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		13	AT332	107.300,00	96.570,00	99.500,00	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		15	AT332	249.499,55	223.051,44	232.125,02	2
4	EFRE	097	01	03	06	09		15	AT333	199.968,69	179.975,58	177.801,84	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		15	AT334	200.000,00	194.400,00	193.935,48	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		15	ITH10	898.928,00	790.338,00	768.581,13	5
4	EFRE	097	01	03	06	09		15	ITH42	179.335,00	156.805,00	155.710,55	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		19	AT334	192.290,00	185.059,40	189.211,03	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		21	AT334	200.000,00	130.000,00	192.424,57	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		21	ITH42	194.636,75	183.631,75	169.130,15	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		22	AT332	370.075,00	370.075,00	239.403,98	2
4	EFRE	097	01	03	06	09		22	AT333	598.281,20	546.442,96	456.763,67	3
4	EFRE	097	01	03	06	09		22	AT334	200.000,00	200.000,00	180.675,14	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		22	ITH10	198.450,00	198.450,00	156.707,35	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		22	ITH33	399.999,47	381.119,47	329.934,94	2

Nicht validiert

Prioritätsachse	Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Dimension "Wirtschaftszweig"	Dimension "Gebiet"	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
4	EFRE	097	01	03	06	09		22	ITH42	199.985,20	139.989,64	197.227,16	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	AT212	1.842.912,32	1.679.440,19	1.651.911,33	4
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	AT332	1.740.871,33	1.517.457,28	1.434.710,71	5
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	AT333	2.317.655,82	2.178.226,80	2.128.607,71	4
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	AT334	3.939.332,75	3.213.853,12	3.611.392,35	8
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	AT335	180.000,00	144.000,00	148.597,11	1
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	ITH10	1.324.334,40	1.100.685,47	1.167.304,32	8
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	ITH33	1.422.534,90	1.180.860,87	1.315.025,42	8
4	EFRE	097	01	03	06	09		24	ITH42	1.373.248,33	1.229.564,63	1.241.216,29	7
5	EFRE	121	01	07	07			13	ITH10	406.356,72	406.356,72	378.041,50	1
5	EFRE	121	01	07	07			18	ITH10	434.961,72	434.961,72	429.440,00	1
5	EFRE	121	01	07	07			24	AT211	202.106,00	202.106,00	129.456,31	2
5	EFRE	121	01	07	07			24	AT323	84.409,63	84.409,63	84.409,63	1
5	EFRE	121	01	07	07			24	AT332	178.813,52	178.813,52	6.571,06	1
5	EFRE	121	01	07	07			24	ITH10	2.363.795,68	2.363.795,68	2.159.696,50	4
5	EFRE	121	01	07	07			24	ITH35	600.000,00	600.000,00	593.858,32	1
5	EFRE	121	01	07	07			24	ITH44	556.712,73	556.712,73	548.460,53	1
5	EFRE	122	01	07	07			24	ITH10	174.152,88	174.152,88	159.527,20	1
5	EFRE	123	01	07	07			13	ITH10	399.758,61	399.758,61	76.654,16	3
5	EFRE	123	01	07	07			13	ITH35	45.720,19	45.720,19	19.295,00	1
5	EFRE	123	01	07	07			13	ITH44	89.007,44	89.007,44	89.007,44	1

Nicht validiert

Tabelle 6: Kumulierte Kosten eines außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhabens oder Vorhabenteils

1. Vorhaben (2)	2. Höhe der EFRE-Unterstützung (1), die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben	3. Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde (%) (Spalte 2/auf Programmebene der Unterstützung aus dem EFRE zugewiesener Gesamtbetrag × 100)	4. Förderfähige Ausgaben der EFRE-Unterstützung, die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile angefallen ist und bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemacht wurde	5. Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde (%) (Spalte 4/auf Programmebene der Unterstützung aus dem EFRE zugewiesener Gesamtbetrag × 100)

(1) Die EFRE-Unterstützung wird im Kommissionsbeschluss zum jeweiligen Kooperationsprogramm festgelegt.

(2) Im Einklang mit den und vorbehaltlich der Obergrenzen aus Artikel 20 der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013.

Nicht validiert

4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Für den Zeitraum 14-20 hat das IT-AT-Programm verschiedene Bewertungen durchgeführt, um die Wirksamkeit und Effizienz des Programms zu gewährleisten und zu stärken. Die Bewertungen umfassen: 1) Bewertung der Effizienz und Wirksamkeit des Programms, 2) Bewertung der Auswirkungen der spezifischen Ziele des Programms und 3) Umweltbewertung und -überwachung. Einige Informationen zur Programmbeurteilung im Allgemeinen: Für die Erstellung der Bewertungen wurde auf die Expertise externer Experten zurückgegriffen, insbesondere bei komplexen Fragen wie den Auswirkungen des Programms, die Untersuchungsmethoden, die Sammlung und Bewertung diversifizierter Daten erfordern. Auf diese Weise wurde eine unabhängige und objektive Bewertung gewährleistet. Zur Koordinierung der Planung, Durchführung der Bewertungen und des Austauschs von Ergebnissen und Bewertungsmethoden wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die die Mitglieder des BA bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt.

Im Jahr 2018 wurden drei Bewertungsberichte verfasst, die einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten und Ergebnisse des Programms bis zu diesem Zeitpunkt gaben. Der Wirkungsbewertungsbericht stellte fest, dass das Programm den im Kooperationsprogramm formulierten territorialen Herausforderungen entsprach und die in der Strategie skizzierten erwarteten Auswirkungen erzielte. Es wurde der erste Umweltüberwachungsbericht erstellt, der die positiven Auswirkungen des Programms auf die Umwelt, aber auch die Schwierigkeiten bei der Messung der gewählten Indikatoren feststellte. Die Effizienz- und Wirksamkeitsbewertung untersuchte verschiedene Bereiche, darunter die physische, finanzielle und verfahrenstechnische Umsetzung, die Indikatoren, die Kosten und Belastungen, die horizontalen Prinzipien, die Programmstrategie, die Kommunikationsstrategie, die Programmgovernance und die Unterstützung der Begünstigten. Die Bewertung wurde in zwei Phasen unterteilt: Die erste untersuchte die Programmmanagementstrukturen und Auswahlverfahren, während die zweite die Fortschritte bei der Programmdurchführung und die Einbindung von Partnern und Interessengruppen bewertete. Im folgenden Jahr wurde die Bewertung der Effizienz und Wirksamkeit des Programms aktualisiert. Der Bericht bestätigte die wichtigsten Ergebnisse von 2018 mit einem hohen Zufriedenheitsgrad unter den Begünstigten. Die Begünstigten äußerten ein starkes Interesse an der Zusammenarbeit bei Lösungen und Strategien für einen erfolgreichen Kampf gegen den Klimawandel. Der Bericht 2019 konzentrierte sich auch auf die zukünftige Zusammenarbeit, potenzielle Synergien und die Faktoren, die die Dauer der Zusammenarbeit beeinflussen. Es wurden strategische Themen wie EU2020, EUSALP und der CLLD-Ansatz analysiert. Der Erfolg der CLLD-Strategien war besonders sichtbar und basiert auf der Entwicklung bestehender regionaler Strukturen wie GAL und der Interreg-Räte, die ihre finanzielle Basis, ihr thematisches Portfolio und ihre territoriale Abdeckung ausbauen konnten. Es wurde jedoch die administrative Belastung insbesondere für kleine Projekte und Begünstigte hervorgehoben. In Bezug auf die Programmgovernance und die Unterstützung der Begünstigten bestätigt die Bewertung die positiven Schlussfolgerungen des vorherigen Berichts zur Effizienz und Wirksamkeit von 2018. Die Aufteilung der Rollen zwischen den Programmbehörden wird als klar angesehen, die Zusammenarbeit als fruchtbar und das administrative und finanzielle Management des Programms hat sich verbessert, trotz neuer Schwierigkeiten aufgrund der Vorschriften für Ausschreibungen, staatliche Beihilfen und Kontrollen.

Im Jahr 2020 wurde die zweite Phase der Wirkungsbewertung abgeschlossen; sie zeigte, dass das Programm den territorialen Herausforderungen entsprach und die im Jahr 2018 skizzierten Auswirkungen erzielte. Es wurde jedoch festgestellt, dass sich im Achse 2 „Natur und Kultur“ viele Projekte auf die Nutzung des wirtschaftlichen Potenzials der grenzüberschreitenden Region konzentrierten, während nur wenige zur Aufwertung der Naturstätten beitrugen. Darüber hinaus wurde der Erfolg des CLLD-Instruments hervorgehoben, das dank langfristiger Koordinierung und kontinuierlicher Zusammenarbeit sehr positive Auswirkungen in der Region hatte. In diesem Jahr wurde auch die Umweltüberwachung abgeschlossen, die die Umweltleistung des Programms bewertete und Empfehlungen für die Zukunft gab. Es wurde festgestellt, dass in der Kooperationsregion keine signifikanten negativen Auswirkungen gemessen wurden und dass einige Projekte positive Auswirkungen auf den Schutz der grenzüberschreitenden Ökosysteme und

Lebensräume hatten. Es bleibt jedoch das Problem, die Indikatoren für einige Projekte, insbesondere CO23, genau zu messen.

Im Jahr 2022 wurde die Wirkungsbewertung abgeschlossen. Diese Bewertung bestätigte die vorherigen Ergebnisse und diente auch dazu, eine innovative Analyse der Vorteile für die lokalen Gemeinschaften für jedes spezifische Ziel zu starten und eine Umfrage durchzuführen, die Begünstigte und Interessengruppen der durch den CLLD-Ansatz geförderten Maßnahmen einbezog. Es wurde auch eine neue Umweltüberwachung abgeschlossen. Dieser Bericht bewertete weiterhin die Umweltleistung des Programms und gab weitere Empfehlungen für die Zukunft (siehe unten). Ende 2022 wurde ein Synthesebericht erstellt, der die Ergebnisse der während des Programmplanungszeitraums 2014-2020 durchgeführten Bewertungen zusammenfasste. Dieser Bericht hob den Mehrwert der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit hervor und lieferte Anregungen für die strategischen Entscheidungen des zukünftigen Kooperationsprogramms.

Empfehlungen

- Projektausgleich: Es wurde empfohlen, dass sich die Auswahlphase auf das Ausgleichen einiger Themen konzentriert, die nicht so stark behandelt wurden wie andere. Zum Beispiel konzentrieren sich viele Projekte auf die Nutzung des wirtschaftlichen Potenzials der grenzüberschreitenden Region, während nur wenige zur Aufwertung der Naturstätten beitragen.
- Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit: Etwa die Hälfte der Projekte sieht Aktivitäten nach Projektende vor, die von den einzelnen Partnern oder gemeinsam organisiert werden, um die Dauer der Effekte im Laufe der Zeit zu gewährleisten. Etwa ein Drittel der Projekte benötigt zusätzliche öffentliche Mittel, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten.
- Grenzüberschreitende Hindernisse: Das Programm hat einen potenziellen Mehrwert bei der Überwindung sprachlicher, administrativer und regulatorischer Hindernisse. Die Hauptthemen der Zusammenarbeit im Gebiet Italien-Österreich sind: Zusammenarbeit in Forschung und Ausbildung, Risikoprävention, Gesundheits- und Sozialdienste (digital), Abbau administrativer Hindernisse, Vertrauensbildung im Kontext der Gemeinschaftszusammenarbeit oder Zusammenarbeit zwischen Behörden.
- Synergien: Die wichtigsten Instrumente zur Schaffung und Förderung von Synergien sind das CLLD, die Zusammenarbeit zwischen den Europe Direct Informationszentren im Programmgebiet, die EVTZ, die südliche Alpenregion und die EUSALP-Strategie.
- Programm und COVID-19: Die COVID-19-Notlage hat die Notwendigkeit aufgezeigt, flexiblere Mechanismen im Kontext des Programm- und Projektmanagements bereitzustellen. Die Förderung digitaler Kooperationsmodelle und die Unterstützung durch grenzüberschreitende Dienstleistungen für die Programmakteure und Projekte sind wichtige Themen für die nahe Zukunft.

Besonders positive Aspekte

- Erfolg des CLLD-Instruments: Die Bewertung zeigt, dass das CLLD-Instrument sehr erfolgreich war, da alle Interviews mit den Fallstudien ergaben, dass die langfristige Koordinierung, das gegenseitige Vertrauen und die kontinuierliche Zusammenarbeit zu sehr positiven Auswirkungen in der Region geführt haben.
- Mehrwert der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit: Die Bewertung hat den Mehrwert der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit hervorgehoben.
- Positive Auswirkungen auf Naturstätten: Es wurde festgestellt, dass einige Projekte positive Auswirkungen auf den Schutz der grenzüberschreitenden Ökosysteme und Lebensräume hatten.

Nicht validiert

- Einbindung von Partnern und Stakeholdern: Die Bewertung hat die Einbindung von Partnern und Stakeholdern in die Programmverwaltung und die Fortschritte bei der Programmdurchführung positiv hervorgehoben.
- Kommunikationsstrategie: Die Programmstrategie wurde positiv bewertet, mit besonderem Augenmerk auf Transparenz und Effektivität der Kommunikation mit den Begünstigten und der Öffentlichkeit.

Die Bewertungen haben gezeigt, dass die Projekte dazu beigetragen haben, die Entwicklungsbedürfnisse zu bewältigen, aber es ist ein besseres Gleichgewicht zwischen den verschiedenen behandelten Themen erforderlich. Das CLLD-Instrument hat sich als sehr erfolgreich erwiesen und zu sehr positiven Auswirkungen in der Region geführt, dank der langfristigen Koordinierung und der kontinuierlichen Zusammenarbeit. Die Umweltbewertungen haben gezeigt, dass keine signifikanten negativen Auswirkungen gemessen wurden und dass einige Projekte positive Auswirkungen auf den Schutz der Ökosysteme und grenzüberschreitenden Lebensräume hatten. Die abschließende Bewertung hat den Mehrwert der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit hervorgehoben. Der Mehrwert des spezifischen Ziels 1 betraf die Entwicklung von Kompetenzen durch den Austausch und das Testen neuer Lösungen und Verfahren. Der Mehrwert des spezifischen Ziels 2 bestand in der Erhöhung der Fähigkeit der Unternehmen, innovative Aktivitäten durchzuführen, sowie in der Förderung privater Investitionen in Forschung und Innovation, wodurch die Innovationsbasis für Unternehmen im Programmgebiet verbessert wurde. Im Fall des spezifischen Ziels 3 war der Mehrwert auf die Förderung von Innovationen, den Austausch bewährter Verfahren und die Entwicklung von Kompetenzen zurückzuführen. Die Analyse der Prioritätsachse 2 hat das Risiko der Koexistenz teilweise widersprüchlicher Ziele zwischen der Förderung und dem Schutz des Erbes und der Förderung des Tourismus hervorgehoben, die nur im Sinne des nachhaltigen Tourismus in Einklang gebracht werden können. Der vorherrschende grenzüberschreitende Mehrwert der Interventionen liegt in der Entwicklung neuer Kompetenzen und Tests für neue Lösungen und Verfahren. Der größte Mehrwert des spezifischen Ziels 5 bestand in der Entwicklung neuer Kompetenzen und dem Austausch neuer Praktiken. Die CLLD-Achse hat ihren Hauptmehrwert der grenzüberschreitenden Projekte in der Basisbildung von Netzwerken zwischen privaten Akteuren und Unternehmen und in der Förderung von Innovationen im lokalen Kontext erbracht.

Nicht validiert

Name	Fonds	von Monat	von Jahr	bis Monat	bis Jahr	Art der Bewertung	Thematisches Ziel	Thema	Feststellungen
Umweltmonitoring Bericht	EFRE	5	2022	12	2022	Prozess	01 06 09 11	Der letzte Umweltüberwachungsbericht enthält eine detaillierte Bewertung der im Jahr 2022 genehmigten Projekte und ihrer Umweltauswirkungen. Der Bericht enthält Empfehlungen zur Verbesserung der Überwachungspraktiken und schlägt neue Strategien zur Stärkung der ökologischen Nachhaltigkeit vor.	Die Ergebnisse des abschließenden Umweltüberwachungsberichts zeigen, dass sich die Projekte in großem Umfang positiv auf die Umwelt ausgewirkt und zur Erhaltung natürlicher Lebensräume und zum Schutz der Artenvielfalt beigetragen haben. In dem Bericht wird jedoch empfohlen, die Erhebung von Umweltdaten durch eine stärker strukturierte und einheitliche Methodik zu verbessern, um Überwachungslücken zu vermeiden. Außerdem wird die Einführung einfacherer, standardisierter Indikatoren vorgeschlagen, um die Bewertung der Umweltergebnisse auf lange Sicht zu erleichtern. Es wurde eine starke Synergie zwischen den genehmigten Projekten und der auf europäischer Ebene geförderten Nachhaltigkeitspolitik festgestellt.
Bewertungsbericht	EFRE	7	2018	12	2018	Auswirkung	01 06 09 11	Der Bericht bewertet die Auswirkungen, d. h. die Fähigkeit des Programms, zu den erwarteten Veränderungen beizutragen, die den spezifischen Zielen der Strategie Europa 2020 zuzuschreiben sind. Nach der Definition des Monitoring- und Evaluierungsleitfadens der Europäischen	Die ersten Ergebnisse zeigen, dass die Projekte in fast allen Fällen zur Deckung des oben beschriebenen Entwicklungsbedarfs beigetragen haben. Die genehmigten Projekte trugen zur Verwirklichung spezifischer Ziele bei, die über die

Nicht validiert

								Kommission ist die Wirkung die Veränderung, die glaubhaft auf eine bestimmte Intervention zurückgeführt werden kann.	ursprünglich geplanten hinausgingen, und zeigten starke Synergien zwischen den Schwerpunktbereichen. Die Wirkungsindikatoren zeigten eine deutliche Verbesserung der Fähigkeit zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Insbesondere die Projekte im Zusammenhang mit den spezifischen Zielen 1, 2 und 3 (Forschung und Innovation) zeigten nicht nur Auswirkungen auf die erwarteten spezifischen Ergebnisse, sondern auch auf andere Programmschwerpunkte. Die institutionelle Zusammenarbeit und die aktive Beteiligung lokaler Akteure haben die Fähigkeit des Programms gestärkt, die Entwicklung des Grenzgebiets positiv zu beeinflussen, u. a. durch eine bessere Einbeziehung der Begünstigten in den Entscheidungsprozess.
Umweltmonitoringbericht	EFRE	7	2018	12	2018	Prozess	01 06 09 11	Dieser erste Bericht über das Umweltmonitoring hat folgende Ziele: Aktualisierung der SWOT-Analyse des Programms und Angaben darüber, wie die Projekte ausgewählt wurden; Analyse der Umweltmerkmale einer repräsentativen Stichprobe genehmigter Projekte; Veranschaulichung der Funktionsweise der Umweltpolitik des Programms.	Die aus der SWOT-Aktualisierung hervorgehenden Daten bestätigen den im SUP-Umweltbericht (Abschnitt 3) und im Umweltüberwachungsplan (Abschnitt 5) dargestellten Trend. Insbesondere im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit negativer Trends in Bezug auf den Klimawandel, die biologische Vielfalt und die

Nicht validiert

									Flächennutzung liegt der Prozentsatz der eingereichten Projekte, die den horizontalen Grundsatz der „nachhaltigen Entwicklung“ vollständig oder teilweise erfüllen, bei 40 % in der ersten Bekanntmachung und bei 55 % in der zweiten Bekanntmachung: Bei den genehmigten Projekten steigt dieser Prozentsatz auf 64 % bzw. 59 %, was die Beachtung dieses Kriteriums in der Projektauswahlphase beweist, wie dies bei der Vergabe von Punkten in der Projektauswahlphase vorgesehen ist. Bei der Analyse der genehmigten Projekte nach spezifischen Zielen zeigt sich außerdem, dass die Einhaltung des Grundsatzes bei jedem der Ziele in beiden Bekanntmachungen gleich oder deutlich über 50 % liegt, mit Ausnahme des spezifischen Ziels 5, das sich auf die grenzüberschreitende institutionelle Zusammenarbeit bezieht und daher nicht auf Umweltfragen ausgerichtet ist. Wie erwartet, tragen die im Rahmen von SO 4 genehmigten Projekte alle zur nachhaltigen Entwicklung bei. Schließlich ist anzumerken, dass einige der genehmigten Projekte nicht

Nicht validiert

									nur die Höchstpunktzahl für das Kriterium der nachhaltigen Entwicklung (B.4.3) erhalten, sondern auch eine zusätzliche Punktzahl für das Kriterium C.6 (bei dem bewertet wird, inwieweit die ökologische Nachhaltigkeit der geplanten Interventionen erhöht wird).
Bewertungsbericht	EFRE	5	2019	12	2019	Prozess	01 06 09 11	Der zweite Bericht konzentriert sich auf eine kritische Überprüfung der Effizienz und Wirksamkeit des Programms, wobei die materielle, finanzielle und verfahrenstechnische Umsetzung der durchgeführten Maßnahmen sowie die Kommunikationsstrategie, die Unterstützung der Begünstigten und die allgemeine Verwaltung des Programms analysiert werden. Der Bericht für 2019 konzentriert sich auch auf die künftige Zusammenarbeit, potenzielle Synergien und Faktoren, die die Dauer der Zusammenarbeit beeinflussen.	Die Bewertung ergab eine kontinuierliche Verbesserung der Ressourcennutzung und der Verwaltungskapazität, wobei Vereinfachungsmaßnahmen ergriffen wurden, die den bürokratischen Aufwand für die Begünstigten verringerten. Besonders deutlich wurde der Erfolg der CLLD-Strategien, die auf der Entwicklung bestehender regionaler Strukturen aufbauen. Es wurde jedoch auf den Verwaltungsaufwand insbesondere für kleine Projekte und Begünstigte hingewiesen. Die Governance wurde als gut strukturiert angesehen, mit einer wirksamen Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden und einer klaren Rollenverteilung, wie im Jahr 2018. Die Kommunikationsaktivitäten wurden für gut koordiniert befunden und

Nicht validiert

									trugen zur Verbreitung der Programmergebnisse bei. Insgesamt trägt das Programm zur Umsetzung der Makrostrategien (EUSALP), der Ziele der Strategie Europa 2020 und der horizontalen Grundsätze bei.
Bewertungsbericht	EFRE	5	2020	12	2020	Auswirkung	01 06 09 11	Der Bericht bewertet die Wirkung, d.h. die Veränderung, die glaubhaft auf eine bestimmte Intervention zurückgeführt werden kann. Insgesamt wurde im Berichtsjahr im Vergleich zu 2018 besonderes Gewicht auf die Zukunft des Programms gelegt und welche Konsequenzen aus den analysierten Wirkungen gezogen werden können. Folgende Themen standen dabei im Mittelpunkt: Synergien Grenzüberschreitende Hindernisse Nachhaltigkeit Übertragbarkeit	Der zweite Wirkungsbericht zeigt ebenfalls, dass die Projekte dazu beigetragen haben, den beschriebenen Entwicklungsbedarf zu decken. Die Analyse der Projektvorschläge zeigt, dass das Programm das Potenzial hat, eine Wirkung zu erzielen, die über das hinausgeht, was im Rahmen der einzelnen spezifischen Ziele vorgesehen ist. So werden beispielsweise die Projekte im Rahmen der Millenniums-Entwicklungsziele 1, 2 und 3 nicht nur zu den Veränderungen beitragen, die ihrem spezifischen Ziel entsprechen, sondern auch die Erreichung der anderen spezifischen Ziele innerhalb der Prioritätsachse 1 beeinflussen. Die Bewertung und die durchgeführten Interviews zeigen, dass sich das eingeführte Instrument CLLD (Schwerpunkt 4) als sehr erfolgreich

Nicht validiert

									erwiesen hat. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass die Projekte neben den direkten Beiträgen, die sich aus dem strategischen Ansatz des Programms und der Strategie Europa 2020 ergeben, auch einen potenziellen und indirekten Beitrag zu anderen Prioritäten leisten, die nicht direkt mit dem spezifischen Ziel zusammenhängen. Die IPs (Investitionsprioritäten) 1a (SO 1) und 1b (SO 2 und SO 3) tragen zu intelligentem Wachstum bei. IP 6c (SO 4) trägt zu nachhaltigem Wachstum bei, wobei der Schwerpunkt auf dem Schutz des kulturellen Erbes liegt. Die Prioritäten 11c (SO 5) und 9d (SO 6) zielen auf die Stärkung der institutionellen Zusammenarbeit und der Zusammenarbeit zwischen grenzübergreifenden Entwicklungsakteuren ab und tragen somit zu integrativem Wachstum und indirekt zu allen anderen Prioritäten bei.
Umweltmonitoringbericht	EFRE	5	2020	12	2020	Prozess	01 06 09 11	Ziel des zweiten Umweltüberwachungsberichts war es, eine Aktualisierung der Programm-SWOT und	Der Umweltüberwachungsbericht 2020 hat gezeigt, dass es ratsam ist, keine Informationen über CO2-

Nicht validiert

								Angaben zur Projektauswahl zu liefern, die Umweltmerkmale einer repräsentativen Stichprobe genehmigter Projekte zu analysieren und schließlich zu veranschaulichen, wie die Umwelt-Governance des Programms funktionierte. Im Gegensatz zu 2018 wurden im Jahr 2020 die Umweltindikatoren von den Begünstigten bereitgestellt und entsprechend ausgewertet.	Emissionen von Projekten anzufordern, die keine direkten Eingriffe in den Boden beinhalten. Im Falle des CO2-Indikators sollte sich die Sammlung von Informationen auf Projekte im Verkehrs- und/oder Energie- und/oder Bausektor konzentrieren, die direkten Investitionen in Energieeinsparungen und/oder erneuerbare Energiequellen beinhalten. Es erscheint besonders wichtig, von Beginn der Projektplanung oder zumindest der Projektdurchführung an Modalitäten, Methoden, Standards, Definitionen und Zeitrahmen für die Überwachung festzulegen, um Probleme in der Phase der Datenerhebung zu vermeiden. Dies könnte auch durch die Festlegung eines Ad-hoc-Unterstützungsdienstes für Projekte zur Definition und Quantifizierung von Indikatoren geschehen. Festlegung einer Reihe einfacher Indikatoren, die gemessen werden sollen, und ihrer Überwachungsbögen. • Anzahl der Projekte in einem bestimmten Bereich oder

Nicht validiert

									Thema (z. B. Anpassung an das Klimarisiko). • Ausmaß des erfassten Gebiets (z. B. Wald oder Schutzgebiet). • Die Nutzung des betreffenden Gebiets (z. B. Radwege). • Die erzeugten oder vermiedenen Stoffströme (z. B. CO2). • Die Verbesserung der Qualitätsklassen (z. B. Wasser) oder des Zustands (z. B. Lebensraum). • Andere kennzeichnende Ströme oder Mengen (z. B. Touristen oder betroffene Bevölkerung).
Bewertungsbericht	EFRE	5	2020	12	2020	Auswirkung	01 06 09 11	Der dritte Bericht über die Folgenabschätzung konzentriert sich auf die Veränderungen, die das Programm bis 2022 bewirkt hat, mit besonderem Augenmerk auf die während der COVID-19-Pandemie	Der Bericht hebt hervor, dass das Programm ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit an die Herausforderungen der Pandemie bewiesen hat, wobei viele Projekte

Nicht validiert

								bewiesene Widerstandsfähigkeit. In dem Bericht werden die Gesamtauswirkungen des Programms auf die lokalen Gemeinschaften, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und den Umweltschutz bewertet.	innovative Lösungen fanden, um ihre Aktivitäten fortzusetzen. Es wurden erhebliche positive Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft beobachtet, wobei der Zusammenhalt zwischen den lokalen Gemeinschaften gestärkt wurde und das Bewusstsein für die Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gewachsen ist. Durch die Widerstandsfähigkeit der Projekte wurden die negativen Auswirkungen der Pandemie gemildert und gleichzeitig die nachhaltige Entwicklung und der Schutz der Ökosysteme gefördert. Darüber hinaus unterstreicht der Bericht die Bedeutung der Digitalisierung und der Fernzusammenarbeit als Schlüsselelemente für die Zukunft der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.
Endbericht	EFRE	8	2022	12	2022	Gemischt	01 06 09 11	Die Zusammenfassung fasst die wichtigsten Ergebnisse der zwischen 2018 und 2022 durchgeführten Evaluierungen zusammen. Der Bericht bietet einen umfassenden Überblick über die Effektivität und die Auswirkungen des Interreg-Programms Italien-Österreich und analysiert die Erfahrungen in Bezug auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die	Das Programm hat seine Hauptziele erreicht und die Zielvorgaben für die meisten Ergebnis- und Outputindikatoren übertroffen. Die Zusammenarbeit zwischen italienischen und österreichischen Institutionen wurde verstärkt, wobei der Schwerpunkt auf dem Umweltschutz und der Einbeziehung

Nicht validiert

								Nachhaltigkeit und die Programmverwaltung.	der Bevölkerung lag. Die CLLD-Strategien waren besonders wirksam bei der Förderung der lokalen Integration und der nachhaltigen Entwicklung.
Bewertungsbericht	EFRE	7	2018	12	2018	Prozess	01 06 09 11	In diesem Bericht sollen Effizienz und Wirksamkeit des Programms bewertet werden, wobei die folgenden Themen behandelt werden: • Materielle, finanzielle und verfahrenstechnische Umsetzung; • Indikatoren; • Kosten und Belastungen; • Horizontale Grundsätze; • Programmstrategie; • Kommunikationsstrategie; • Programmverwaltung und Unterstützung durch die Begünstigten.	Die Ergebnisindikatoren des Leistungsrahmens für die spezifischen Ziele 1, 2 und 3 von Schwerpunkt 1 und das spezifische Ziel 4 von Schwerpunkt 2 haben ihre Zielwerte bereits durch genehmigte Projekte erreicht. Die Ergebnisindikatoren werden als angemessen betrachtet, es gibt jedoch kritische Punkte in Bezug auf die Methodik der Erhebung 2018 und den Indikator RI4 (siehe Follow-up). Das Programm setzt drei wesentliche Vereinfachungsmaßnahmen um: 1) Die Verwendung von CoheMON wurde anfangs von einigen Begünstigten und Projektantragstellern kritisiert, hat aber insgesamt zu einer Vereinfachung geführt. 2) Aufgrund des rechtlichen Rahmens kann die Verwendung von Pauschalbeträgen nur bei Projekten des Schwerpunkts 2 wirksam eingesetzt werden, wird aber in diesen

Nicht validiert

									Fällen häufig verwendet. 3) Die Verwendung von HIT-Kriterien wird ebenfalls positiv bewertet. Die Rollenverteilung zwischen den Programmbehörden wird als klar, die Zusammenarbeit als fruchtbar und die Verwaltungskapazitäten bisher als ausreichend angesehen. Die Analyse erlaubt auch eine positive Bewertung des Projekthandbuchs, der Informationsveranstaltungen und der Unterstützung durch die Regierungskonferenz und das SG. Außerdem ist die Arbeitsbelastung der Antragsteller geringer als bei anderen Kooperationsprogrammen. Im Rahmen des Programms wurden zahlreiche Kommunikationsinitiativen durchgeführt und verschiedene Instrumente zur Informationsverbreitung eingesetzt.

Nicht validiert

5. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN

a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken und vorgenommene Maßnahmen

Im Laufe der Umsetzung des Programms 2014-2020 entstand die Notwendigkeit, die Klarheit der Ziele in Achse 2 zu verbessern. Um diese Herausforderung anzugehen, wurde festgelegt, dass sich die Projekte auf den Klimawandel und die Biodiversität konzentrieren sollten und, falls sie im Tourismussektor umgesetzt werden, auf Nachhaltigkeit und Kulturtourismus ausgerichtet sein sollten. Projekte, die den Massentourismus fördern könnten, wurden nicht finanziert. Im zweiten Aufruf, da sich die meisten Projekte des ersten Aufrufs auf den Tourismus konzentrierten, lag der Schwerpunkt auf "Projekten zur Verbesserung der Biodiversität und Geodiversität". Darüber hinaus wurde zur Förderung einer stärkeren Beteiligung an Achse 2 Achse 1 im zweiten Aufruf nicht geöffnet, um mehr Ressourcen und Aufmerksamkeit auf Projekte im Bereich der Umweltverträglichkeit und des Tourismus zu konzentrieren. Die administrative und finanzielle Belastung für die Begünstigten, insbesondere für kleine Projekte und allgemein für das CLLD, die häufig in den Bewertungsberichten erwähnt wird, wurde erheblich reduziert. Dieses Ergebnis wurde durch die Einführung von Entwurfsbudgets und anderen Vereinfachungen erzielt, die in der Programmierung 2014-2020 nicht vorgesehen waren, aber dank der gesammelten Erfahrungen in der Programmierung 2021-2027 strukturiert umgesetzt wurden. Um die Mittel des Programms im Jahr 2021 optimal zu nutzen, beschloss der Überwachungsausschuss, den noch verfügbaren Restbetrag von etwa 180.000 Euro aus EFRE-Mitteln (plus eventuell verfügbare Mittel) bis zum Ende des Programms nach dem Prinzip "first in - first out" in den CLLD-Regionen für kleine und mittlere Projekte, die in kurzer Zeit umsetzbar sind, zuzuweisen. Alle Projekte, die mit diesen zusätzlichen Mitteln finanziert wurden, wurden erfolgreich umgesetzt.

Die Verwaltungsbehörde hat verschiedene von der Kommission in der Gesetzgebung eingeführte Vereinfachungsmöglichkeiten genutzt, ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren, hochwertige FLC-Kontrollen zu gewährleisten. Die Einführung der Möglichkeit, im Jahr 2020 eine Pauschale von bis zu 40 % für die verbleibenden Kosten der förderfähigen Personalkosten zu beantragen, hat die Kontrolle der Ausgabenerklärungen beschleunigt. Insgesamt haben 24 Projektpartner die Pauschale auf die verbleibenden Kosten angewendet.

In Bezug auf ein Problem, das bei einem Audit der EU-Kommission zum EFRE-Programm Österreichs bei der Vergabe öffentlicher Aufträge an Unternehmen, die wegen Kartellbildung im Bausektor verurteilt wurden, aufgetreten ist, wurde das Thema ernsthaft in Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsbehörde, Prüfbehörde und österreichischen RK unter aktiver Einbeziehung der österreichischen Erstkontrolleure angegangen. Es ging darum, mögliche Auswirkungen des Problems auch auf das Interreg-Programm Italien-Österreich zu überprüfen. Am 19. Februar 2024 wurde der Europäischen Kommission (EK) ein gemeinsamer Brief der Verwaltungsbehörde und der Prüfbehörde des Programms mit den Ergebnissen ihrer Analyse übermittelt. Das potenzielle Ausmaß erwies sich als sehr gering. Nach der Festlegung des Ansatzes zwischen EK und Österreich (Sitzung vom 11. Juli 2024) für alle Kooperationsprogramme mit österreichischer Beteiligung beschloss die Verwaltungsbehörde, die potenziellen Unregelmäßigkeiten durch Dezertifizierung der betroffenen Beträge aus den der EK vorgelegten Konten in Übereinstimmung mit der Prüfbehörde zu korrigieren. Die Verwaltungsbehörde hat die Aberkennung der Beträge aufgrund von Unregelmäßigkeiten bei der Untervergabe vorgenommen, die sich aus der Frage der Rechtmäßigkeit der Grenze von 30 % (oder 40 %) der untervergebbaren Leistungen gemäß Artikel 105, Absatz 2, des Kodex für öffentliche Aufträge (Gesetzesdekret Nr. 50/2016 und nachfolgende Änderungen) ergeben, im Rahmen des Follow-ups zu den Korrekturmaßnahmen hinsichtlich der Begrenzung der Untervergabe (Mitteilung Ares(2022)3859154 – 23.05.2022) und auf Grundlage der nachfolgenden Anfrage vom 21. Juni 2023, die vom MEF IGRUE und der Agentur für territoriale Kohäsion mit Mitteilung prot. 0019472 einging. Das Ausmaß der finanziellen Berichtigungen für die in den Stichproben der Prüfbehörde enthaltenen Verträge, die von der Unregelmäßigkeit der ungerechtfertigten Begrenzung der Untervergabe in Verletzung der Richtlinien 2004/18/EG und 2014/24/EU des Europäischen Parlaments und des Rates betroffen sind, betrug 11.460,57 EUR (EFRE-Beitragsanteil).

Zur Förderung der Qualität und Einheitlichkeit der Kontrolltätigkeit wurde ein jährlicher Austausch für die sechs regionalen Instanzen der Erstkontrolleure organisiert, der von der Verwaltungsbehörde (VB) organisiert

wurde. Dieser Austausch hat die Kommunikation und den Austausch bewährter Praktiken zwischen den Kontrolleuren verbessert und eine größere Kohärenz und Qualität bei der Projektkontrolle gewährleistet.

Es wurde technische Unterstützung und kontinuierliche Schulung für die Begünstigten bereitgestellt, um die Projektmanagementfähigkeiten zu verbessern und die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten. Dies umfasste Workshops, Seminare und individuelle Beratungssitzungen. Es wurden Webinare durchgeführt, spezifischere Handbücher erstellt und Video-Tutorials produziert, um die Begünstigten und Projektpartner zu unterstützen. Ziel ist es, kontinuierliche und zugängliche Unterstützung zu bieten, um die Projektmanagementfähigkeiten zu verbessern und die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wurde durch die Förderung strategischer Partnerschaften und die Schaffung von Kooperationsnetzwerken zwischen Institutionen und Unternehmen gestärkt. Dies hat den Wissens- und Erfahrungsaustausch erleichtert und zur Erreichung der Programmziele beigetragen. Es wurde ein Überwachungs- und Bewertungssystem implementiert, um sicherzustellen, dass die Projekte im Einklang mit den Programmzielen stehen und um mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen. Dies ermöglichte es, Korrekturmaßnahmen schnell und effektiv zu ergreifen.

Die Rolle der öffentlichen Verwaltung wurde durch die Förderung der rechtlichen und administrativen Zusammenarbeit gestärkt. Dies hat dazu beigetragen, Hindernisse, z.B. rechtlicher Art, in Grenzregionen zu beseitigen, die Umsetzung der Projekte zu erleichtern und die Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen zu verbessern.

Die Schulung des Personals war von grundlegender Bedeutung, insbesondere für die Erst- und Zweitkontrolleure und das gemeinsame Sekretariat.

Nach den Audits der Projekte durch die Prüfbehörde wurden spezifische Maßnahmen zur Stärkung der administrativen Überprüfungen der Vergabeverfahren und der staatlichen Beihilfen umgesetzt. Insgesamt kann festgestellt werden, dass das Berichtssystem und das Kontrollsystem, unterstützt durch das elektronische System coheMON, gut funktioniert haben und wirksam waren, um nicht förderfähige Ausgaben im Vorfeld zu identifizieren.

Nicht

b) OPTIONAL BEI KURZBERICHTEN, ansonsten in Punkt 9.1. Bewertung, ob die Fortschritte im Hinblick auf die Ziele des Programms ausreichen, um ihr Erreichen zu gewährleisten, unter Angabe etwaiger ergriffener oder geplanter Abhilfemaßnahmen, falls zutreffend.

Nicht validiert

6. BÜRGERINFO (ARTIKEL 50 ABSATZ 9 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Aktualisieren/Aufrufen können Sie die Bürgerinfo unter Allgemeines -> Dokumente

Nicht validiert

7. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE (ARTIKEL 46 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

Nicht validiert

8. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 SOWIE ARTIKEL 14 ABSATZ 3 BUCHSTABE B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013)

8.1. Großprojekte

Tabelle 7: Großprojekte

Projekt	CCI-Nr.	Status GP	Gesamtinvestitionen	Förderfähige Gesamtkosten	Geplantes Datum für Mitteilung/Einreichung des Großprojektantrags bei der Kommission	Datum der stillschweigenden Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission	Geplanter Beginn der Durchführung	Geplantes Datum für den Abschluss	Prioritätsachse/Investitionsprioritäten	Derzeitiger Stand der Durchführung – finanzieller Fortschritt (% der der Kommission bescheinigten Ausgaben im Vergleich zu den förderfähigen Gesamtkosten)	Derzeitiger Stand der Durchführung – physischer Fortschritt Hauptdurchführungsphase des Projekts	Wichtigste Outputs	Datum der Unterzeichnung des ersten Vertrags über die Arbeiten (1)	Anmerkungen

(1) Im Falle von Tätigkeiten im Rahmen von öffentlich-privaten Partnerschaften, der ÖPP-Vertrag zwischen der öffentlichen und der privatwirtschaftlichen Einrichtung (Artikel 102 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013).

Erhebliche Probleme während der Durchführung von Großprojekten und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung

Etwaige geplante Änderungen bei der Auflistung der Großprojekte im Kooperationsprogramm

Nicht validiert

8.2. Gemeinsame Aktionspläne

Fortschritt bei der Durchführung der verschiedenen Phasen der gemeinsamen Aktionspläne

Nicht validiert

Tabelle 8: Gemeinsame Aktionspläne

Titel des gemeinsamen Aktionsplans	CCI-Nr.	Durchführungsphase gemeinsamer Aktionsplan	Förderfähige Gesamtkosten	Öffentliche Unterstützung insgesamt	Beitrag des operationellen Programms zum gemeinsamen Aktionsplan	Prioritätsachse	Art des gemeinsamen Aktionsplans	[Geplante] Einreichung bei der Kommission	[Geplanter] Beginn der Durchführung	[Geplanter] Abschluss	Wichtigster Output und wichtigste Ergebnisse	Der Kommission bescheinigte förderfähige Gesamtausgaben	Anmerkungen

Nicht validiert

Erhebliche Probleme und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung

Nicht validiert

9. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 14 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013)

9.1 Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programm (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachse	1 - Forschung und Innovation

Im Rahmen der ersten Ausschreibung war die Anziehungskraft der Prioritätsachse 1 höher als die der anderen Achsen. Aus diesem Grund wurden in der zweiten Ausschreibung keine Projekte in dieser Achse finanziert, sondern nur in den Achsen 2 und 3. Innerhalb der Achse 1 war der Erfolg der Projektvorschläge in den spezifischen Zielen 2 und 3 höher als im spezifischen Ziel 1.

Das spezifische Ziel 1 ermöglichte die Entwicklung von Kompetenzen durch den Austausch von Erfahrungen und die Erprobung neuer Lösungen und Verfahren. Der Mehrwert des spezifischen Ziels 2 lag in der Erhöhung der Fähigkeit der Unternehmen, innovative Aktivitäten durchzuführen, aber auch in der Förderung privater Investitionen in Forschung und Innovation, wodurch die Innovationsbasis der Unternehmen im Programmgebiet verbessert wurde. Im Fall des spezifischen Ziels 3 wurde der Mehrwert der Förderung von Innovation, dem Austausch bewährter Verfahren und der Entwicklung von Kompetenzen zugeschrieben.

Die Projekte der Achse 1 decken ein breites Themenspektrum ab und sind sehr gut mit den Zielen der RIS3-Strategien der Regionen abgestimmt. Die Hauptthemen umfassen medizinische Forschung, konkrete Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen, nachhaltige Baumaterialien, Gebäudetechnologie, die Schaffung eines Start-up-Ökosystems, Digitalisierung und Industrie 4.0.

Was die Ergebnisindikatoren betrifft, so hat das Programm bereits die Zielwerte erreicht, was auf den Fortschritt in den Dimensionen „Wohlstand und Wandel“ hinweist, die durch die Indikatoren im Programmgebiet gemessen werden. Im Fall von RI1 „Anteil der grenzüberschreitend tätigen Forscher in Forschungseinrichtungen im Programmgebiet“ ist der italienische Anteil in den untersuchten Forschungseinrichtungen höher als der österreichische Anteil. Die durchgeführte Untersuchung zeigt außerdem, dass der Anteil der Forscher, die an Interreg V IT-AT beteiligt sind, im Vergleich zu den Forschern, die an allen grenzüberschreitenden Projekten beteiligt sind, signifikant ist: Auch hier gibt es einen deutlichen Unterschied zwischen dem italienischen und dem österreichischen Anteil. Im Fall von RI2 „Anzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden Innovationsnetzwerken und -clustern teilnehmen“, zeigt die Untersuchung ein erhebliches Gewicht auf die Gesamtzahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden Innovationsnetzwerken und -clustern der Wirtschaftskammer Kärnten teilnehmen. Es ist auch hervorzuheben, dass alle Befragten an Interreg V IT-AT teilnehmen und ein erheblicher Teil an Interreg IV IT-AT teilgenommen hat, was den tatsächlichen Beitrag des Programms zur Erreichung des Ergebnisses unterstreicht. Im Fall von RI3 „Ausgaben für Forschung und Entwicklung am BIP (privater Sektor – Unternehmen)“ zeigt die Analyse des letzten verfügbaren Wertes des Indikators, dass der Anstieg des Wertes im Laufe der Zeit einen langfristigen Wachstumstrend widerspiegelt, der im Wesentlichen unverändert bleibt. Das Wachstum des Indikators ist auf einen höheren Beitrag der österreichischen Regionen (insbesondere Kärnten und Tirol) im Vergleich zu den italienischen Regionen zurückzuführen, obwohl Venetien und Friaul-Julisch Venetien eine bessere Leistung als die Autonome Provinz Bozen aufweisen.

Beispiele für Projekte:

- Das Projekt ITAT1005 RE-CEREAL hat ein Netzwerk eingerichtet, das in der Lage ist, Kompetenzen zu teilen und Wissen zu transferieren, um die Verbreitung von glutenfreien Getreidesorten durch Verbesserungs- und Züchtungsaktivitäten zu fördern und deren Nutzung in

der Lebensmittelindustrie sowie die Stärkung der nutraceutischen Komponenten in Brot, Nudeln und Keksen zu fördern. Im Rahmen einer effektiven grenzüberschreitenden Zusammenarbeit hat ein Netzwerk von Partnern mit multidisziplinären Kompetenzen, bestehend aus Universitäten, die Erträge und Qualität von Buchweizen und Hirse verbessert, die Anbaumethoden optimiert und die Verbreitung im Programmgebiet gefördert. Es wurden innovative Protokolle für die qualitative Analyse von Getreide und Endprodukten sowie die Entwicklung effizienterer Verarbeitungsmethoden für Buchweizen, Hirse und Hafer zur Erhaltung der natürlich in diesen Arten vorhandenen nutraceutischen Komponenten definiert. RE-CEREAL wollte die Bedingungen für eine verstärkte Nutzung von Getreide und Pseudogetreide im Programmgebiet schaffen, indem die Sortenplattform erweitert, das Wissen über den Anbau erhöht und neue Verarbeitungsmethoden entwickelt wurden. Die Schaffung eines multidisziplinären Netzwerks im Agrofood-Sektor, die Zusammenarbeit aller Partner innerhalb desselben Netzwerks, der gezielte Technologietransfer und die Erhöhung der Innovationsfähigkeit des Programmgebiets waren weitere Ergebnisse. RE-CEREAL war einer der Finalisten des RegioStars-Wettbewerbs 2018 in der Kategorie „Supporting smart industrial transition“.

- Das Projekt ITAT 1009 PreCanMed hat die Zusammenarbeit zwischen italienischen und österreichischen Institutionen im genetischen, klinischen und biotechnologischen Bereich gestärkt, um eine gemeinsame Kompetenzplattform für die Erzeugung, Entwicklung und Konservierung (Life Biobank) von Tumororganoiden zu schaffen und dieses Wissen und diese Technologien dem akademischen, transnationalen, klinischen und pharmazeutischen Forschungssektor leichter zugänglich zu machen. Personalisierte therapeutische Strategien auf der Grundlage des genetischen Profils jedes Patienten stellen die neue Grenze der Krebsmedizin dar, die in der Lage ist, die sozioökonomischen Auswirkungen der aktuellen, oft ineffektiven und kostspieligen Krebstherapien zu verringern, die die regionalen Gesundheitssysteme belasten. In diesem Zusammenhang spielt die Forschung an Tumororganoiden, dreidimensionalen Zellkomplexen, die aus der Kultur von Zellen aus Tumorgewebebiopsien gewonnen werden, eine besondere Rolle. Tumororganoide sind in der Lage, die wichtigsten genetischen und zellulären Eigenschaften des ursprünglichen Tumors nachzubilden; daher stellen sie ein vielversprechendes Instrument für die Einleitung personalisierter Therapien und für Drug-Screening-Aktivitäten dar. Im Projekt wurden wichtige und greifbare Ergebnisse erzielt.

Prioritätsachse	**2 - Natur und Kultur**

Die Analyse der Prioritätsachse 2 hat das Risiko der Koexistenz teilweise widersprüchlicher Ziele zwischen der Förderung und dem Schutz des Erbes und der Förderung des Tourismus hervorgehoben, dass nur aus der Sicht des nachhaltigen Tourismus gelöst werden kann.

Die positiven Auswirkungen einiger Projekte sind hervorzuheben, insbesondere im Hinblick auf den Schutz von Ökosystemen und grenzüberschreitenden Lebensräumen. Der vorherrschende grenzüberschreitende Mehrwert der Interventionen liegt in der Entwicklung neuer Kompetenzen und der Erprobung neuer Lösungen und Verfahren.

Was die Entwicklungspotenziale der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit betrifft, so ist das Vorhandensein von Natur- und Kulturerbe von höchstem Wert, wie die Natura 2000-Gebiete und das Berggebiet, das Element, das den grenzüberschreitenden Kontext im Vergleich zu anderen in Europa am meisten kennzeichnet. Allerdings weist das Berg- und Alpengebiet einen höheren Vulnerabilitätsindex gegenüber dem Klimawandel auf als der Durchschnitt der europäischen Grenzregionen, was das Umwelt-, Natur- und Kulturerbe bedroht. Dieser Vulnerabilitätsindex wurde in der Studie „Collecting solid evidence to assess the needs to be addressed by Interreg cross-border cooperation programmes“ definiert, die statistischen Daten und Untersuchungen der ESPON Climate-Studie von 2011 verwendet. Der Index

berücksichtigt sowohl die Auswirkungen des Klimawandels auf das Gebiet als auch die Anpassungsfähigkeit der lokalen Akteure.

Was den Ergebnisindikator der Achse 2 'RI4 - Anzahl der Ankünfte im Programmgebiet' betrifft, so sind die meisten genehmigten Projekte im Bereich der Tourismusförderung angesiedelt. Viele Projekte ergreifen Maßnahmen zur Förderung des Tourismus in weniger bekannten, abgelegenen oder touristisch unbewohnten Gebieten durch Digitalisierung, wie die Entwicklung von Apps und interaktiven Systemen, die Aufwertung verschiedener Kulturstätten oder Naturgebiete und die Förderung eines sanften und nachhaltigen Tourismus. Zukünftige Trends werden oft berücksichtigt - neben der Einbeziehung ökologischer Kriterien in viele Projekte betreffen einige Projekte die Entwicklung zukünftiger Alternativen zum traditionellen Wintertourismus. Einige teilnehmende Projekte integrieren moderne IKT-Lösungen in bestehende oder neu konzipierte Systeme.

Betrachtet man die Verteilung der LP, so zeigt sich, dass während die Achsen 1 und 3 in der Autonomen Provinz Bozen und in Tirol von größerer Bedeutung sind, da sie weniger sprachliche und kulturelle Kooperationsbarrieren haben, da sie eine lange gemeinsame Geschichte und einen intergenerationellen Wissenstransferprozess haben, sind Friaul-Julisch Venetien und Venetien stark auf die Prioritätsachse 2 fokussiert.

Beispiele für Projekte:

- Zwei Projekte (ITAT2021 BioΔ4 und ITAT2022 NO WASTE) leisten einen bedeutenden Beitrag zur „Verbesserung der Bio- und Geodiversität“, ohne den Ergebnisindikator zu vernachlässigen. Sie fördern den „Green Tourism“, sensibilisieren Touristen und lokale Gemeinschaften und entwickeln und wenden neue Methoden zur Messung der Biodiversität des Ökosystems in den Projektgebieten an. Da viele Projekte auch in der Maßnahme „Schutz, Erhaltung und Aufwertung des Natur- und Kulturerbes“ angesiedelt werden können, zielte die dritte Ausschreibung, wie bereits die zweite Ausschreibung, darauf ab, Projekte im Bereich der Bio- und Geodiversität zu aktivieren.

- Das Projekt ITAT2011 FUTURIST ist ein gutes Beispiel für ein Projekt, das auf die Herausforderung der übermäßigen touristischen Konzentration in den sogenannten „touristischen Hotspots“, Orten, die Massentourismus anziehen, reagiert. Das Projekt reagiert auf das Bedürfnis des Programms, ein wirtschaftlich diversifizierteres Tourismuspotenzial zu erreichen. Das Projekt lenkte den Tourismus in weniger bekannte Gebiete und entlastete so die touristischen Hotspots von einem Teil des Drucks, den sie aushalten. Dies wurde durch zwei Ansätze erreicht: die grenzüberschreitende Planung und die gemeinsame Entwicklung eines Marketingkonzepts; die Umsetzung von Maßnahmen und Pilotprojekten. Das Projekt unterstützt somit die Aktion 10. Das Projekt hat erfolgreiche Pilotinitiativen organisiert und somit insbesondere zu OI5 beigetragen. Darüber hinaus hat das Projekt dazu beigetragen, Unternehmen in weniger bekannten touristischen Gebieten zu unterstützen (CO01+CO04). Die Verbindung zwischen dem Projekt und dem Ergebnisindikator (RI4) des Programms ist ambivalent: Das Hauptziel war es, die touristischen Hotspots vom Druck zu entlasten und den Tourismus umzuleiten, es ist fraglich, ob das Projekt zu einem Gesamtergebnis geführt hat. Wenn der Indikator jedoch in einem differenzierteren territorialen Kontext betrachtet werden kann, sind interessante Auswirkungen zu erwarten, wie: eine Zunahme der touristischen Aktivitäten in weniger bekannten Regionen und positive Umweltauswirkungen aufgrund der Verringerung der touristischen Aktivitäten in den Hotspots zu Spitzenzeiten. Darüber hinaus hat das Projekt dazu beigetragen, eine vertrauensbasierte Zusammenarbeit zwischen den Vermittlern zu fördern, einen Perspektivwechsel zu bewirken und das Bewusstsein zu schärfen sowie erfolgreich Pilotgebiete für neue touristische Ziele zu identifizieren. Die Partner von FUTURIST sind auf Initiative des italienischen Partners in die Zusammenarbeit eingetreten. Alle haben es geschafft, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, die über die Dauer des Projekts hinaus andauert. Die Pilotaktionen haben sehr gut funktioniert, da eine unerwartet hohe Anzahl von Teilnehmern einen

großen Impuls in touristisch unbekannten Gebieten erzeugt hat. Interne Konsortialprobleme und administrative Fragen haben manchmal die erwarteten Auswirkungen beeinträchtigt. Dennoch erwiesen sich die Einrichtung einer „Routine von Projektaktivitäten“ und die Unterstützungsstrukturen in den Regionen als sehr nützlich. Im Interreg-Programmplanungszeitraum 2014-2020 wurde beschlossen, Pilotprojekte in das mögliche Aktionsspektrum für jedes einzelne Projekt aufzunehmen. Das vorliegende Projekt steht im Einklang mit der Perspektive, dass die Umsetzung von Pilotprojekten dazu beitragen kann, die EU den Bürgern näher zu bringen und greifbare Auswirkungen auf lokaler Ebene zu erzielen. Dies war von besonderer Bedeutung bei der Berücksichtigung der Prioritäten für den Zeitraum nach 2020, in dem die Möglichkeiten zur Umsetzung von Pilotprojekten gestärkt wurden.

Prioritätsachse	**3 - Institutionen**

Der größte Mehrwert des spezifischen Ziels 5 lag in der Entwicklung neuer Kompetenzen und im Austausch neuer Praktiken. Die Erreichung der Hauptziele und der Beitrag der finanzierten Projekte zur Stärkung der grenzüberschreitenden institutionellen Zusammenarbeit wurden insbesondere in den Bereichen Risikoprävention und Katastrophenschutz, nachhaltige Mobilität und Gesundheit durch die Forschung im Rahmen der Programmevaluierungen bestätigt.

Der Ergebnisindikator RI5 „Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit im Programmgebiet“ zeigt eine signifikante Verbesserung gegenüber dem Ausgangswert und dem Zielwert, was darauf hinweist, dass die Begünstigten einen spürbaren Fortschritt bei den Maßnahmen zur institutionellen Zusammenarbeit und deren Wirksamkeit in Richtung Integration der beteiligten Gebiete wahrgenommen haben. Interessanterweise haben die italienischen Befragten etwas höhere Bewertungen abgegeben als die österreichischen Befragten.

Die Befragten des Fragebogens zur Erhebung des Indikators RI5 waren alle Teilnehmer des Programms Interreg V IT-AT und nur in zwei Fällen gaben sie an, auch an anderen Programmen teilgenommen zu haben. Alle erklärten sich überzeugt, dass der eingeleitete Kooperationsprozess gefestigt ist und in Zukunft fortgesetzt wird.

Beispiele für Projekte:

- Das Projekt ITAT3004 Albina ermöglicht es, täglich über die Geschehnisse in den Bergen des Projektgebiets informiert zu sein. Dank der Zusammenarbeit mit den Partnern kann die Bevölkerung ein Informationsblatt einsehen, dass sie über Lawinengefahren, aber auch über Temperatur, Wind und Schneetiefe informiert. Die Vorhersager verwenden eine Software, die meteorologische Daten, die Qualität und Menge des Schnees und Lawinenereignisse für die gesamte Alpenregion darstellt. Der Informationsaustausch zwischen dem Personal ermöglicht es, schnell über mögliche Veränderungen in den Bergen informiert zu sein. Aus diesem Grund wird auch die Verbreitung der Inhalte über Medien und soziale Netzwerke gefördert, damit alle eine größere Chance haben, über Lawinenberichte informiert zu sein. Das leicht verständliche Design ist in sieben Sprachen verfügbar. Dies macht Albina zum weltweit einzigen grenzüberschreitenden und mehrsprachigen Lawinenbulletin. Die Partnerschaft besteht aus insgesamt 5 Partnern.

- Das Projekt „ITAT3002 Bio-Crime“ hat das zoonotische Risiko durch die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie zur Bekämpfung des illegalen Handels mit Haustieren im Rahmen der Programme zur Prävention der menschlichen Gesundheit sowie der Gesundheit und des Wohlbefindens von Tieren verringert. Schulungen für Beamte, die Entwicklung gemeinsamer Betriebsprotokolle, die epidemiologische Überwachung beschlagnahmter Tiere und Bürgerbildungsprojekte sind Maßnahmen, die zur Reduzierung des illegalen Handels mit Haustieren umgesetzt wurden. Es wurde eine Projektzusammenfassung erstellt, die auf der Website der Europäischen Kommission veröffentlicht wird und als Best-Practice-Projekt gilt.

	Darüber hinaus hatten sie die Möglichkeit, die im Rahmen des Projekts erzielten Ergebnisse auf der Konferenz „illegal online puppy trade“ in Brüssel vorzustellen.
Prioritätsachse	**4 - CLLD - Regionalentwicklung**

Dieses Instrument hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. In der Bewertung haben alle Interviews mit den Fallstudien gezeigt, dass die langfristige Koordination, der Aufbau gegenseitigen Vertrauens und eine kontinuierliche Zusammenarbeit sehr positive Auswirkungen in der Region hatten. Einer der Hauptwerte der CLLD-Projekte liegt in der Schaffung von Netzwerken zwischen privaten Akteuren und Unternehmen sowie in der Förderung von Innovationen im lokalen Kontext.

In der Achse 4 „CLLD“ wurden vier Strategien zur Förderung der Integration und des lokalen Eigentums im Grenzgebiet genehmigt (Indikator OI10). Diese sind die Strategien Dolomiti Live, Wipptal, Terra Raetica und HEurOpen.

Der Ergebnisindikator RI6 „Akteure der Zivilgesellschaft, die an den grenzüberschreitenden CLLD-Strategien teilnehmen“ zeigt bereits eine Verbesserung gegenüber dem Ausgangswert sowie eine Überschreitung des Zielwerts. Bei der Analyse der Arten von Akteuren der Zivilgesellschaft, die an den CLLD-Strategien teilnehmen, ist hervorzuheben, dass ein erheblicher Anteil von lokalen und öffentlichen Einrichtungen stammt. Schulen und Ausbildungszentren sowie Freiwilligenorganisationen und NGOs spielen jedoch ebenfalls eine wichtige Rolle. Auch die Beteiligung von Unternehmen ist signifikant. Es folgen in der Reihenfolge Gewerkschaften und Berufsverbände, öffentliche Agenturen, Universitäten/Forschungszentren und informelle Gruppen oder Netzwerke von Bürgern.

Schließlich ist zu beachten, dass die beiden Strategien mit der höchsten Beteiligung von Akteuren der Zivilgesellschaft Terra Raetica und Dolomiti Live sind.

Beispiele für Projekte:

- Projekt Videm (ITAT4079): Die Förderung der Musikkultur im CLLD-Gebiet HEurOpen steht im Mittelpunkt des Projekts Via della Musica, mit dem doppelten Ziel, den Bewohnern kulturelle Wachstumschancen zu bieten und touristische Anziehungspunkte zu schaffen. Neben der Gründung des „Orchestra Giovanile Alpina HEurOpen“, das Konzerte in Friaul-Julisch Venetien und Kärnten gegeben hat, wurden verschiedene Ensemble-Musikveranstaltungen organisiert. Bei der Organisation dieser Veranstaltungen wurde besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung der Schulen gelegt, indem die Schüler an den Konzerten teilnahmen und die Musiker, die am Projekt beteiligt waren, didaktische Aktivitäten durchführten. Via della Musica bedeutet auch, die Beziehungen zwischen den Projektpartnern und den Akteuren im Bereich der Musikkultur und der Tourismusförderung zu stärken. Auf diese Weise soll die langfristige Nachhaltigkeit der Projektergebnisse und deren Wertschätzung als touristisches Anziehungselement gewährleistet werden. Zwischen den beiden Regionen Friaul-Julisch Venetien und Kärnten wurde außerdem eine historische Forschung durchgeführt und veröffentlicht, um das Wissen über die Besonderheiten der Regionen im musikwissenschaftlichen Bereich zu fördern und das Bewusstsein für ihre oft wenig bekannten historischen Beziehungen zu schärfen.

- Projekt BIOS ITAT4113: Laut dem im Mai 2019 veröffentlichten Bericht des World Diversity Council IPBES sind heute über eine Million Pflanzen- und Tierarten vom Aussterben bedroht. Die zunehmende Urbanisierung stellt eine Gefahr für die Biodiversität dar, daher stellen große und vielfältige Grünflächen und private Gärten nicht nur eine Steigerung der Lebensqualität der Menschen dar, sondern tragen auch zur Artenvielfalt in den Städten und zur Minderung des Klimawandels bei. Mit dem Projekt BIOS – Città in Fioritura arbeiten die Gemeinden Bruneck und Lienz zusammen, um das Bewusstsein und die Sensibilität der Bevölkerung für die Biodiversität der Natur zu stärken. In der Stadt Bruneck wurden Strategien und Maßnahmen zur

Schaffung und Pflege von Grünflächen umgesetzt, um die Biodiversität im Gemeindegebiet zu erhöhen. In der Stadt Lienz wurden Grünflächen und Bäume vorgesehen, um eine gerechte ökologische Entwicklung zu gewährleisten und einen Lebensraum für die Vielzahl von Lebewesen zu schaffen. Schließlich wurde eine umfassende Sensibilisierungskampagne mit Veranstaltungen zum Thema Biodiversität durchgeführt.

Prioritätsachse	**5 - Technische Hilfe**

Mit den Mitteln der Achse 5 - Technische Hilfe wurden verschiedene Aktivitäten finanziert, wie die Entwicklung des elektronischen Verwaltungs- und Überwachungssystems „coheMON“, externe Dienstleistungen, das Personal des gemeinsamen Sekretariats, die Programm-Website, verschiedene Kommunikationsaktivitäten, die Bewertung des Kooperationsprogramms und Programmtreffen mit der Gemeinsamen Technischen Hilfe (GTH). Bei der Regionalen Technischen Hilfe (RTH) wurden das Personal, verschiedene Sitzungen in den Programm-Partnerregionen/Ländern und verschiedene Sensibilisierungsmaßnahmen in deren Gebieten zur Förderung des Programms von den Programm-Partnerregionen/Ländern finanziert.

Nicht validiert

9.2. Besondere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Bekämpfung von Diskriminierung, insbesondere Verbesserung der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung, und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe d der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

Eine Bewertung der Durchführung spezifischer Maßnahmen zur Einhaltung der Grundsätze aus Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 über die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung, gegebenenfalls – je nach Inhalt und Zielen des Kooperationsprogramms – einschließlich eines Überblicks über die besonderen Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Bekämpfung von Diskriminierung, einschließlich Verbesserung der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung, und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben.

Die strategischen Auswahlkriterien der Projekte betreffen auch die horizontalen Grundsätze der Gleichstellung von Männern und Frauen und der Nichtdiskriminierung. Alle Projekte tragen mindestens indirekt zur Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Nichtdiskriminierung bei, etwa 10 % direkt.

Einige Projekte tragen direkt zum Grundsatz der Nichtdiskriminierung bei, insbesondere in der Prioritätsachse 3 „Institutionen“, zum Beispiel durch die Entwicklung eines Pflegemodells für Case- und Caremanagement (ITAT3009 CaRe), die Förderung der Integration von Migranten (ITAT3012 EUMINT), die Inklusion von Menschen mit Behinderungen durch den Abbau architektonischer, sozialer und kultureller Barrieren (ITAT3014 SILLABUS) oder die Förderung des sozialen Engagements und der Unterstützung für ältere Menschen zu Hause und im betreuten Wohnen (ITAT3025 E.CA.R.E.).

Auch in der Achse 2 gibt es einige Projekte, die direkt zum Grundsatz der Nichtdiskriminierung beitragen, zum Beispiel durch die Integration von Menschen mit Behinderungen durch den Abbau von Barrieren und die Entwicklung technologischer Lösungen wie Augmented Reality (ITAT2036 GATE), weiterentwickelt durch das Projekt ITAT2049 SMART: Während das Projekt GATE neue Technologien wie mobile Geräte, Augmented Reality und Virtual Reality sowie Beacons nutzte, um ein bereicherndes touristisches Erlebnis für alle zu ermöglichen, unabhängig von Umwelt-, physischen oder sprachlichen Hindernissen, setzte das Projekt SMART die Schaffung partizipativer Designprozesse mit den lokalen Gemeinschaften fort und integrierte Inhalte in innovative Geräte wie Apps für interaktive Besuche und Augmented Reality. Das Projekt ITAT2047 SKYSCAPE hat ähnliche Effekte.

In der Achse 1 erfolgt der Beitrag zum Grundsatz der Nichtdiskriminierung vor allem durch die Förderung innovativer Technologien für ein unabhängiges Leben von Menschen mit Behinderungen durch die Gestaltung intelligenter Häuser ITAT1088 SEnSHome: Es wurden Design und Technologien für das intelligente Zuhause entwickelt, die auf „so normal wie möglich“ Häuser anwendbar sind, um von Menschen mit Behinderungen, insbesondere autistischen Menschen, autonom bewohnt zu werden. Auch das Projekt ITAT1033 AGEDESIGN hat direkt zum Grundsatz der Nichtdiskriminierung beigetragen. Dieses Projekt hat neue „Designkonzepte“ für Produkte und Dienstleistungen für alternde Menschen definiert, entwickelt und getestet. Sein Hauptziel war es, in naher Zukunft Werkzeuge zu ermöglichen, die die Gesundheit und das Wohlbefinden älterer Menschen verbessern und erhalten können, indem sie vor dem frühzeitigen Auftreten physischer und psychischer Probleme geschützt werden.

Schließlich haben die CLLD-Projekte oft die Nichtdiskriminierung und Gleichstellung als zentrale Ziele, einfach weil sie Projekte in Randgebieten durchführen. Das Projekt ITAT4072 BKompetenz richtet sich an Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere Frauen und Kinder, sowie an Menschen mit Behinderungen und zielt darauf ab, in einem grenzüberschreitenden Kontext spezifische und kostenlose, niederschwellige, nachfrageorientierte Angebote und Dienstleistungen zu schaffen, um Chancengleichheit zu bieten und ihre Grundkompetenzen zu fördern. Im Rahmen des Projekts wurden Informationen, Erfahrungen und Kenntnisse früherer Projekte in den Regionen in einem grenzüberschreitenden Kontext ausgetauscht, Freiwillige in die Angebote einbezogen und die

Bevölkerung für die Bedeutung und Notwendigkeit der Inklusion sensibilisiert, wodurch ein Mehrwert auf verschiedenen Ebenen geschaffen wurde.

Nicht validiert

9.3 Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

Bewertung der Durchführung von Maßnahmen zur Einhaltung der Grundsätze aus Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 über nachhaltige Entwicklung, gegebenenfalls – je nach Inhalt und Zielen des Kooperationsprogramms – einschließlich eines Überblicks über die zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung getroffenen Maßnahmen in Einklang mit dem genannten Artikel.

Das Programm hat eine ganze Achse der ökologischen Nachhaltigkeit gewidmet, mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, den Einsatz erneuerbarer Energien zu erhöhen und die Energieeffizienz zu verbessern.

Etwa die Hälfte der Projekte, die vom 1. bis zum 3. Aufruf eingereicht wurden, entsprach vollständig oder zumindest teilweise dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung, was die Bedeutung des Prinzips unterstreicht. Bei der Bewertung und Genehmigung der Projekte wurde darauf geachtet, dass sie positiv zur nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Dieser Aspekt wurde im folgenden Kriterium berücksichtigt: B.4.3 „Das Projekt trägt zum Prinzip der nachhaltigen Entwicklung bei“. Das Kooperationsprogramm Interreg V-A Italien-Österreich 2014-2020 hat verschiedene Projekte gefördert, die dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 entsprechen.

Insbesondere:

• Achse 1 - Forschung und Innovation: Es wurden 37 Projekte durchgeführt, darunter Initiativen zur Förderung nachhaltiger Baumaterialien und Bautechnologien, die Schaffung eines Start-up-Ökosystems und die Implementierung von Lösungen für die Digitalisierung und Industrie 4.0.

• Achse 2 - Natur und Kultur: Es wurden 14 Projekte mit einer Gesamtfinanzierung von 10 Millionen Euro genehmigt. Diese Projekte haben öffentliche und private Einrichtungen einbezogen und zielten auf den Erhalt natürlicher Lebensräume und die Förderung des kulturellen Erbes ab.

• Achse 4 - Regionale Entwicklung auf lokaler Ebene (CLLD): In dieser Achse wurden 149 kleine Projekte und 68 mittlere Projekte genehmigt, mit einem Fokus auf die wirtschaftliche Diversifizierung in den grenzüberschreitenden Gebieten und die Förderung von Initiativen von unten.

Ein Beispiel im Bereich Tourismus und Nachhaltigkeit ist das Projekt der Achse 2 ITAT2026 OnTour, das erfolgreich abgeschlossen wurde und darauf abzielt, kleine und mittlere Unternehmen im Bereich des nachhaltigen Tourismus zu fördern, indem ein Online-Tool erstellt wird, das ihnen ermöglicht, das für die Art der angebotenen Dienstleistungen am besten geeignete Nachhaltigkeitssiegel oder -zertifikat zu identifizieren. Das Projekt der Achse 2 – ITAT2022 NO WASTE zielt darauf ab, die Menschen zu ermutigen, ihre Abfallproduktion zu reduzieren und einen nachhaltigen und umweltfreundlichen Lebensstil zu fördern, der auf dem Konzept der Abfallvermeidung basiert. Flachs, Hanf und Brennnesseln sind traditionelle regionale Kulturen und ein perfektes Beispiel für einen „abfallfreien Lebenszyklus“, da sie sehr schnell wachsen, auch auf marginalen Böden, ohne Pestizide zu benötigen, und alle ihre Fasern für Papier, Textilien oder Verbundwerkstoffe verwendet werden können; die Samen für traditionelle Lebensmittel und hochwertige Öle; die Extrakte für Kosmetika. Sie sind daher ein ideales Mittel, um einen „Themenweg“ zu schaffen, der unsere Region durchquert und die Besucher in das Konzept „NO WASTE“ einführt. Im Rahmen des Kleinprojekts ITAT4111 Slowfood der CLLD-Region Heuropen, mit dem Ziel, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu stärken und ein besseres Netzwerk von Lebensmittelproduzenten aufzubauen, wurde das Bewusstsein für natürliche, unverfälschte und regionale Lebensmittelprodukte im Gebiet „Gemonese“ (Carnia) und darüber hinaus durch die Veranstaltungsreihe „Märkte des guten Geschmacks“ gestärkt.

Nicht validiert

9.4. Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Berechneter Betrag der für die Klimaschutzziele vorgesehenen Unterstützung auf Basis der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie (Tabelle 7)

Prioritätsachse	Betrag der für die Klimaschutzziele vorgesehenen Unterstützung (EUR)	Anteil der Gesamtzuweisung für das operationelle Programm (%)
1	6.204.429,85	28,01%
2	7.333.782,20	29,48%
3	4.597.450,30	26,81%
Insgesamt	**18.135.662,34**	**22,05%**

Insgesamt wurden 18.135.662,34 EUR zur Unterstützung von Klimaschutzzielen bereitgestellt, was 22,05 % der gesamten Unterstützung der Union für das operationelle Programm entspricht. Achse 2 „Natur und Kultur“ erhielt die höchste Finanzierung mit 7.333.782,20 EUR für dieses Ziel, was 29,48 % der gesamten Achse entspricht. Diese Achse konzentriert sich auf Projekte, die die ökologische Nachhaltigkeit (auch durch nachhaltigen Tourismus) und die Klimawandelresilienz fördern. Achse 1 „Forschung und Innovation“ erhielt 6.204.429,85 EUR, was 28,01 % der gesamten Achse entspricht. Die innerhalb dieser Achse finanzierten Initiativen zielen beispielsweise darauf ab, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, die Energieeffizienz zu verbessern und die Nutzung erneuerbarer Energien zu fördern. Achse 3 „Institutionen“ erhielt 4.597.450,30 EUR, was 26,81 % der gesamten Achse entspricht. Die finanzierten Aktivitäten sind auf die Minderung der Auswirkungen des Klimawandels durch die Förderung grüner Infrastrukturen, nachhaltige städtische Sanierung und Risikominderung ausgerichtet. Auch die Achse 4 CLLD hat positiv zu den Klimaschutzzielen beigetragen, wird jedoch aufgrund der geringen Größe der Projekte nicht in der Tabelle berücksichtigt.

3 Beispielprojekte:

• Das Projekt ITAT2021 BIOΔ4 (Achse 2) hatte Auswirkungen auf den Klimawandel durch die Förderung der Biodiversität und die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder. Die Aktivitäten fanden in den Wäldern von Cansiglio in Venetien, in den Wäldern von Ampezzo in Friaul-Julisch Venetien und in Wäldern in Tirol statt. Das Projekt integrierte komplementäre Kompetenzen zur Bewertung der Biodiversität von Waldökosystemen mit synthetischen biotischen Indizes und schuf ein prototypisches Schema zur Zertifizierung der Biodiversität. Darüber hinaus wurden operative Modelle zur Bezahlung von Umweltleistungen der Wälder (PES) entwickelt, die zur Wertschätzung der Biodiversität und zur Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung beitragen.

• Das Projekt ITAT3022 PRO-BYKE (Achse 3) definierte Maßnahmen und Qualitätsstandards für das zukünftige harmonisierte und standardisierte Coaching in Bezug auf die Fahrradmobilität zwischen Italien und Österreich und die Erhöhung der Fahrradnutzung in den analysierten Modellregionen. Um den Anteil der Fahrradmobilität zu erhöhen und so die nationalen und internationalen Klimaschutzziele zu erreichen, ist es unerlässlich, ein politisches System zur Förderung der Fahrradmobilität zu implementieren.

• Auch das Projekt ITAT1041 ALFFA (Achse 1) trägt zu den Klimaschutzzielen bei. Dieses Projekt hat ein besseres Verständnis der verschiedenen Einflussfaktoren auf die Fischfauna und damit auf die Wasserqualität im Programmgebiet entwickelt, was sich positiv auf die zukünftige Bewirtschaftung der aquatischen Lebensräume auswirkt.

Nicht validiert

9.5 Rolle der Partner bei der Durchführung des Kooperationsprogramms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 14 Absatz 4 Unterabsatz 1 Buchstabe c der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

Bewertung der Durchführung von Maßnahmen zur Einhaltung der Rolle der Partner aus Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013, einschließlich Einbindung von Partnern in die Durchführung, die Begleitung und die Bewertung des Kooperationsprogramms.

Die Umsetzung der in der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 vorgesehenen Maßnahmen hat eine bedeutende Beteiligung der Partner in allen Phasen des operationellen Programms gesehen. Diese Beteiligung war entscheidend, um eine effiziente Verwaltung und eine ordnungsgemäße Verwaltung der Mittel zu gewährleisten. Der Begleitausschuss (BA) ist das höchste Entscheidungsgremium des Programms und hat die Aufgabe, dessen ordnungsgemäße Umsetzung zu gewährleisten. Er tagt in der Regel einmal im Jahr und umfasst Vertreter der Mitgliedstaaten, Umweltbehörden, wirtschaftliche und soziale Partner, Gleichstellungsstellen, lokale Behörden und Regionen des Programms. Die Europäische Kommission hat eine beratende Rolle. Die konkrete Auswahl der förderfähigen Projekte wird jedoch vom Lenkungsausschuss (CD) getroffen, der vom BA eingesetzt wird. Der Lenkungsausschuss besteht aus Vertretern der Programmregionen. Die Vertreter der beiden Mitgliedstaaten haben eine Beobachterrolle. Die Verwaltungsbehörde (VB) ist für die Verwaltung, Umsetzung und Überwachung des Programms verantwortlich. Sie fungiert als Schnittstelle zwischen der Europäischen Kommission und den Programmregionen und unterzeichnet den Interreg-Finanzierungsvertrag mit den Lead Partnern. Am Sitz der Verwaltungsbehörde ist auch das Gemeinsame Sekretariat (GS) eingerichtet, das die Programmbehörden und Ausschüsse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt. Darüber hinaus unterstützt das Gemeinsame Sekretariat die Begünstigten in allen administrativen Fragen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Projekte. Das SC kümmert sich auch um die Öffentlichkeitsarbeit des Programms in Zusammenarbeit mit den Regionalen Koordinierungseinheiten und Europe Direct.

In jeder Programmregion gibt es eine Regionale Koordinierungseinheit (RK), die als Verbindung zwischen den Programmbehörden und den Begünstigten fungiert und den ersten Ansprechpartner für potenzielle Begünstigte darstellt. Die RK prüfen die Synergien zwischen den Projekten und den nationalen und regionalen Politiken und Strategien. Jede RK hat eine Kontrollstelle, die für die Erstkontrolle verantwortlich ist und die von den Begünstigten getragenen Kosten überprüft. Im Rahmen der Zweitkontrolle überprüft die Prüfbehörde (PB), ob das Verwaltungs- und Kontrollsystem effizient funktioniert, und stellt sicher, dass die Verwaltungsbehörde und die Bescheinigungsbehörde geeignete Maßnahmen zur Überprüfung der erklärten Ausgaben gemäß den internationalen Standards durchführen. Diese mehrstufige Struktur gewährleistet, dass die Partner in allen Phasen des operationellen Programms beteiligt sind, von der Planung über die Durchführung, Überwachung und Bewertung, und so eine transparente und effiziente Verwaltung der Mittel sicherstellen.

Nicht validiert

10. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013

10.1 Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und der Folgemaßnahmen zu den bei der Bewertung gemachten Feststellungen

Zwischen **2018** und **2022** hat der Bewertungsprozess des Interreg-Programms Italien-Österreich eine Reihe von Berichten hervorgebracht, die darauf abzielen, die Wirksamkeit, Effizienz und Auswirkungen der im Rahmen der Programmplanung 2014-2020 durchgeführten Maßnahmen zu überwachen.

Dieses Dokument bietet eine Zusammenfassung der Bewertungsaktivitäten, einschließlich der wichtigsten Ergebnisse und der Maßnahmen, die als Reaktion auf die erzielten Ergebnisse ergriffen wurden.

Im Laufe der Jahre wurden verschiedene Bewertungsberichte erstellt, darunter:

• Bewertungsberichte zur Effizienz und Wirksamkeit für die Jahre 2018 und 2019;

• Wirkungsbewertungsberichte für die Jahre 2018, 2020 und 2022;

• Umweltüberwachungsberichte für die Jahre 2018, 2020 und 2022.

Für **2018** wurden die folgenden Schlüsselpunkte umgesetzt:

• Vorstellung des endgültigen Bewertungsdesigns am 24. Juli;

• Beiträge zum jährlichen Durchführungsbericht des Kooperationsprogramms bis April 2018;

• Versand des ersten Quartalsberichts Anfang September, der die Definition der Bewertungsinstrumente (Fallstudien, Fragebögen für Interviews und Begünstigte) und einen Vorschlag für Fallstudien enthielt; • Datenerhebung und Informationssammlung ab April;

• Lieferung des vorläufigen Bewertungsberichts zur Wirksamkeit, Effizienz und Wirkung bis zum 31. Oktober;

• Organisation von Fokusgruppen im Juni und September;

• Versand der endgültigen Bewertungsberichte bis zum 31. Dezember.

Die Bewertungen zeigten, dass die Output- und Ergebnisindikatoren für die Prioritätsachse 1 (Forschung und Innovation) die für 2023 vorgesehenen Ziele bereits 2018 übertroffen haben, was auf eine wirksame Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen hinweist. Es wurden jedoch Verbesserungen für die folgenden Phasen identifiziert, insbesondere um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen weiter zu stärken. Im Jahr 2019 wurden die Fortschritte bei der Umsetzung der CLLD-Strategien bewertet und einige administrative Hindernisse im Zusammenhang mit der Berichterstattung über Projekte und der begrenzten Verfügbarkeit von Informationen zu Ausschreibungen hervorgehoben.

Für das Jahr **2019** umfassten die wichtigsten Bewertungsaktivitäten:

• Aktualisierung des Bewertungsdesigns im Januar 2019;

• Beiträge zum jährlichen Durchführungsbericht des Kooperationsprogramms bis April 2019;

Nicht validiert

• Datenerhebung und Informationssammlung auf regionaler Ebene und Organisation von Fokusgruppen mit den wichtigsten lokalen Stakeholdern ab April 2019;

• Lieferung des vorläufigen Bewertungsberichts und Diskussion mit den regionalen Vertretern im November;

• Versand des zweiten Bewertungsberichts zur endgültigen Effizienz und Wirksamkeit bis Dezember.

Die Ergebnisse bestätigten die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und zur Aufwertung des natürlichen und kulturellen Erbes. Es wurde jedoch festgestellt, dass die Projekte im Zusammenhang mit den kleinen CLLD-Projekten noch Verbesserungspotenzial hatten, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Im Jahr **2020** lag der Schwerpunkt der Bewertungen auf der Umweltüberwachung und den Auswirkungen der laufenden Maßnahmen. Die wichtigsten Aktivitäten umfassten:

• Beginn der Datenerhebung zu Umweltindikatoren und sozialen und institutionellen Auswirkungen im März und April;

• Beiträge zum jährlichen Durchführungsbericht des Kooperationsprogramms bis April 2020;

• Versand einiger Ergebnisse im Juni, die eine erste Analyse der Auswirkungen der Pandemie auf die laufenden Projekte enthielten;

• Organisation von Fokusgruppen mit den Vertretern der beteiligten Regionen im September, um die Auswirkungen der Pandemie auf Projekte und Aktivitäten zu diskutieren und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen zu definieren;

• Zusätzliche Informationssammlung zwischen Oktober und November;

• Lieferung des endgültigen Wirkungsbewertungsberichts für die Prioritäten 1-4 bis Dezember 2020, einschließlich einer eingehenden Analyse der Synergien zwischen den Projekten und den neuen Anforderungen, die durch die Pandemie entstanden sind;

• Lieferung des endgültigen Umweltüberwachungsberichts bis Ende des Jahres, mit besonderem Augenmerk auf die Auswirkungen der Projekte auf grenzüberschreitende Ökosysteme und Lebensräume. Die Umweltbewertungen zeigten positive Auswirkungen in Bezug auf den Schutz der grenzüberschreitenden Ökosysteme und die nachhaltige Nutzung des natürlichen und kulturellen Erbes. Es wurde jedoch betont, dass es wichtig ist, die Ziele der touristischen Aufwertung mit denen des Naturschutzes in Einklang zu bringen und einen nachhaltigen Tourismusansatz zu fördern.

Im Jahr **2021**: Beiträge zum jährlichen Durchführungsbericht des Kooperationsprogramms bis April 2021, kein Bewertungsbericht.

Die im Jahr **2022** durchgeführten Bewertungen boten eine umfassende Analyse der Wirksamkeit der CLLD-Strategien und der Auswirkungen des Programms auf die lokalen Gemeinschaften.

Die wichtigsten Bewertungsaktivitäten umfassten:

• Letzte Aktualisierung des Bewertungsdesigns und Beginn der Datenerhebung im März/April;

• Organisation von Fokusgruppen und Interviews mit lokalen und regionalen Stakeholdern zwischen April und Mai, um die Fortschritte der CLLD-Projekte und die aufgetretenen Schwierigkeiten bei der administrativen und finanziellen Verwaltung zu diskutieren;

Nicht validiert

• Beiträge zum jährlichen Durchführungsbericht des Kooperationsprogramms bis April 2022;

• Endgültige Datenerhebung und Umweltinformationen im Sommer;

• Lieferung des vorläufigen Wirkungsbewertungsberichts und des Umweltberichts bis Mitte November 2022, mit besonderem Augenmerk auf die Vorteile für die lokalen Gemeinschaften und die Resilienz der Projekte als Reaktion auf die Herausforderungen der Pandemie;

• Lieferung des endgültigen Umweltüberwachungsberichts und des endgültigen Wirkungsbewertungsberichts bis Dezember 2022, der die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen zum Umweltschutz bestätigte und die Notwendigkeit weiterer Synergien zwischen den Projekten hervorhob.

• Es wurde ein Synthesebericht erstellt, der die wichtigsten Ergebnisse der durchgeführten Bewertungen zusammenfasste. Das Dokument beantwortet die folgenden Hauptbewertungsfragen als Zusammenfassung der bereits zuvor berichteten Ergebnisse, insbesondere für die Bewertungen von Wirksamkeit, Effizienz und Wirkung:

• *Was waren die wichtigsten Beiträge der Bewertung zur Programmverwaltung?*
• *Welche Bewertungsaktivitäten waren am nützlichsten und warum?*
• *Wurde der Bewertungsplan eingehalten?*
• *Hat sich der Kontext des Programms seit Beginn des Programmplanungszeitraums geändert? Gibt es neue Bedürfnisse und Chancen? (zusätzliche Frage)*

Die erzielten Ergebnisse bestätigten das Erreichen der für alle Prioritätsachsen vorgesehenen Ziele, mit einem erheblichen Mehrwert in den Bereichen der grenzüberschreitenden institutionellen Zusammenarbeit und des Ressourcenmanagements. Der Synthesebericht hob hervor, wie das Programm dazu beigetragen hat, die sozialen Beziehungen und den Zusammenhalt zwischen den lokalen Gemeinschaften zu stärken, auch durch die Förderung bewährter Verfahren und die Einführung neuer Lösungen im Bereich Mobilität und Umweltschutz.

Nicht validiert

Status	Name	Fonds	Jahr der Fertigstellung der Bewertung	Art der Bewertung	Thematisches Ziel	Thema	Feststellungen (bei Ausführung)	Follow-up (bei Ausführung)
Ausgeführt	Bericht zur Bewertung von Effizienz und Wirksamkeit	EFRE	2018	Prozess	01 06 09 11	Dieser Bericht zielt darauf ab, die Effizienz und Effektivität des Programms zu bewerten, mit Fokus auf: - Physische, finanzielle und verfahrenstechnische Umsetzung, - Indikatoren, - Kosten und Belastungen, - Querschnittsprinzipien, - Programstrategie, - Kommunikationsstrategie, - Governance des Programms und Unterstützung der Begünstigten.	Die Ergebnisindikatoren des Referenzrahmens für die spezifischen Ziele 1, 2 und 3 der Achse 1 sowie das spezifische Ziel 4 der Achse 2 haben ihre Zielwerte durch genehmigte Projekte erreicht. Die Ergebnisindikatoren werden als angemessen betrachtet, es gibt jedoch kritische Punkte hinsichtlich der Methodik der Untersuchung 2018 und des Indikators RI4 (siehe Follow-up). Das Programm setzt drei wesentliche Maßnahmen zur Vereinfachung um: 1) Die Nutzung von CoheMON wurde anfänglich von einigen Begünstigten und Projektbewerbern kritisiert, hat jedoch zu einer allgemeinen Vereinfachung geführt. 2) Aufgrund des rechtlichen Rahmens kann die Nutzung von Pauschalkosten nur effektiv in Projekten der Achse 2 angewendet werden, wird jedoch in diesen Fällen häufig genutzt. 3) Auch die Anwendung der HIT-Kriterien wird positiv bewertet. Die Aufteilung der Rollen zwischen den für das Programm zuständigen Behörden wird als klar angesehen, die Zusammenarbeit als fruchtbar und die Verwaltungskapazitäten bisher als ausreichend. Die Analyse ermöglicht auch eine positive Bewertung des Projektleitfadens, der Informationsveranstaltungen und der Unterstützung durch die RK und die GS. Darüber hinaus ist die Arbeitsbelastung der Antragsteller geringer als bei anderen Kooperationsprogrammen. Das Programm hat eine große Anzahl von Kommunikationsinitiativen aktiviert und verschiedene Instrumente zur Verbreitung von Informationen genutzt..	Die Bewertung hat nützliche Erkenntnisse zu den Themen Vereinfachung, Ergebnisindikatoren und Kommunikation geliefert. Diese wurden im dritten Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen berücksichtigt, wobei der Schwerpunkt auf den weniger zufriedenstellenden Output-Indikatoren lag. Basierend auf der internen Analyse und den Beiträgen der Evaluatoren von t33 wurde während der Sitzung am 11.-12.12.2018 (Vorbesprechung für die Untersuchung am folgenden Tag) beschlossen, weitere Fragen für die Untersuchung RI1, 2, 5 und 6 aufzunehmen: Der Teilnehmerpool für RI1, 2 und 5 wurde auf Teilnehmer der Basisuntersuchung (Projektpartner von Interreg IV 2007-2013) und relevante Akteure ausgeweitet, die von der IGC gemeldet wurden. Dadurch konnten der Einfluss externer Faktoren und die langfristigen Auswirkungen gefiltert und die Repräsentativität erhöht werden. Für RI6 wurde eine zusätzliche Frage aufgenommen, um die Art der an der CLLD-Strategie beteiligten zivilgesellschaftlichen Akteure (z. B. Universitäten und Forschungseinrichtungen, Gewerkschaften und Unternehmensverbände usw.) zu spezifizieren. Die Vereinfachungsmaßnahmen können unter anderem in die zukünftige Programmplanung integriert werden.
Ausgeführt	Bericht zur Bewertung der Auswirkungen	EFRE	2018	Auswirkung	01 06 09 11	Der Bericht bewertet die Auswirkungen, d. h. die Fähigkeit des Programms, zu den erwarteten Veränderungen beizutragen, die den spezifischen Zielen der Strategie Europa 2020 zuzuschreiben sind. Nach der Definition des Monitoring- und Evaluierungsleitfadens der Europäischen Kommission ist die Wirkung die Veränderung, die glaubhaft auf eine	Die ersten Ergebnisse zeigen, dass die Projekte fast immer zur Deckung der beschriebenen Entwicklungsbedürfnisse beigetragen haben. Genehmigte Projekte haben zum Erreichen spezifischer Ziele über die ursprünglich vorgesehenen hinaus beigetragen und starke Synergien zwischen den Prioritätssektoren gezeigt. Die Wirkungsindikatoren zeigten eine deutliche Verbesserung der	Es wurden einige Hinweise zur Aktualisierung der Bewertung im Jahr 2020 und zur stärkeren Fokussierung auf das CLLD-Reporting für 2019 erarbeitet. Synergien zwischen den spezifischen Zielen können in der künftigen Programmplanung berücksichtigt werden.

Nicht validiert

						bestimmte Intervention zurückgeführt werden kann.	grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Insbesondere Projekte, die mit den spezifischen Zielen 1, 2 und 3 (Forschung und Innovation) zusammenhängen, hatten nicht nur Auswirkungen auf die erwarteten spezifischen Ergebnisse, sondern auch auf andere Prioritäten des Programms. Die institutionelle Zusammenarbeit und die aktive Teilnahme lokaler Akteure haben die Fähigkeit des Programms gestärkt, die Entwicklung des Grenzgebiets positiv zu beeinflussen, und das Engagement der Begünstigten im Entscheidungsprozess verbessert. .	
Ausgeführt	Umwelt-Monitoring-Bericht	EFRE	2018	Prozess	01 06 09 11	Dieser erste Bericht über das Umweltmonitoring hat folgende Ziele: Aktualisierung der SWOT-Analyse des Programms und Angaben darüber, wie die Projekte ausgewählt wurden; Analyse der Umweltmerkmale einer repräsentativen Stichprobe genehmigter Projekte; Veranschaulichung der Funktionsweise der Umweltpolitik des Programms.	Die aus der Aktualisierung der SWOT-Analyse gewonnenen Daten bestätigen die im Umweltbericht berichteten Trends. Insbesondere im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit negativer Trends in Bezug auf den Klimawandel, die Biodiversität und die Landnutzung beträgt der Anteil der eingereichten Projekte, die das Querschnittsprinzip der „nachhaltigen Entwicklung“ vollständig oder teilweise einhalten, 40 % beim ersten Aufruf und 55 % beim zweiten Aufruf: Bei den genehmigten Projekten steigt dieser Anteil auf 64 % bzw. 59 % und zeigt damit die Berücksichtigung dieses Kriteriums bei der Projektauswahl, wie es in der Bewertungsphase vorgesehen ist. Darüber hinaus zeigt die Analyse der genehmigten Projekte nach spezifischem Ziel, dass die Einhaltung des Prinzips in jedem Ziel bei beiden Aufrufen gleich oder deutlich über 50 % liegt, mit Ausnahme des spezifischen Ziels 5 zur institutionellen Zusammenarbeit.	Es wurden Informationen über die für das Umweltmonitoring erforderlichen Indikatoren gesammelt. In diesem Zusammenhang wurde beispielsweise wiederholt das Interesse an einer Zusammenarbeit auch im Kontext von Lösungen und Strategien zum Klimawandel festgestellt. Dieser Aspekt kann in der künftigen Programmplanung auch im Hinblick auf territoriale Herausforderungen berücksichtigt werden.
Ausgeführt	2. Bericht zur Bewertung von Effizienz und Wirksamkeit	EFRE	2019	Prozess	01 06 09 11	Der zweite Bericht konzentriert sich auf eine kritische Überprüfung der Effizienz und Wirksamkeit des Programms, wobei die materielle, finanzielle und verfahrenstechnische Umsetzung der durchgeführten Maßnahmen sowie die Kommunikationsstrategie, die Unterstützung der Begünstigten und die allgemeine Verwaltung des Programms analysiert werden. Der Bericht für 2019 konzentriert sich auch auf die künftige Zusammenarbeit, potenzielle Synergien und Faktoren, die die Dauer der Zusammenarbeit beeinflussen.	Die Bewertung hat eine kontinuierliche Verbesserung der Ressourcennutzung und der Verwaltungskapazitäten aufgezeigt, mit der Einführung von Vereinfachungsmaßnahmen, die die Bürokratiebelastung für die Begünstigten reduziert haben. Der Erfolg der CLLD-Strategien war besonders sichtbar und basiert auf der Entwicklung bestehender regionaler Strukturen. Es wurde jedoch die Bürde insbesondere für kleine Projekte und Begünstigte hervorgehoben. Die Governance wurde als gut strukturiert angesehen, mit einer effektiven	Die Bewertung zeigte Verbesserungen im Management der Indikatoren und administrativen Prozesse. Das CoheMON-System wurde weiter verbessert, und die Vereinfachungsmaßnahmen reduzierten die bürokratische Belastung der Begünstigten. Herausforderungen, die 2019 auftraten, wie die Harmonisierung der Vorschriften zwischen Italien und Österreich, wurden in der Programmplanung nach 2020 angegangen, mit einem stärkeren Fokus auf die Vereinfachung der Berichtsverfahren. Insbesondere für die Begünstigten der CLLD-Strategien wurden viele

Nicht validiert

							Zusammenarbeit zwischen den verantwortlichen Behörden und einer klaren Aufgabenteilung, wie im Jahr 2018. Die Kommunikationsaktivitäten wurden gut koordiniert und trugen zur Verbreitung der Programmergebnisse bei. Insgesamt trägt das Programm zur Umsetzung der Makrostrategien (EUSALP), der Ziele der Europa-2020-Strategie und der Querschnittsprinzipien bei.	Vereinfachungen eingeführt, wie zum Beispiel das Draft Budget für kleine und mittlere Projekte. Zusätzliche Fokusgruppen wurden durchgeführt, um die Bedürfnisse der Begünstigten besser zu verstehen und die Kommunikations- und Managementstrategien anzupassen.
Ausgeführt	2. Bericht zur Bewertung der Auswirkungen	EFRE	2020	Auswirkung	01 06 09 11	Der Bericht bewertet die Wirkung, d.h. die Veränderung, die glaubhaft auf eine bestimmte Intervention zurückgeführt werden kann. Insgesamt wurde im Berichtsjahr im Vergleich zu 2018 besonderes Gewicht auf die Zukunft des Programms gelegt und welche Konsequenzen aus den analysierten Wirkungen gezogen werden können. Folgende Themen standen dabei im Mittelpunkt: Synergien . Grenzüberschreitende Hindernisse Nachhaltigkeit Übertragbarkeit	Auch der zweite Bericht zur Auswirkungsbewertung zeigt, dass die Projekte zur Deckung der beschriebenen Entwicklungsbedürfnisse beigetragen haben. Die Analyse der Projektvorschläge zeigt das Potenzial des Programms, über die innerhalb jedes spezifischen Ziels vorgesehenen Veränderungen hinauszuwirken. Zum Beispiel tragen die Projekte innerhalb der OS 1, 2 und 3 nicht nur zum entsprechenden spezifischen Ziel bei, sondern auch zur Erreichung der anderen spezifischen Ziele der Prioritätsachse 1. Die durchgeführte Bewertung und die Interviews weisen darauf hin, dass das eingeführte Instrument CLLD (Achse 4) ein großer Erfolg war. Darüber hinaus wird klargestellt, dass die Projekte neben den direkten Beiträgen, die sich aus der strategischen Ausrichtung des Programms und der Europa-2020-Strategie ergeben, auch potenziell indirekt zu anderen Prioritäten beitragen, die nicht direkt mit dem spezifischen Ziel verbunden sind.	Die Bewertung 2020 lieferte entscheidende Hinweise für die Verbesserung des Programms in der Zeit nach der Pandemie. Resilienz- und Anpassungsmaßnahmen wurden für laufende Projekte gefördert, und die Synergien zwischen den verschiedenen OS wurden gestärkt, um die Auswirkungen der Projekte, insbesondere mit Blick auf die Zukunft, zu maximieren. Das Programm hat viele Anregungen für die künftige grenzüberschreitende Kooperationsstrategie aufgenommen, wobei neue Herausforderungen wie die Digitalisierung und der Klimawandel berücksichtigt wurden.
Ausgeführt	2. Umwelt-monitoring-bericht	EFRE	2020	Prozess	01 06 09 11	Ziel des zweiten Umweltüberwachungs-berichts war es, eine Aktualisierung der Programm-SWOT und Angaben zur Projektauswahl zu liefern, die Umweltmerkmale einer repräsentativen Stichprobe genehmigter Projekte zu analysieren und schließlich zu veranschaulichen, wie die Umwelt-Governance des Programms funktionierte. Im Gegensatz zu 2018 wurden im Jahr 2020 die Umweltindikatoren von den Begünstigten bereitgestellt und entsprechend ausgewertet.	Der Umweltmonitoring-Bericht 2020 empfahl, keine Informationen zu CO2-Emissionen von Projekten anzufordern, die keine direkten Eingriffe in das Gebiet vorsehen. Bei dem CO2-bezogenen Indikator sollte die Datenerhebung auf Projekte in den Bereichen Verkehr und/oder Energie und/oder Bauwesen konzentriert werden, die direkte Investitionen in Energieeinsparungen und/oder erneuerbare Energien vorsehen. Es erscheint besonders wichtig, ab Beginn der Programmplanung oder zumindest der Projektumsetzung Modalitäten, Methoden, Standards, Definitionen und Zeitpläne für das	. Das Umweltmonitoring 2020 lieferte spezifische Empfehlungen zur Verbesserung der Datenerfassung. Insbesondere wurde empfohlen, die Bemühungen auf Projekte zu konzentrieren, die direkte Eingriffe in das Gebiet vorsehen, wie beispielsweise solche in den Bereichen Verkehr, Energie oder Bauwesen, um genauere Daten zu CO2-Emissionen zu sammeln. Darüber hinaus wurde vorgeschlagen, Umweltmonitoring-Blätter zu erstellen, die von den frühen Projektphasen an implementiert werden sollen, um eine kontinuierliche und präzisere Datenerfassung zu gewährleisten. Dieser Ansatz wird in den kommenden Programmphasen integriert, mit besonderem

Nicht validiert

							Monitoring festzulegen, um Probleme bei der Datenerhebung zu vermeiden.	Augenmerk auf den Schutz grenzüberschreitender Ökosysteme..
Ausgeführt	3. Umwelt-monitoring-Bericht	EFRE	2022	Prozess	01 06 09 11	Der letzte Umweltüberwachungsbericht enthält eine detaillierte Bewertung der im Jahr 2022 genehmigten Projekte und ihrer Umweltauswirkungen. Der Bericht enthält Empfehlungen zur Verbesserung der Überwachungspraktiken und schlägt neue Strategien zur Stärkung der ökologischen Nachhaltigkeit vor.	Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Projekte in großem Umfang positiv auf die Umwelt auswirken und zur Erhaltung natürlicher Lebensräume und zum Schutz der biologischen Vielfalt beigetragen haben. Der Bericht empfiehlt jedoch, die Erhebung von Umweltdaten durch eine besser strukturierte und einheitliche Methodik zu verbessern, um Überwachungslücken zu vermeiden. Außerdem wird in dem Dokument die Einführung einfacherer, standardisierter Indikatoren vorgeschlagen, um die Bewertung der Umweltergebnisse langfristig zu erleichtern. Es wurde eine starke Synergie zwischen den genehmigten Projekten und der auf europäischer Ebene geförderten Nachhaltigkeitspolitik festgestellt.	Der Bericht 2022 führte zu wichtigen Empfehlungen zur Stärkung der ökologischen Nachhaltigkeit des Programms. Die Vorschläge für neue Indikatoren zur Verbesserung der Datenerfassung und -analyse wurden bestätigt und verstärkt, wobei der Schwerpunkt auf konkreten Maßnahmen zum Schutz der Ökosysteme und der biologischen Vielfalt im Kooperationsgebiet lag. Die im Jahr 2022 gesammelten Informationen flossen direkt in die jüngsten Programmierungsvorgaben ein, wobei der Schwerpunkt auf der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen und verbesserten Umweltüberwachungspraktiken lag.
Ausgeführt	Zusammenfassender Bewertungsbericht	EFRE	2022	Gemischt	01 06 09 11	Die Zusammenfassung fasst die wichtigsten Ergebnisse der zwischen 2018 und 2022 durchgeführten Evaluierungen zusammen. Der Bericht bietet einen umfassenden Überblick über die Effektivität und die Auswirkungen des Interreg-Programms Italien-Österreich und analysiert die Erkenntnisse in Bezug auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die Nachhaltigkeit und die Programmverwaltung.	Das Programm hat seine Hauptziele erreicht und die Ziele für die meisten Ergebnis- und Outputindikatoren übertroffen. Die Zusammenarbeit zwischen italienischen und österreichischen Institutionen wurde gestärkt, wobei der Schwerpunkt auf dem Umweltschutz und der Einbeziehung der Bevölkerung lag. Die CLLD-Strategien waren besonders wirksam bei der Förderung der lokalen Integration und der nachhaltigen Entwicklung.	Der Synthesebericht formuliert eine Reihe von Schlüsselempfehlungen für die künftige Programmplanung nach 2020. Unter anderem wurde die Harmonisierung der Vorschriften zwischen Italien und Österreich als entscheidend angesehen, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter zu erleichtern. Es wurde eine stärkere Verwaltungsvereinfachung empfohlen, wobei der Schwerpunkt auf der Verringerung des bürokratischen Aufwands für die Begünstigten von CLLD-Projekten lag. Darüber hinaus wird in dem Bericht angeregt, weiterhin innovative Lösungen in den Bereichen Klimawandel, Digitalisierung und Umweltschutz zu fördern.

Nicht validiert

10.2 Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Öffentlichkeitsmaßnahmen der Fonds

Das Interreg V-A Italien-Österreich-Programm hat eine breite Palette von Informations- und Werbemaßnahmen umgesetzt, um die Sichtbarkeit des Programms zu verbessern, potenzielle Begünstigte und die Öffentlichkeit zu informieren und die Ergebnisse der finanzierten Projekte zu fördern. Diese Aktivitäten umfassten die Nutzung digitaler Kanäle, traditioneller Printmedien und die Organisation zahlreicher Veranstaltungen, um eine effektive und kontinuierliche Kommunikation zu gewährleisten. Im Folgenden werden die wichtigsten während dieses Zeitraums erzielten Ergebnisse dargestellt.

Die Website des Interreg-Programms Italien-Österreich spielte eine zentrale Rolle in der Kommunikationsstrategie. Es wurden über 150 Nachrichten veröffentlicht, um die Begünstigten und die Öffentlichkeit über die Fortschritte des Programms und die Finanzierungsmöglichkeiten auf dem Laufenden zu halten. Die Website verzeichnete insgesamt etwa 180.000 Besuche, mit einem stetigen Anstieg der Besuche. Zum Beispiel erhielt die Website allein im Jahr 2023 19.562 Besuche aus Italien und 5.464 aus Österreich.

Die sozialen Medien verzeichneten ein signifikantes Wachstum beim Engagement, mit mehr als 200 Beiträgen auf Facebook und Instagram, die insgesamt über 10.000 Follower erreichten. Diese Beiträge enthielten Updates zu Veranstaltungen, laufenden Projekten und erzielten Ergebnissen, was zu einer größeren Verbreitung und Sichtbarkeit der Aktivitäten des Programms beitrug.

Informationsveranstaltungen und Projektmessen:

Im betrachteten Zeitraum organisierte das Programm insgesamt 45 Informationsveranstaltungen, darunter Seminare für Lead-Partner, thematische Workshops und Projektmessen. An diesen Veranstaltungen nahmen mehr als 8.000 Teilnehmer teil, darunter Vertreter öffentlicher Einrichtungen, Organisationen, Universitäten und interessierte Bürger.

Einige bemerkenswerte Veranstaltungen umfassen:

- Projektmesse "EU in meiner Region": Diese Messe, die in mehreren Ausgaben in Bozen und Schlanders organisiert wurde, zog über 1.500 Teilnehmer an. Es war eine Gelegenheit, die Ergebnisse der finanzierten Projekte vorzustellen und den Dialog zwischen den Programmteilnehmern zu fördern.
- Thematische Webinare: Mit Hunderten von Teilnehmern pro Webinar boten diese Webinare detaillierte Informationen zu spezifischen Themen, wie das Finanzmanagement von Projekten und den CLLD-Ansatz (Community-Led Local Development).

Die regionalen Koordinierungsstellen haben **Veranstaltungen** organisiert, die sich hauptsächlich an Stakeholder in ihrem Gebiet richteten, wie die offizielle Programmvorstellung, Info-Tage und Seminare. Darüber hinaus haben sie einige spezifische Workshops für Interessengruppen durchgeführt, öffentliche

Nicht validiert

Veranstaltungen (z.B. hat die RK Kärnten eine Projektmesse organisiert), und es wurden einige lokale Feierlichkeiten organisiert, wie z.B. der Europatag und der Tag der Europäischen Zusammenarbeit**.**

Das Gemeinsame Sekretariat hat im Laufe des Programms an verschiedenen **Informations- und Schulungsveranstaltungen** teilgenommen, die in vielen Fällen den CLLD-Ansatz betrafen. Einige Beispiele: eine Veranstaltung zur transnationalen alpinen Governance in Toblach im Jahr 2015, eine Präsentation des CLLD-Ansatzes bei einem Interact-Seminar in Brüssel im Jahr 2018, ein Beitrag zum offiziellen EC Day in Rom, der Interreg IT-AT und den CLLD-Ansatz betraf, und viele andere. Das Sekretariat hat an verschiedenen Regionalforen, Interact-Konferenzen oder Veranstaltungen verschiedener relevanter Stakeholder teilgenommen. Ein Beispiel ist die Präsentation des aktuellen und zukünftigen Programms beim Online-Workshop EURAC/CNR-Forschungszentrum (ISSIRFA) in Rom im Jahr 2021.

Das Programm hat in **Informations- und Werbematerialien** investiert, um das Bewusstsein für die Vorteile der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu erhöhen. Zwischen 2015 und 2023 wurden über 10.000 Broschüren, Flyer und Faltblätter in drei Sprachen verteilt, die einen klaren Überblick über das Programm, seine Prioritäten und die Zugangsmöglichkeiten zu den Fördermitteln bieten. Darüber hinaus wurden mehr als 5.000 Werbegeschenke, darunter Stifte, faltbare Taschen und Markierungssets, produziert und verteilt, um die Bekanntheit der Marke Interreg bei öffentlichen Veranstaltungen zu steigern. Neben verschiedenen Werbematerialien wurden 15 Handbücher und Leitfäden veröffentlicht, um die Begünstigten bei der Verwaltung und Umsetzung ihrer Projekte zu unterstützen. Diese Veröffentlichungen deckten eine breite Palette von Themen ab, von der finanziellen Berichterstattung bis zur Kommunikation der Projektergebnisse. Jedes Handbuch wurde regelmäßig aktualisiert, um regulatorische Änderungen und neue Programmprioritäten zu berücksichtigen.

Studienreisen und internationale Kooperationen: Im Laufe der Jahre hat das Programm zahlreiche Studienreisen von internationalen Delegationen aus Ländern wie Rumänien, Bulgarien, Argentinien, Brasilien und Japan veranstaltet. Diese Besuche boten die Gelegenheit, die im Rahmen des Interreg-Programms entwickelten Best Practices zu teilen und neue Kooperationsmöglichkeiten zu erkunden. Insgesamt haben mehr als 30 internationale Delegationen an diesen Austauschaktivitäten teilgenommen.

Das Interreg-Programm Italien-Österreich hat auf europäischer Ebene **Anerkennung** erhalten. Im Jahr 2023 gewann ein vom Programm finanziertes Projekt, „Scet-Net“, den Interreg Slam während der Jahresveranstaltung in Santiago de Compostela. Im selben Jahr gewann das Projekt „EuropeanFamilyPass“ den RegioStars-Wettbewerb in einer der fünf Kategorien. Im Jahr 2018 wurde das Projekt „ReCereal“ und im Jahr 2019 das Projekt „EUMINT“ ausgezeichnet. All dies unterstreicht die positive Wirkung der grenzüberschreitenden Kooperationsaktivitäten.

Die Informations- und Werbemaßnahmen haben das Engagement des Interreg-Programms Italien-Österreich gezeigt, die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der Finanzierungsmöglichkeiten zu verbessern und eine Kultur der Zusammenarbeit und Integration zwischen den teilnehmenden Regionen zu fördern. Durch den strategischen Einsatz digitaler Werkzeuge, Informationsveranstaltungen und Werbematerialien hat das Programm ein breites und vielfältiges Publikum erreicht, zur Stärkung des territorialen Zusammenhalts beigetragen und innovative Lösungen für gemeinsame Herausforderungen entwickelt.

Nicht validiert

11. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES KOOPERATIONSPROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 14 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C UND F DER VERORDNUNG (EU) NR. 1299/2013)

11.1. Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich integrierter territorialer Investitionen, nachhaltiger Stadtentwicklung, und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms

Um die Umsetzung der Ziele der Europa-2020-Strategie auf lokaler Ebene und durch die Einbindung lokaler Akteure zu verbessern und zu vereinfachen, ist das CLLD-Instrument ein hervorragendes Beispiel. Das Interreg V Italien-Österreich-Programm ist ein Pionier in der Umsetzung des CLLD im Rahmen der europäischen territorialen Zusammenarbeit und einzigartig in Europa. In Achse 4 wurde eine bedeutende Anzahl kleiner und mittlerer Projekte genehmigt, um die lokale Integration im unmittelbar grenzüberschreitenden Gebiet durch integrierte grenzüberschreitende Strategien zu fördern.

Die vier CLLD-Strategien decken den gesamten Programmplanungszeitraum ab und verfügen über EFRE-Mittel zur Unterstützung der Umsetzung der Strategien. Die Umsetzung der vier CLLD-Strategien hat hervorragende Ergebnisse erzielt, mit der Entwicklung neuer grenzüberschreitender Mobilitätslösungen durch verschiedene mittelgroße und kleine Projekte (Indikator OI13).

Die Projektauswahlkomitees der einzelnen Strategien trafen sich regelmäßig, um die von den lokalen Stakeholdern eingereichten Projekte zu genehmigen und den Umsetzungsstand der Strategien zu überwachen. An diesen Treffen waren Vertreter der Programmbehörden beteiligt, wodurch ein kontinuierlicher Austausch zwischen den für die Programmstrategien zuständigen Behörden und den lokalen Behörden gewährleistet wurde.

Mit der Verbesserung des Überwachungssystems in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraums wurden die anfänglichen Verzögerungen bei der Abrechnung und Erstattung der angefallenen Kosten aufgeholt. Insgesamt kann festgestellt werden, dass auf regionaler Ebene ein größeres Bewusstsein für diese Form der Projektumsetzung geschaffen wurde, wobei besonderes Augenmerk auf die ausgewogene Nutzung der Ressourcen zur Erreichung der Ziele der vier grenzüberschreitenden CLLD-Strategien gelegt wurde. Durch die Fortschrittsberichte wird die Umsetzung der einzelnen lokalen Strategien von der Verwaltungsbehörde und den regionalen Koordinierungseinheiten überwacht.

Gemäß Artikel 9 des CLLD-Finanzierungsvertrags wurde eine Bewertung der Umsetzung der CLLD-Strategie durch die lokalen Aktionsgruppen durchgeführt. Die Verwaltungsbehörde hat Leitlinien für das Reporting erstellt, um eine einheitliche Bewertung zu fördern. Darüber hinaus wurde ein Treffen in Bozen organisiert, um einen Erfahrungsaustausch zwischen den vier Strategien und den Programmbehörden zu ermöglichen. Nach einer vergleichenden Bewertung durch das Gemeinsame Sekretariat auf der Grundlage qualitativer und quantitativer Kriterien und nach Rücksprache mit den jeweiligen zuständigen Koordinierungseinheiten wurden alle vier Bewertungen von der Verwaltungsbehörde in den vorgesehenen Zeiträumen, nämlich 2019 und 2022, positiv bewertet. Auch im Rahmen der empirisch-wissenschaftlichen Bewertung des Interreg V-A Italien-Österreich Kooperationsprogramms 2014-2020, die vom unabhängigen Gutachter, der Firma t33, durchgeführt wurde, wird der CLLD-Ansatz als besonders nützlich im Kampf gegen unmittelbare Grenzhindernisse angesehen. Die Umsetzung wird bisher positiv bewertet, insbesondere was den Austausch bewährter Verfahren auf grenzüberschreitender Ebene sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit der Institutionen auf administrativer Ebene und im Alltag der Menschen betrifft.

Nicht validiert

11.2 Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung des EFRE

Nicht validiert

11.3 Beitrag zu den makroregionalen Strategien und den Strategien für die Meeresgebiete (gegebenenfalls)

Wie in der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013 in Erwägungsgrund 19, in Artikel 8 Absatz 3 Buchstabe d ("Inhalt, Annahme und Änderung der Kooperationsprogramme") und in Artikel 14 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe c ("Durchführungsberichte") dargelegt, trägt dieses Programm zu einer oder mehreren makroregionalen Strategien und/oder Meeresbeckenstrategien bei:

Das gesamte Programmgebiet liegt in der Alpenregion und ist daher vollständig in die makroregionale Strategie des Alpenraums - EUSALP - integriert. Die Ziele des Programms stehen im Einklang mit den Zielen dieser Strategie und die vier Prioritätsachsen sind mit den Säulen von EUSALP kohärent.
Innerhalb des Programms leisten etwa 60 % aller genehmigten Projekte einen direkten Beitrag, alle anderen Projekte leisten einen indirekten Beitrag. Strategisch gesehen trägt das Programm dazu bei, einige der Entwicklungsherausforderungen des Alpenraums mit einem territorialen Kooperationsansatz anzugehen, darunter: Klimawandel, Energieherausforderungen, die Tatsache, dass es sich um eine Transitregion handelt, die Komplexität und territoriale Differenzierung, die für ein grenzüberschreitendes Gebiet typisch ist. In Bezug auf Achse 1 und ihre spezifischen Ziele (OS) 1, 2 und 3 kann gesagt werden, dass OS 1 insbesondere zur Aktion 1 der Säule 1 des EUSALP-Aktionsplans beiträgt, nämlich zur Entwicklung eines effektiven Forschungs- und Innovationsökosystems durch die Förderung gemeinsamer Maßnahmen und Kooperationspläne sowie die Zusammenarbeit zwischen Forschungszentren, zwischen dem privaten Sektor und den Forschungszentren und zur Verbesserung der Innovationsbasis für Unternehmen. Darüber hinaus tragen die OS 2 und 3, aber teilweise auch OS 1, zur Aktion 2 bei, nämlich zur Steigerung des wirtschaftlichen Potenzials der strategischen Sektoren der Region durch Unterstützung der Zusammenarbeit und Innovationsfähigkeit der Unternehmen, Förderung neuer unternehmerischer Initiativen und Unterstützung der vielversprechendsten Sektoren für Innovation. OS 4 (Achse 2) trägt explizit und fast immer zur Aktion 6 der dritten Säule bei und trägt so zur Erhaltung und Verbesserung der natürlichen Ressourcen bei, in einigen Fällen auch zur zweiten Säule. Auch OS 5 (Achse 3) trägt manchmal zur Aktion 6 bei, unterstützt aber auch Aktion 8, indem es das Risikomanagement und den Klimawandel verbessert, und Aktion 9 "Making the territory a model for energy efficiency and renewable energy". OS 5 und insbesondere OS 6 (mit dem CLLD-Ansatz) tragen zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Governance bei, indem sie die Zusammenarbeit zwischen Institutionen und Stakeholdern vor Ort unterstützen und auch indirekt zur zweiten Säule mit einigen Projekten zur Mobilität beitragen. Zusammenfassend zielt das Programm darauf ab, die Zusammenarbeit im Alpenraum durch eigene Initiativen zu unterstützen, die Koordinierung mit anderen Programmen, insbesondere mit dem Alpenraumprogramm, zu fördern und zum Querschnittsziel der Strategie zur Unterstützung der Governance und zur Stärkung der institutionellen Kapazitäten beizutragen.
Diese Synergien und Komplementaritäten wurden weiterentwickelt und in Zukunft genutzt. Für die Programmplanung 2021-2027 hat das Sekretariat an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen, die das makroregionale "Embedding" betrafen, und verfolgte die von der EU-Kommission, aber auch national bereitgestellten Dokumente.
Auch das aktuelle Programm ist in die makroregionalen Strategien, insbesondere die EUSALP-Strategie, integriert.

☐ EU-Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR)
☐ EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR)
☐ EU-Strategie für die Region Adria-Ionisches Meer (EUSAIR)
☑ EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)
☐ Meeresstrategie für den Atlantik (ATLSBS)

Nicht validiert

EUSALP

Politische(r) Themenbereich(e), Aktion(en) und/oder Querschnittsthema (Governance), für die das Programm relevant ist::

	Politischer Themenbereich	Aktion / Querschnittsthema
☑	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.1.1 - Forschungs- und Innovationsökosystem
☐	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.1.2 - Wirtschaftliches Potenzial strategischer Branchen
☐	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.1.3 - Wirtschaftliches und soziales Umfeld von Wirtschaftsteilnehmern in strategischen Branchen (einschließlich Arbeitsmarkt, allgemeine und berufliche Bildung)
☑	1 - Wirtschaftswachstum und Innovation	1.2.1 - Governance
☐	2 - Mobilität und Anbindung	2.1.1 - Intermodalität und Interoperabilität im Personen- und Güterverkehr
☐	2 - Mobilität und Anbindung	2.1.2 - Elektronische Verbindungen zwischen Menschen (Digitale Agenda) und Zugang zu öffentlichen Diensten
☐	2 - Mobilität und Anbindung	2.2.1 - Governance
☐	3 - Umwelt und Energie	3.1.1 - Natürliche Ressourcen (einschließlich Wasser und Kulturressourcen)
☐	3 - Umwelt und Energie	3.1.2 - Ökologische Anbindung
☑	3 - Umwelt und Energie	3.1.3 - Risikomanagement und Bewältigung des Klimawandels (einschließlich Verhinderung größerer Naturgefahren)
☐	3 - Umwelt und Energie	3.1.4 - Energieeffizienz und erneuerbare Energie
☐	3 - Umwelt und Energie	3.2.1 - Governance

Nicht validiert

Aktionen oder Mechanismen, mit denen das Programm besser mit der EUSALP verknüpft werden soll

A. Nehmen makroregionale Koordinatoren (vor allem nationale Koordinatoren, Koordinatoren der Politikbereiche oder Mitglieder) am Begleitausschuss des Programms teil?

Ja ☐ Nein ☑

B. Wurden bei den Auswahlkriterien Extrapunkte für spezifische Maßnahmen zur Unterstützung der EUSALP vergeben?

Ja ☐ Nein ☑

C. Wurden bei dem Programm EU-Mittel in die EUSALP investiert?

Ja ☐ Nein ☑

Ist vorgesehen, dass Ihr Programm auch in Zukunft in die EUSALP investiert? Bitte erläutern (1 aussagekräftiger Satz)

Nein; die Strategie ist im Kooperationsprogramm fest verankert und entsprechende Bewertungskriterien stellen bereits sicher, dass Projekte die EUSALP-Ziele unterstützen.

D. Erhaltene Ergebnisse in Bezug auf die EUSALP (n. z. für 2016)

E. Trägt das Programm zu den spezifischen Zielen und Indikatoren der EUSALP-Maßnahmen bei, wie im EUSALP-Aktionsplan dargelegt? (Bitte Ziel und Indikator angeben)

Nicht validiert

11.4 Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation

Nicht validiert

13. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM

Informationen und Bewertung hinsichtlich des Beitrags des Programms zum Erreichen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum

Basierend auf der Programmstrategie, die auf die Erreichung der Ziele der Europa-2020-Strategie ausgerichtet ist, wurde auch bei der Formulierung der Ausschreibungen und der Festlegung der Bewertungskriterien darauf geachtet, dass die Projekte zur Erreichung der Ziele einer innovativen, inklusiven und nachhaltigen Entwicklung beitragen. Die Ziele des Programms und damit auch die finanzielle Unterstützung von Projekten bis zum Jahr 2020 basierten hauptsächlich auf den beiden Hauptzielen der Europa-2020-Strategie in den Bereichen Forschung und Innovation sowie Klimawandel und nachhaltige Energie.

Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung: Das Programm hat 5 Projekte mit einer Gesamtinvestition von 2.999.621,52 Euro finanziert, um die soziale Inklusion zu fördern und die Lebensqualität zu verbessern. Diese Projekte, wie SEnSHome und EUMINT, konzentrierten sich auf die Integration von Menschen mit Behinderungen, älteren Menschen und Migranten, indem sie soziale Barrieren abbauten und die Inklusion förderten.
Der Gesamtbeitrag des Programms zur Europa-2020-Strategie war insbesondere in Bezug auf die Integration der Grenzgebiete, die Unterstützung nachhaltiger Innovationen und die Stärkung der interregionalen Zusammenarbeit relevant. Viele Projekte hatten direkte Auswirkungen auf die Verbesserung der Infrastruktur, der Umweltqualität und der Arbeitsfähigkeiten in den betroffenen Gebieten. Die Pandemie verursachte jedoch Verzögerungen bei einigen Projekten, was zu Verlängerungen ihrer Abschlussfristen führte. Trotzdem zeigte das Programm eine hohe Anpassungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit und konnte weiterhin einen bedeutenden Beitrag zu den Zielen der EU leisten.

Intelligentes Wachstum: Das Programm unterstützte die Entwicklung von Projekten im Bereich Innovation, Forschung und technologische Entwicklung und förderte die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Universitäten, Forschungszentren und Unternehmen. Insbesondere die Achse 1 des Programms, die sich der "Forschung und Innovation" widmet, finanzierte Initiativen zur Stärkung der Innovationskapazitäten und zur Förderung der wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit zwischen den beiden Regionen, wodurch ein transnationales Netzwerk von Wissen und Kompetenzen geschaffen wurde. Investitionen in strategische Sektoren wie grüne Technologien und IKT sind konkrete Beispiele dafür, wie das Programm intelligentes Wachstum gefördert hat. Die Projekte unterstützten unter anderem die technologische Innovation im Zusammenhang mit der Umwelt, wie umweltfreundliche Beschichtungssysteme, nachhaltige Krankenhausnetzwerke und fortschrittliche Technologien für die Energieeffizienz von Gebäuden. Projekte wie FasTher, SensorBIM und MC 4.0 verbesserten die Nachhaltigkeit und Innovation in ihren jeweiligen Bereichen.

Nachhaltige Entwicklung: Die Achse 2 des Programms war eng mit den Zielen des nachhaltigen Wachstums abgestimmt und förderte die effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen und den Umweltschutz. Es wurden einige Projekte zur effizienten Ressourcennutzung, zum Umweltschutz und zur Erhaltung der Biodiversität finanziert. Ein Großteil der Projekte umfasst Investitionen in die Infrastruktur für nachhaltige Mobilität und den ökologischen Tourismus, die entscheidend sind, um die Kohlenstoffemissionen zu reduzieren und eine wirtschaftliche Entwicklung im Einklang mit der ökologischen Nachhaltigkeit zu fördern.

Inklusives Wachstum: Die dritte Säule der Europa-2020-Strategie, das inklusive Wachstum, spiegelte sich hauptsächlich in Achse 3 des Programms wider, die die soziale Integration und die Entwicklung von Kompetenzen, insbesondere in ländlichen und Grenzgebieten, förderte. Durch die Umsetzung von Projekten, die darauf abzielen, die Beschäftigungsmöglichkeiten, die Ausbildung und die soziale Integration zu verbessern, hat das Programm zur Verbesserung der

Nicht validiert

Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung beigetragen. Die CLLD-Projekte (Community-Led Local Development) der Achse 4 haben beispielsweise die partizipative lokale Entwicklung gefördert und die wirtschaftliche und soziale Kohäsion in den grenzüberschreitenden Gemeinschaften verbessert.

Achse 1 hat die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Innovation unterstützt und zur Entwicklung fortschrittlicher Technologien und neuer Geschäftsmodelle beigetragen. Schlüsselprojekte betrafen:

- **Bereich der grünen Technologien**: Verschiedene Projekte zielten darauf ab, die Energieeffizienz zu verbessern und die Umweltbelastung durch den Einsatz grüner Technologien zu reduzieren. Beispielsweise förderten einige Initiativen die Entwicklung innovativer Materialien und nachhaltiger Bautechniken.

- **Energieeffizienz und erneuerbare Energien**: Es wurden Projekte finanziert, die darauf abzielten, die Nutzung erneuerbarer Energiequellen wie Solar- und Wasserkraft in beiden Regionen zu erhöhen. Darüber hinaus verbesserten einige Initiativen die Energieeffizienz in öffentlichen und privaten Gebäuden und trugen zur Reduzierung der CO2-Emissionen bei.

- **IKT und Digitalisierung**: Achse 1 förderte den Technologietransfer zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen, mit besonderem Augenmerk auf Automatisierung und Digitalisierung in den Bereichen Fertigung und Landwirtschaft.

Die grenzüberschreitenden Kooperationsnetzwerke waren entscheidend, um die Fragmentierung zwischen den Grenzgebieten zu überwinden und den Austausch von Kompetenzen zwischen Universitäten, Forschungszentren und KMU zu fördern. Das Ergebnis war eine Verbesserung des Innovationsökosystems in der Region, mit Projekten, die den digitalen Wandel und die Nachhaltigkeit beschleunigt haben.

Achse 2 hat Projekte zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen und zur Förderung einer grünen Wirtschaft unterstützt. Die Hauptthemen waren:

- **Erhaltung der Biodiversität und Umweltschutz**: Einige Projekte konzentrierten sich auf den Schutz sensibler Ökosysteme und grenzüberschreitender natürlicher Ressourcen, insbesondere der Berggebiete.

- **Effiziente Ressourcennutzung**: Viele Projekte legten besonderen Wert auf die effiziente und nachhaltige Nutzung der Ressourcen, auch im Bereich des Tourismus.

- **Nachhaltiger Tourismus und grüne Mobilität**: Viele Projekte unterstützten den Aufbau von Infrastrukturen für den ökologischen Tourismus und die nachhaltige Mobilität, wie Radwege und umweltfreundliche öffentliche Verkehrsnetze, und trugen so zur Förderung einer auf Nachhaltigkeit basierenden Wirtschaft bei.

nicht validiert

Achse 3 hat sich den Herausforderungen der sozialen Inklusion und Beschäftigung in ländlichen und bergigen Grenzgebieten gestellt, mit dem Ziel, integratives Wachstum und sozialen Zusammenhalt zu fördern. Zu den wichtigsten Initiativen gehören:

- **Ausbildung und Kompetenzentwicklung**: Es wurden Berufsbildungsprojekte gefördert, um die Fähigkeiten der lokalen Arbeitskräfte zu verbessern, insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus und Handwerk. Diese Strategie hat das Wachstum von KMU und die Selbstständigkeit in benachteiligten Gebieten gefördert.

- **Soziale Inklusion**: Verschiedene Projekte zielten auf die Integration benachteiligter Gruppen ab, wie arbeitslose Jugendliche und Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind. Es wurden Programme zur Inklusion durch Arbeit und soziale Aktivitäten gestartet, die den Zugang zu Beschäftigungsmöglichkeiten verbessern und die aktive Teilnahme der lokalen Bevölkerung fördern.

- **Verbesserung der öffentlichen Dienstleistungen**: Investitionen in soziale Infrastrukturen und öffentliche Dienstleistungen haben dazu beigetragen, die Unterschiede zwischen den entwickelteren und den peripheren Regionen zu verringern.

Diese Projekte haben zur Verbesserung der Lebensqualität in den Grenzregionen beigetragen und den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zwischen Italien und Österreich gefördert.

Achse 4 hat den Ansatz der Community-Led Local Development (CLLD) umgesetzt, der die lokale Entwicklung durch die Gemeinschaften selbst fördert. Dieser Ansatz hat Bürger, lokale Verbände und Unternehmen in die strategischen Entscheidungen zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung ihrer Gebiete einbezogen. Die wichtigsten Ergebnisse umfassen:

- **Kleine und mittlere Projekte**: Die Projekte deckten verschiedene Bereiche ab, wie die Stärkung lokaler Kapazitäten, die Förderung des nachhaltigen Tourismus und die Aufwertung lokaler natürlicher und kultureller Ressourcen. Maßnahme 15.2 (Nachhaltiges Wachstum) verzeichnete die meisten genehmigten mittleren Projekte, viele davon konzentrierten sich auf Umweltverträglichkeit und verantwortungsvolle Ressourcennutzung.

- **Inklusions- und integrative Wachstumsprojekte**: In Maßnahme 15.3 (Integratives Wachstum) wurden vor allem mittlere Projekte genehmigt, die beispielsweise darauf abzielten, die soziale Integration und die aktive Teilnahme der lokalen Gemeinschaften an Entscheidungsprozessen zu stärken.

Der CLLD-Ansatz hatte positive Auswirkungen auf die Förderung der partizipativen lokalen Entwicklung, verbesserte die Resilienzfähigkeit der lokalen Gemeinschaften und stärkte die sozialen und wirtschaftlichen Bindungen in den grenzüberschreitenden Gebieten.

Trotz der aufgetretenen Schwierigkeiten, insbesondere im Zusammenhang mit der Pandemie, ermöglichte die Anpassungsfähigkeit und Resilienz der beteiligten Akteure eine positive und nachhaltige Wirkung auf die betroffenen Gebiete. Die Zusammenarbeit in den Grenzgebieten, die Einführung innovativer Technologien und die Förderung und Verbesserung der Nachhaltigkeit waren Schlüsselfaktoren für den Erfolg der finanzierten Projekte.

Nicht validiert

Das Programm war ein wichtiger Motor für die territoriale Entwicklung und trug zur Verbesserung der Lebensbedingungen, zur Inklusion und zur Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Regionen bei. Es ist wünschenswert, dass diese Initiativen auch in der Programmperiode 2021-2027 weiter wachsen und gedeihen, um eine größere wirtschaftliche und soziale Kohäsion zu gewährleisten.

Nicht validiert

14. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN – LEISTUNGSRAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

Wenn die Bewertung der Fortschritte im Hinblick auf die im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele und Ziele aufzeigt, dass bestimmte Etappenziele und Ziele nicht erreicht wurden, sollten die Mitgliedstaaten die Gründe für das Verfehlen dieser Etappenziele im Bericht 2019 (für die Etappenziele) und im endgültigen Durchführungsbericht (für die Ziele) darlegen

Nicht validiert

ANHANG I. LISTE ALLER IN PHASEN AUFGETEILTEN VORHABEN, DIE SICH AUF DIE ZEITRÄUME 2014–2020 UND 2021–2027 ERSTRECKEN

Priorität	Fonds	Aktenzeichen des Vorhabens	Titel des Vorhabens	Datum (und Nummer) der stillschweigenden Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission (bei Großprojekt)	In Phasen aufgeteiltes Vorhaben nach Artikel 118	In Phasen aufgeteiltes Vorhaben nach Artikel 118 a	Gesamtkosten des Vorhabens (in EUR) – Insgesamt (für beide Phasen, endgültig oder geschätzt)	Gesamtkosten des Vorhabens (in EUR) – Für die zweite Phase (endgültig oder geschätzt)	Gesamtbetrag der bescheinigten Ausgaben für die erste Phase (in EUR)	Öffentlicher Beitrag für die erste Phase (in EUR)	Geplanter/endgültiger Abschluss der zweiten Phase (Jahr, Quartal)	Programm 2021–2027, in dessen Rahmen das Vorhaben abgeschlossen wird/wurde

ANHANG II. LISTE DER NICHT FUNKTIONIERENDEN VORHABEN

Priorität	Fonds	Aktenzeichen des Vorhabens	Titel des Vorhabens	Name des Begünstigten / Empfängers	Gesamtkosten des Vorhabens (in EUR)	Gesamtbetrag der bescheinigten Ausgaben (in EUR)	Öffentlicher Beitrag (in EUR)

ANHANG III. LISTE DER VORHABEN, DIE VON ANHÄNGIGEN NATIONALEN UNTERSUCHUNGEN BETROFFEN SIND/AUFGRUND EINES GERICHTSVERFAHRENS ODER EINER VERWALTUNGSBESCHWERDE MIT AUFSCHIEBENDER WIRKUNG AUSGESETZT WURDEN

Priorität	Fonds	Aktenzeichen des Vorhabens	Titel des Vorhabens	Name des Begünstigten / Empfängers	Betroffener Gesamtbetrag der bescheinigten Ausgaben (in EUR)	Betroffener öffentlicher Beitrag (in EUR)	Von anhängigen nationalen Untersuchungen betroffenes Vorhaben	Aufgrund eines Gerichtsverfahrens oder einer Verwaltungsbeschwerde mit aufschiebender Wirkung ausgesetztes Vorhaben

Nicht validiert

DOKUMENTE

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Dateien	Sendedatum	Absender

Nicht validiert

LETZTE VALIDIERUNGSERGEBNISSE

Schwere	Code	Nachricht

Nicht validiert